Nr. 282 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Freitag 1. Dezember 1911

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallescher Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachtigstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (politik u. Feuilleton), Albert Hertling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Kürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Salbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, Verlag von M. Kuttenkeuler in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1213, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

Der Reichstag erledigte das Hausarbeitsgesetz unter Annahme des Kompromißantrages über die Fachausschüsse.

Auf Ersuchen deutscher Missionare um Hilfe sind Truppen nach verschiedenen Teilen von Kanton abgegangen.

Nach japanischen Telegrammen ist die Lage in der Mandschurei äußerst besorgniserregend. Die Rebellen sollen die Stadt Sang San genommen haben. Japanische Truppen befinden sich augenblicklich in Niutschwang.

In Teheran herrscht zunehmende Verwirrung. Gestern nachmittag wurde auf offener Straße der ehemalige Siegelbewahrer des Eschchäs, Moazez-ul-Mulk, erschossen.

Percy Heißsporn.

„Unheil, du bist im Zuge, nimm, welchen Lauf du willst!" Also schloß Antonius-Grey seine Rede vor dem Hause der Gemeinen, der ehrenwerten Bürger und Volksvertreter Großbritanniens, die sich um seine Rostra drängten. Schloß so nicht mit hörbaren Worten; diese trugen noch die diplomatische Maske. Aber dem Sinne nach war dies das Ende seiner Rede: wir sind am Ende!

Wer etwa noch daran gezweifelt hatte, dem brachte der Percy Heißsporn des englischen Ministeriums, der neue erste Lord der Admiralität, Churchill, gestern die Erleuchtung. Wie eine schmetternde Fanfare klang es unmittelbar nach der langen Rede Greys kurz und bündig über den Kanal: Reorganisation der englischen Marine an Haupt und Gliedern, und zwar sofort! Churchill hat zwar selbstverständlich geleugnet, daß die aufsehenerregenden Veränderungen in den höchsten Stellen der Admiralität mit den jüngsten hochpolitischen Ereignissen, der Marokkokrise und den Enthüllungen des Kapitäns Faber, zusammenhingen, aber der erste Lord der britischen Admiralität, der vor zwei Jahren noch den Handel Großbritanniens betreute, wird hoffentlich nicht erwarten, daß man ihm dieses fromme Märchen glaubt. Churchill ist der Jüngste, der Benjamin des Ministeriums Asquith. Seine Karriere war vom Sturmwind neuer Ideen beflügelt, und in die geschäftsmäßige Kühle des Kabinetts Asquith trug er mit Lloyd George zusammen das Feuer der Beredsamkeit. Kenner rühmen ihn als einen der Begabtesten unter den Männern, denen das Rule Britannia heute anvertraut ist. An Energie fehlt es dem jungen Lord der Admiralität jedenfalls nicht. Wer erinnerte sich nicht daran, wie heldenmütig Churchill vor Monden gegen „Peter den Maler" und seine Gefährten mitten im volkreichsten Viertel Londons zu Felde zog, die drei russischen Anarchisten mit Kanonen beschoß und drei Tage lang der Hauptstadt das Schauspiel einer regelrechten Schlacht vorführte? Der Vielgewandte war inzwischen in das Home office übergesiedelt. Peter den Maler fing man damals zwar nicht; nur zwei minder berühmte Individuen, die in dem beschossenen Hause gesteckt hatten, blieben auf der Strecke. Vielleicht war Peter der Maler überhaupt nur ein Phantasiegebilde der russischen Polizei. Aber Mister Churchill hatte jedenfalls die Hauptstadt, hatte das Vaterland gerettet, und er tut das Gleiche jetzt in noch viel höherem Grade, wenn er den Greisen in der britischen Admiralität den Sprung über Bord befiehlt und der Jugend den Platz auf der Komandobrücke freimacht. Eine eigene Ironie des Schicksals will es übrigens, daß gerade die beiden radikalsten, sozialistisch angehauchten Mitglieder des Kabinetts, Churchill und Lloyd Georges, zu Fanfarenbläsern der Kriegsgefahr geworden sind.

Denn nichts anderes bedeuten die gestern, unmittelbar nach der Rede Greys veröffentlichten Veränderungen in den höchsten Kommandostellen der englischen Flotte. Der Kapitän Faber, den Sir Grey aus Diplomatie nicht recht ernst zu nehmen schien — es war das der bequemste Weg für den Staatssekretär, sich um die heikle Kriegsfrage zu drücken — dieser brave Seebär hat sein Garn doch nicht umsonst gesponnen. Es hat ihm, da er nebenbei ein angesehenes Mitglied Seiner Majestät allergetreuesster Opposition vorstellt, nichts weiter geschadet, daß er die würdigen Seelords mehr oder weniger verblümt als alte Trottel abkonterfeite; und er hat, allerdings mit Hilfe des ewig rumorenden Lord Beresford, die höchsten Spitzen schließlich umgeblasen. Kapitän Faber hat sich damit vermutlich ein Verdienst um sein Vaterland erworben. Aber sehr schmeichelhaft und beruhigend für England ist die Sache eigentlich doch nicht. Wenn Churchill im Unterhause erklärt, die Veränderungen in den leitenden Stellen der Flotte würden nicht weniger als die Hälfte der Mitglieder der Admiralität umfassen und diese Maßregeln müßten im Interesse des öffentlichen Dienstes unverzüglich erfolgen, so läßt das doch darauf schließen, daß der ehrliche Kapitän Faber nur die Wahrheit sprach, daß vieles oberfaul ist im britischen Flottenstaate, und daß die britischen Minister eigentlich alle Ursache hätten, erst, wie ja nun Churchill auch begonnen hat, hinter ihrer eigenen Tür zu kehren, anstatt sich hochmütig als Schiedsrichter der Weltereignisse zu etablieren. Um so mehr, als die Flotte Delcassés, mit dem sich Sir Grey so stolz Arm in Arm vor dem Publikum des Parlaments zeigte, auch nicht gerade zu Lobpreisungen Anlaß bietet.

Doch das ist schließlich der Engländer eigenes Geschäft. Wir Deutsche aber dürfen angesichts dieser Vorgänge jedenfalls mit hohem Stolz und ruhiger Zuversicht auf unsere Flotte und auf unser Heer blicken. Man fürchtet die deutsche Wehr jenseits der Wasser des Kanals! Auch dies ist eine der Lehren dieser vielbewegten Tage, und schließlich nicht die schlechteste. Und dieweil wir lange genug, wenn auch vergebens, um Liebe geworben haben, jenseits des Meeres und hüben über den Kanal, so heischeiden wir uns nunmehr gelassen mit dem Spruche des alten Tragikers: Oderint dum metuant. Mögen sie uns hassen, wenn sie uns nur fürchten! P.

Deutsche Bereitschaft in China.

Die Entwicklung der chinesischen Revolution ist in ein langsameres Fahrwasser gekommen. Den Rebellen scheint besonders daran zu liegen, das altberühmte Nanking in ihre Macht zu bringen, obwohl gerade diese Stadt, die Kapitale der Taiping-Fürsten, seit den entsetzlichen Verwüstungen, welche die Niederwerfung der Taipings begleiteten, ihre frühere Bedeutung noch nicht zurückerlangt hat. Gegen den jüngsten Aufstandsversuch hatten bekanntlich die Kaiserlichen sich siegreich behauptet und abermals ihren Sieg zu wilder Entfesselung ihrer Rachsucht gegen die zopfabschneidenden Meuterer ausgenützt. Aber die Republikaner sind mit starker Macht zurückgekehrt und haben sich in einem blutigen Sturme des Löwen- wie des Tigerberges, der die Stadt beherrschenden Höhen bemächtigt, so daß die Hissung der Rebellenfahne vom Porzellanturme nahe bevorzustehen scheint. Dagegen ist der eigentliche Herd des Aufstandes, die Städte Wutschang und Hanyang, von dem kaiserlichen Hauptheere zurückerobert, und dieser Erfolg könnte durch seinen moralischen Eindruck eine entscheidende Wirkung ausüben, um so mehr, als schon seit längerer Zeit die Ausbreitung des Aufstandes in der Richtung auf Peking keine Fortschritte gemacht hat, ja z. B. in Tschifu (Schantung) der alte Drache wieder in seine Ehren eingesetzt ist.

Die Revolutionsbewegung dürfte also sich in die Länge ziehen. In solchen Fällen pflegen aber die Feindseligkeiten bald einen immer grausameren Charakter anzunehmen und die besten Vorsätze zur Manneszucht zuschanden zu werden, bei den Hütern der alten Ordnung nicht minder als bei ihren Widersachern. Damit wächst denn auch die Gefahr einer Bedrohung der fremden Niederlassungen. Wir müssen anerkennen, daß unsere verantwortlichen Stellen auf dem Posten sind. Soeben wird bekannt, daß das Gouvernement von Kiautschou ein Detachement von 200 Mann nach Tientsin entsendet. Die dadurch in der Besatzung entstandene Lücke wird aber schleunigst durch das Stamm-Seebataillon ergänzt und diese Ersatztruppen bereits am 30. in Hamburg eingeschifft werden. Die Maßregel erfolgt in Maßgabe eines Ersuchens der diplomatischen Vertreter in Peking, welche eine Verstärkung ihrer Wachen für unbedingt erforderlich halten. Auch der Schutz der Bahnlinie nach Tientsin erfordert verstärkte Kräfte angesichts der Möglichkeit, daß Peking von den Europäern geräumt werden muß.

Hoffentlich wird diese sehr berechtigte Maßnahme nicht der Vorläufer ernsterer Ereignisse und größerer Aufwendungen sein. Die Folgen des Boxer-Krieges haben unsere Finanzen noch immer nicht überwunden.

Vom Kriegsschauplatz.

Türkische Grausamkeiten?

Der italienischen Botschaft in Berlin ist eine Mitteilung über angeblich furchtbare Grausamkeiten der Araber in Tripolis an italienischen Soldaten zugegangen. So heißt es in dem Bericht u. a.:

Nahe bei der Moschee von Henni, wo in der Schlacht vom 26. Oktober ein Lazarettposten des 27. Bersaglieribataillons aufgestellt war, wurden 28 schrecklich verstümmelte Leichen von Soldaten gefunden, die gekreuzigt, erwürgt, aufgespießt oder deren Glieder aus den Gelenken gerissen waren; unter ihnen befand sich auch der Leichnam eines Stabsarztes. Auf dem benachbarten arabischen Kirchhofe, der von der 4. Kompagnie der Bersaglieri besetzt worden war, wurden die Leichen von sieben Soldaten gefunden, die lebendeingegraben worden waren, so daß nur der Kopf aus der Erde hervorragte. Einem Leichnam, der identifiziert wurde, waren die Augen ausgerissen und an der Stirn angenäht. Durch die krampfhafte Zusammenziehung der Augenlider konnte festgestellt werden, daß der Soldat noch am Leben war, als er diese Grausamkeit erlitt. Ein anderer Leichnam war kastriert; bei einem weiteren war einem aus der Erde herausragenden Arm die Hand abgeschnitten. Andere Leichen wiesen Spuren anderer schändlicher Mißhandlungen auf. Die Militärbehörde und das Geniekorps haben photographische Aufnahmen gemacht.

Die Italiener haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn man allen ihren Meldungen vom Kriegsschauplatz mit größtem Zweifel begegnet und ihnen so lange nichts glaubt, als die Nachrichten nicht von anderer, einwandfreier Seite bestätigt sind. So wird man auch der Meldung von den angeblichen türkischen Gräueln äußerst skeptisch gegenüberstehen, um so mehr als der Zweck derartiger Meldungen ja sehr durchsichtig ist. Sollten sie sich aber wider Erwarten bestätigen, so gebührte diesen Scheußlichkeiten natürlich eben so der Abscheu der Kulturwelt wie den Barbareien der Italiener, die von den verschiedensten durchaus glaubwürdigen Berichterstattern bezeugt worden sind. Auf der anderen Seite darf man nicht vergessen, daß es, wenn wirklich etwas Wahres an der vorstehenden Meldung sein sollte, die Italiener gewesen sind, die durch ihre Schlächtereien an unschuldigen Frauen, Greisen und Kindern die grausamen Instinkte dieser doch zum Teil noch halbwilden Feinde erst geweckt haben.

Verstärkungen für die Türkei.

Mailand, 29. November. (Telegr.) Nach ägyptischen Meldungen ist Hidi Eleli, der Sohn des Scheiks der Senussi, mit zahlreichen Truppen im Türkenlager bei Defne eingetroffen. — Major Enver Bey sammelt bedeutende Streitkräfte um Bengbasi, wo ein nachhaltiger Angriff auf die Italiener geplant ist. Der „Corriere de la Sera" bestätigt, daß die Truppen von Bengbasi ein starkes verschanztes Lager errichten. Die Sendung großer Karawanen dauert fort.

Verhandlungen?

Konstantinopel, 30. November. (Telegr.) In vorläufig nicht öffentlichen Konversationen legten gestern die Vertreter Rußlands und Oesterreichs der Pforte dar, daß sie in der Lage seien, Vorschläge zu machen, die vielleicht der Beilegung des türkisch-italienischen Krieges dienen könnten. Von türkischer Seite wurde darauf erwidert, daß die Türkei nicht abgeneigt sei, einen ehrlichen Frieden zu schließen, die Mächte müßten indessen bedenken, daß der Verlust der beiden afrikanischen Provinzen ein derartiger Schlag für den jungen Verfassungsstaat sei, daß die Konstitution selbst davon bedroht würde, was keine türkische Regierung zulassen dürfte.

Zur Neuauflage der Marokko-Debatte.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 29. November.

Die nochmalige Besprechung der Marokkofrage, die nach den vorläufigen Dispositionen für die nächste Woche zu erwarten ist, dürfte die Tätigkeit des jetzigen Reichstages beschließen. Wie es heißt, möchte es die Regierung unter allen Umständen vermeiden, daß dabei größere Erörterungen über die auswärtige Politik stattfinden, und soll deshalb bereits mit den einzelnen Parteien in dieser Richtung Fühlung genommen haben. Wenn alle Parteien sich den Wünschen der Regierung geneigt zeigen, dürfte sich die neue Marokkodebatte in der Form abspielen, daß die einzelnen Redner nur kurze Parteierklärungen abgeben, nachdem von Seiten der Regierung nochmalige längere Darlegungen erfolgt sind.

Im allgemeinen ist es nur zu begrüßen, wenn die Reichsboten sich einige Beschränkung auferlegen; denn es wird im Reichstage meistens so breit und so viel Ueberflüssiges geredet, daß eine Maßregel, welche die Länge der Reden etwas beschneidet, nur wohltuend empfunden werden wird. Aber gerade in diesem Falle kann diese Beschränkung eventuell vom Uebel sein. Die Darlegungen des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter und Sir Edward Greys stehen in manchen Punkten — auch da, wo sie nur eine Darstellung des Sachverhaltes geben — in unlösbarem Widerspruch miteinander. Außerdem enthält die Rede Greys gerade in ihren allgemein politischen Betrachtungen allerlei dunkle Andeutungen, die die allgemeine Situation unklar erscheinen lassen. Bei der großen Wichtigkeit der Angelegenheit aber und bei der großen Kriegsgefahr, die durch die Marokkoaffäre über Europa heraufbeschworen worden ist, ist es nötig, daß diese Widersprüche und Unklarheiten durch entsprechende Regierungserklärungen von deutscher Seite beseitigt werden. Die öffentliche Meinung in Deutschland hat einen Anspruch darauf, in diesen Dingen klar zu sehen. Handelt es sich doch unter Umständen um die wichtigsten Lebensinteressen des deutschen Volkes. Deshalb kann die Volksvertretung nur dann dem Wunsche der Regierung, längere Debatten zu vermeiden, willfahren, wenn ihr völlig reiner Wein eingeschenkt wird. Die Volksvertreter müssen sich, bevor sie ihre Zustimmung zu dem Verlangen der Regierung geben, vergewissern, in welcher Richtung die Regierungserklärungen sich bewegen werden. Gewiß, es gibt in der auswärtigen Politik manche Dinge, über die eine Regierung nicht auf öffentlich sprechen kann, über es gibt kaum etwas, worüber sie dem Parlament nicht in irgend einer Form vertrauliche Mitteilungen machen kann, vor allem, wenn es sich um eine Angelegenheit dreht, die bereits in den Parlamenten verschiedener Länder öffentlich behandelt worden ist, und bei der sich Widersprüche herausgestellt haben.

Es ist richtig, wenn gesagt wird, es gäbe für den Reichstag kein Mittel, die Regierung zum Sprechen zu zwingen, wenn sie nicht reden will. Aber die Volksvertretung kann verlangen, daß ihr durch klare und wahrheitsgemäße Mitteilungen völlige Klarheit gegeben wird. Geschieht das nicht, dann fällt auch für sie die Verpflichtung fort, auf die Wünsche der Regierung Rücksicht zu nehmen. Kommen dabei die Interessen des Reiches zu kurz, so fällt die Verantwortung dafür auf die Regierung zurück und nicht auf den Reichstag. Denn heutzutage ist es für eine Regierung schlechterdings unmöglich, auf die Dauer, ohne oder gar gegen das Parlament zu regieren. Die Zeiten der Kabinettspolitik, zu der sowohl Bethmann wie Kiderlen einige atavistische Neigungen zu haben scheinen, sind längst und endgültig vorbei. Das darf die Regierung bei der Behandlung der Marokkofrage nicht außer acht lassen. Gibt die Regierung die erforderlichen Aufklärungen in befriedigender Weise, dann steht dem nichts entgegen, daß die internationale Seite der Marokkofrage entsprechend dem Wunsche Bethmanns etwas kursorisch behandelt wird. Eine Rückfrist ist der anderen wert!

Unabhängig davon wird der verfassungsrechtliche Antrag Dr. Müller-Meiningen-Hertling auf Abänderung des Schutzgebiets-Gesetzes zu behandeln sein, dem lediglich innerpolitische Bedeutung zukommt. Da dieser Antrag erst in der Budgetkommission gestellt und in Form eines Gesetzentwurfes eingebracht worden ist, muß er drei Lesungen im Plenum durchmachen. Größere Debatten dürfte es dabei kaum geben, da er ohnehin schon ein Kompromiß zwischen der Regierung und den Mehrheitsparteien darstellt.

Politische Uebersicht.

Kanzlers Geburtstag. Der Kaiser hat, wie die „Norddeutsche Allg. Ztg." meldet, dem Reichskanzler von Bethmann Hollweg zu seinem gestrigen Geburtstag in gnädigen Worten beglückwünscht und ihm eine Vase mit dem kaiserlichen Namenszug zum Geschenk gemacht.

Deutsche Fliegerkorps. Nach einer Meldung aus Köln wird die Stadt neben dem Luftschifferbataillon auch ein Fliegerkorps erhalten, das im nächsten Frühjahr gebildet werden dürfte. Außer Köln werden auch andere Garnisonen Fliegerkorps erhalten, und zwar vornehmlich diejenigen, die als Grenzorte erhöhte Bedeutung haben.

Ueber die Beendigung des Formerstreiks in Berlin ist eine Entscheidung gestern noch nicht getroffen worden. In einer Versammlung der Arbeitnehmer soll heute vormittag 10 Uhr durch Zettel abgestimmt werden, ob die Unternehmer, bevor ein Beschluß der Streikenden vorliegt, aussperren werden, bleibt abzuwarten. Die Vertrauensmänner der Arbeitnehmer konnten in mehrstündiger Beratung über die Vergleichsvorschläge eine Einigung unter sich nicht erzielen. Heute abend werden jedenfalls 50 Versammlungen der Metallarbeiter in Berlin stattfinden.

Prügelszenen im österreichischen Abgeordnetenhause. Gestern ist es im österreichischen Abgeordnetenhause zu neuen Prügelszenen gekommen anläßlich einer Rede des Justizministers von Hochenburger, der von Deutsch-Böhmen gesprochen hatte. Die parlamentarisch unerzogenen Tschechen griffen daraufhin die Deutschen an, bis die Minister unter stürmischen Abgangsrufen den Saal verließen. Um ¼4 Uhr eröffnete der Vizepräsident Conci bei völliger Ruhe des Hauses die Sitzung wieder und erteilte dem Justizminister zur Fortsetzung seiner Rede das Wort. Der Justizminister erklärte darauf, er habe das Wort Deutsch-Böhmen nicht im staatsrechtlichen Sinne gebraucht, sondern damit nur jenen Teil Böhmens bezeichnen wollen, in dem vorwiegend Deutsche wohnen. Die nun folgenden Ausführungen des Ministers wurden nur hier und dort von Zwischenrufen unterbrochen.

Die neuen Kardinäle. Rom, 29. November. Heute abend setzte der Papst den in Rom anwesenden neuen Kardinälen den Kardinalshut auf. Kardinal Falconio verlas als Dozen im Namen der neuernannten Kardinäle eine Dankadresse, die besagt: Auch wir fühlen die Verantwortlichkeit Eurer Heiligkeit insbesondere in diesen schlimmen Zeiten, da die Gesellschaft von einer antireligiösen Bewegung bedroht ist, die die Kirche Christi zerstören möchte. Durch das energische und stetige Vorgehen, das Du

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0001

seit Deiner Wahl beläßt hat, wurde diesem Werke der Zerstörung ein Damm entgegengesetzt. Wir werden nicht verfehlen, zu beten, daß Gott Dir beistehen möge in dem Kampfe gegen den Geist des Bösen, und sind des endlichen Triumphes gewiß. Der Papst sagte u. a.: „Mit großem Schmerze fühle auch ich, daß die Kirche in diesen Tagen schwerer Leiden und Sorgen einen Kampf gegen ketzerische und feindliche Elemente auszufechten hat. Frankreich, die älteste Tochter der Kirche, hat sich von uns abgewandt. Gott, der Zeuge meines Fleehens und meiner inbrünstigen Bitten, wird auch die abtrünnig gewordenen Schafe in den Schoß der Kirche zurückführen. Die Zeit ist nicht mehr fern, wo Frankreich den Ruf ertönen hört, den einst Saulus auf dem Wege nach Damaskus vernahm: „Erhebe Dich und kehre zurück zu dem Gott, den Du jetzt verfolgst!"

Auf der Flucht vor den Suffragettes. London, 30. November. Premierminister Asquith, der gestern im Tempelgebäude in einer philanthropischen Gesellschaft eine Rede halten wollte, wurde hier von einer Anzahl Frauenrechtlerinnen empfangen, so daß er schließlich gezwungen wurde, das Gebäude zu verlassen, ohne gesprochen zu haben.

Der russisch-persische Konflikt. Der russische Gesandte in Teheran hat gestern der persischen Regierung eine neue Note überreicht, in der die Beschwerden gegen Shuster und Lecoffre wiederholt und die Absetzung dieser beiden Finanzratgeber verlangt wird. Die persische Regierung soll ferner gehalten sein, die Kosten der russischen Expeditionen nach Persien zu zahlen. Für die Beantwortung der Note wird eine Zeit von 48 Stunden eingeräumt. Falls die Antwort nicht günstig aufgenommen werden sollte, würde das russische in Rescht konzentrierte Expeditionskorps in das Innere des Landes vorgeschoben werden. Dieses neue Ultimatum hat in Teheran große Bestürzung hervorgerufen. Inzwischen befinden sich gegenwärtig 6000 Mann russischer Truppen in Persien.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück, Caspar.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Fortsetzung der zweiten Lesung des

Heimarbeitergesetzes.

Die Beratung beginnt bei dem Antrage der Sozialdemokraten auf Schaffung von Lohnämtern in Verbindung mit dem Antrage der übrigen Parteien auf Errichtung von Fachausschüssen.

Abg. Dr. Fleischer (Ztr.): An und für sich stehen wir der Schaffung von Lohnämtern durchaus sympathisch gegenüber. Praktisch ist aber diese Regel nicht durchführbar, und deshalb für uns anannehmbar. Wenn Sie (zu den Soz.) die Fachausschüsse bekämpfen, so vernichten Sie Ihre ganze Tarifvertragspolitik.

Abg. v. Carmer-Fiscerwitz (kons.): Wir lehnen jede gesetzliche Festlegung von Mindestlöhnen oder Mindestpreisen ab, auch aus praktischen Gründen. Sei manche Frau will nur nebenbei die Einkünfte des Mannes durch kleine Beschäftigung verbessern; da lassen sich Mindestlöhne wegen der unregelmäßigen Arbeit nicht schaffen.

Abg. Oberling (ntl.): Die Sozialdemokratie verbindet die unglaubliche, hämische und übertriebene Kritik in ihrer Presse mit der Stellung von unerfüllbaren Anträgen hier im Hause. Eine einheitliche Regelung der Löhne in unserem gewerblichen Leben ist einfach ein Unding. Nachdem das Arbeitskammergesetz endlich begraben ist, müssen wir auf diesem Gebiet etwas vorwärts kommen, denn dieses Gesetz stellt in der Tat ein Arbeitskammergesetz für die Heimarbeiter dar.

Abg. Mans (fortschr. Vp.): Wir wollen eine vernünftige Gesetzgebung schaffen, und dafür zeigt der Kompromißantrag den richtigen Weg. Ein großer Teil meiner Freunde stimmt mit mir für die Fachausschüsse. Der Staat soll nicht die Löhne regeln, sonst kommen wir in den Zukunftsstaat hinein.

Abg. Kolbe (Rd.): Wir halten die Stellung der Regierung zu den Lohnämtern für richtig. Die Fachausschüsse werden sehr viel zur wirtschaftlichen Besserstellung der Heimarbeiter beitragen.

Abg. Behrens (wirtsch. Vg.): Prinzipiell bin ich auch für Lohnämter. Dem gestern ausgesprochenen „Unannehmbar" der Regierung gegenüber müssen wir aber darauf verzichten, um wenigstens das wirklich Durchführbare zu erreichen.

Abg. Anders (fortschr. Vp.): Es gibt keinerlei Industrien, die jeder Tarifierung direkt widerstreben. Fachausschüsse können auch manchmal nicht zum Ziele führen, aber sie sind der einzige jetzt gangbare Weg. Die Sozialdemokratie hält die Heimarbeit für ein Uebel, das sobald wie möglich beseitigt werden muß. Wir halten die Heimarbeit für einen gesunden Erwerbszweig, dem man deshalb nach besten Kräften helfen soll.

Abg. Naumann (fortschr. Vp.): Wir wollen die Löhne der Heimarbeiter regulieren und eine diesbezügliche Bestimmung in den Kompromißantrag hineinbringen.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der sozialdemokratische Antrag führt dazu, daß, wenn die Arbeiter es beantragen, Löhne festgesetzt werden, die für die Arbeitgeber verbindlich sind. Wir müssten uns dagegen wenden, weil die Verhältnisse so kompliziert sind, daß wir es nicht übersehen können, ob nicht die Uebertragung einer solchen Festsetzung auf Unbeteiligte zum Ruin der Industrie und zum Schaden der Heimarbeiter wirkt. Der Kompromißantrag läßt erwarten, daß die betreffende Fachkommission die Löhne ermittelt ihre Angemessenheit begutachtet, und daß dann auf dieser Grundlage ein Tarifvertrag zustande kommt.

Abg. Zietsch (Soz.): Die Lohnämter können nicht ersetzt werden durch die Fachausschüsse. Für den Antrag Naumann werden wir stimmen.

Staatssekretär Dr. Delbrück: In dem sozialdemokratischen Antrag ist den Kommissionen, falls zwischen Arbeitgebern und -Nehmern keine Einigung erzielt wird, die Vollmacht gegeben, die Löhne selbständig festzusetzen, die dann für beide Teile maßgebend sein sollen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Giesberts (Ztr.), Sperling (ntl.) und Cuno (frs. Vp.) wird der sozialdemokratische Antrag auf Schaffung von Lohnämtern, sowie der Antrag Naumann, der sich in ähnlicher Richtung bewegt, abgelehnt, und der Kompromißantrag angenommen.

Die folgenden Paragraphen werden bis Paragraph 11 ohne wesentliche Debatte angenommen.

Auch die Paragraphen 12 bis 23 werden ohne erhebliche Debatte angenommen. Die Sozialdemokraten beantragen einen Paragraphen 23a, der wird abgelehnt. Zu Paragraph 24 liegt ein Kompromißantrag vor, wonach das Gesetz teilweise durch kaiserliche Verordnung, teilweise am 1. April 1912 in Kraft gesetzt wird. Der Antrag wird angenommen.

Damit ist die zweite Lesung des Gesetzes beendet.

Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. Gesetzentwurf über Aufhebung des Hilfskassengesetzes; Privatbeamten-Versicherung.

Schluß 7 Uhr.

Lokales.

Halle, 30. November.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Vollversammlung der Handwerkskammer.

Im Stadtverordnetensitzungssaale trat heute vormittag die Handwerkskammer zu ihrer diesjährigen zweiten Vollversammlung zusammen. Die Verhandlungen leitete der stellvertretende Vorsitzende, Klempner-Obermeister Grecke-Halle, der den neuen Kommissar des Regierungspräsidenten, Regierungsrat Voigtel-Merseburg begrüßte und der drei seit der letzten Tagung verstorbenen langjährigen Mitglieder der Kammer in herzlichen Worten gedachte. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen; Walter-Gräfenhainichen, Bürgermeister-Sangerhausen und Ernst Krug-Naumburg durch Erheben von den Plätzen.

Regierungsrat Voigtel dankte für die freundlichen Worte der Begrüßung und überbrachte die Grüße des Regierungspräsidenten, der, wie die Kammer versichert sein möge, mit warmem Interesse die Bestrebungen der Handwerker verfolge. Er selbst freue sich, in der Mitte der Kammer erscheinen und gemeinschaftlich mit den Mitgliedern zum Wohle des Handwerks arbeiten zu können.

Kammersekretär Voigt erstattete hierauf den Geschäftsbericht seit der letzten Vollversammlung. Dem umfangreichen, sorgfältig bearbeiteten Berichte ist u. a. zu entnehmen, daß der vom Vorstand gegenüber dem Gesetzentwurf betr. Versicherung der Privatangestellten, vorgebrachte Wunsch auf Erweiterung desselben dahin, daß den selbständigen Handwerkern ein Recht eingeräumt werde, sich auf Grund des Gesetzes freiwillig zu versichern, dem Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag mitgeteilt worden ist. Obgleich auf Grund einer Rundfrage des Kammertages eine große Anzahl von Handwerkskammern dieser Anregung beigetreten ist, hat der geschäftsführende Ausschuß doch beschlossen, der Anregung nicht näher zu treten, da sich der Kammertag zu Düsseldorf überhaupt gegen eine Versicherung der Privatangestellten in Form eines Sondergesetzes ausgesprochen hat. Da jedoch an dem Zustandekommen des Gesetzentwurfes nicht mehr zu zweifeln ist, hat der Vorstand beschlossen, seine Wünsche nunmehr direkt bei dem Reichstag vorzubringen. — Weiter sei erwähnt, daß der Handelsminister sich nunmehr damit einverstanden erklärt hat, daß die Gesellen-Prüfungsgebühr für Fabrikellehrlinge auf 9 Mk. erhöht wird und dem Nachtrag zur Meisterprüfungsordnung „Auf Antrag des Prüflings kann der Vorstand der Handwerkskammer die Zugehörigkeit ausheben und ihn einer anderen, leichter erreichbaren Prüfungskommission überweisen" die ministerielle Genehmigung erteilt hat. Die vom Vorstand auf Grund des Beschlusses der Vollversammlung vom 14 Juli 1910 beantragte Abänderung der Verordnung des Regierungspräsidenten über Aufbringung der Handwerkskammerkosten ist inzwischen ebenfalls erfolgt. Der Herr Regierungspräsident hat hierbei sämtliche vorgebrachte Wünsche berücksichtigt, so daß nunmehr eine gerechtere Verteilung der Beiträge stattfindet und im besonderen zu erwarten ist, daß sich die vielen bisher im Laufe eines Jahren erfolgten Reklamationen gegen die Höhe der Beiträge bedeutend vermindern. Zur Anmeldung kamen 1916 Innungs- und 437 Nichtinnungslehrlinge, davon 9 mit einer kürzeren als dreijährigen Lehrzeit. Kürzere Lehrzeiten wurden in drei Fällen nicht genehmigt. Sowohl die Berichte eingegangen, und 589 Lehrlinge (404 Innungs- und 185 Nichtinnungslehrlinge) gemeldet worden. Gesuche um Zulassung zur Meisterprüfung gingen 112 ein, darunter 14 von Damenschneiderinnen. — Durch das übliche Diplom, sowie durch den Ehrenmeisterbrief wurden geehrt: 11 Handwerksgesellen für länger als 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in ein und demselben Geschäft und 22 Handwerksmeister aus Anlaß des 60- bzw. 50jährigen Meister-Jubiläums bzw. des 25jährigen Jubiläums als Obermeister oder Vorstandsmitglied einer Innung.

Theoretische Meisterkurse finden gegenwärtig in 20 Orten statt. An diesen Kursen nehmen insgesamt 560 Personen teil, darunter wiederum Ehefrauen und Töchter von Handwerksmeistern. In einigen weiteren Orten kommen voraussichtlich nach dem Weihnachtsfest ebenfalls Kurse zustande. Der Anregung der Halleschen Bau-Innung zufolge wird demnächst ein Wiederholungs- und Fortbildungskursus im Eisenbetonbau stattfinden. Ferner ist auch beschlossen worden, bei genügender Beteiligung einen Kursus für Schwach- und Starkstromanlagen einzurichten.

Schließlich gab der Kammersekretär noch Kenntnis davon, daß die beiden ersten Beamten der Kammer ein das Wissensgebiet des theoretischen Teiles der Meisterprüfung erschöpfendes Lehr- und Hilfsbuch „Der neue Ratgeber für den Handwerksmeister" bearbeitet und dem Vorstand zur Verfügung gestellt haben. Der aus der Arbeit und ihrer Vertreibung entstehende Gewinn soll ungekürzt den Wohlfahrtseinrichtungen der Kammer zufließen.

Bei Redaktionsschluß dauern die Verhandlungen an.

---

* Der Bauausschuß beschloß in seiner gestrigen Sitzung über die Petition Hennicke um Schadenersatz infolge Kanalisierung der Großen Klausstraße im Hinblick auf die bedsalb noch schwebende Klage gegen die Stadt vorläufig Uebergang zur Tagesordnung. Der Uferbefestigung an der Spitze des Gimritzer Gutsparks wurde zugestimmt; die auf 1400 Mk. geschätzten Arbeiten sollen durch den Gutspächter, Herrn Oberamtmann Görz, ausgeführt werden. Weiter wurde die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in der Oberreaschule zum Kostenbetrag von 500 Mk. genehmigt, ferner Landerwerb der am Unterberg und Saalberg — es handelt sich um kleinere Flächen — zum Preise von 25 und 30 Mk. pro Quadratmeter zugestimmt. Dann genehmigte der Bauausschuß noch Fluchtlinienänderungen für die Verlängerung der Falk- und Rosenstraße; die Aenderungen bzw. Verbreiterungen sind erforderlich geworden, nachdem diese Straßenteile in die 2. Bauzone einrückten, was eine Höherführung der Bauten zuläßt. Eine Landabtretung zur Wittekindstraße 18/19 wurde angenommen, ferner eine Entschädigung für Landerwerbungen zur Verbindungsstraße zwischen Kirchtor und Ziegelwiese — es handelt sich hierbei um zwei kleinere Flächen. Schließlich wurde die schon früher vorgesehene Pflasterung der Wielandstraße mit gutem Pflaster angenommen.

* **Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke** macht uns folgende beachtenswerte Mitteilungen: Die beginnende Winterzeit mit ihren niedrigen und oft wechselnden Außentemperaturen bringt sowohl für die Gasverbraucher wie für die Gaswerke selbst eine Reihe von störenden Erscheinungen mit sich, die erst nach Ausführung der in Vorbereitung befindlichen umfangreichen Umbauten der Oien- und Apparateanlagen des Gaswerks 1 vermieden werden können. Dazu gehören in erster Linie Verstopfungen der Haus- und der Anschlußleitungen durch Naphtalin, das sich bei sehr niedriger Temperatur — vor allem an Stellen, wo das Gas ein plötzliches Temperaturgefälle zu überwinden hat — in fester Form ausscheidet. Derartige Erscheinungen sind in diesem Winter noch hier und da zu erwarten, und die beginnende Rohrverengung wird sich stets durch allmähliche Abnahme des Gasdruckes an den Verbrauchsstellen und demgemäß trübes Brennen der Glühkörper frühzeitig und deutlich anzeigen. Es wird dringend empfohlen, der Verwaltung der Gaswerke von solchen Beobachtungen rechtzeitig — und zwar vormittags — Mitteilung zu machen, damit noch vor Eintritt der Dunkelheit Abhilfe geschaffen werden kann. Die Beseitigung derartiger Störungen erfolgt kostenlos. Gleichzeitig wird erneut darauf hingewiesen, daß Beleuchtungskörper, die während des Sommers wenig oder gar nicht in Gebrauch gewesen sind, naturgemäß mit Eintritt der stärksten Beleuchtungszeit des Jahres einer gründlichen Reinigung, Instandsetzung und Nachregulierung bedürfen, damit sie allen billigen Ansprüchen genügen. Zur Erzielung guter Leuchtwirkung ist ferner neben einem richtig einregulierten Brenner ein wirklich guter Glühkörper erforderlich. Man hüte sich deshalb vor den minderwertigen Fabrikaten, welche zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zum Kauf angeboten werden.

* **Der Ausschuß für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals** in Halle hielt gestern abend im „Schultheiß", Poststraße, eine Sitzung ab. Zunächst wurde der Beitritt weiterer Vertreter von Vereinen in den Ausschuß bekannt gegeben. Die Zahl derselben beträgt jetzt 54. Der Büchsenfrage soll jetzt näher getreten werden. Ein hiesiger Bürger hat sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, Sammelbüchsen in schöner Form dem Ausschuß zu stiften. Diese sollen möglichst Anfang Januar in Verkehr gebracht werden. In der ersten Hälfte Januar 1912 wird eine Versammlung aller Interessenten abgehalten, in der über das, was bisher geschehen, berichtet werden soll. Im kommenden Jahre soll auch die Platzfrage geregelt und ein Ehrenausschuß gebildet werden.

* **Von der Universität.** Als Nachfolger des Herrn Geh. Justizrat Prof. Dr. Lastig ist der ordentliche Professor für Kunstgeschichte, Privatrecht, Handels- und bürgerliches Recht an der Universität Marburg Dr. Ernst Heymann an die hiesige Universität berufen worden.

Ein Gang durch die Gartenstadt-Ausstellung.

Der Anschauungsunterricht gewinnt in der Gegenwart immer mehr an Bedeutung, nicht nur in der Schule der Kleinen, sondern auch in der Schule des Lebens. Welch schöne Erfolge damit auch in wichtigen praktischen Fragen zu erzielen sind, beweist uns wieder einmal die Gartenstadt-Ausstellung in der Handwerkerschule. Viele Hunderte unserer Mitbürger haben in den letzten Tagen Gelegenheit genommen, sich einmal dort vor Augen führen zu lassen, wie man heutzutage wohnt — und wie man wohnen kann, wenn nur alle beteiligten Faktoren zusammenwirken, um das bestmöglichste auch unter den gegebenen Verhältnissen zu erreichen.

Gleich der erste Saal gibt uns ein prächtiges Beispiel für das was ist und was es sein könnte. Man sehe sich links an der Wand die Bilder heutiger Wohnverhältnisse an. Oben sehen wir Aufnahmen aus Straßburg, die der dortige Beigeordnete Dominikus, heute Oberbürgermeister von Schöneberg, veranlaßt hat. Mit dem Erfolge, daß die Stadt Straßburg beschlossen hat, diese Teile der Altstadt niederzureißen und zu sanieren. Die Photographien, die etwas tiefer hängen, sind von der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Berlin aufgenommen worden. Sie stellen Behausungen dar, in denen krankgemeldete Mitglieder untergebracht sind. Sie machen gewiß einen recht schlimmen Eindruck. Aber man halte sich vor Augen, daß die Wahrheit noch fürchterlicher ist. Denn diese Aufnahmen sind bei künstlicher Beleuchtung, bei Blitzlicht, gemacht. Infolgedessen sind diese Räume moventon erhellt, während sie in Wirklichkeit zum guten Teil stockfinster sind. Das also sind Berliner Wohnverhältnisse der Gegenwart.

Und nun das Gegenstück: Drüben die Aufnahmen englischer Gartenstädte. Sie werden besonders das Interesse unserer Hausfrauen erregen, denen Sunlight kein fremder Begriff ist. Hier sehen sie, wie die Arbeiter der Sunlight-Seifenfabrik und die Angestellten von Cadburys Kakaofabrik in Bonnneville untergebracht sind. Welche Sauberkeit, welche Anmut, wie grünt und sprießt hier alles, wie scheint die Sonne auch in den letzten Winkel! So also kann man wohnen.

Aus England haben wir ja unsere Vorbilder für die Gartenstadt-Bewegung erhalten. Aber wir vermögen heute schon zu zeigen, daß wir auch aus Eigenem in Deutschland manches erreicht haben. Man sehe sich nur die reiche Literatur an, die im ersten Zimmer die Lippertsche Buchhandlung über die Gartenstadt-Frage ausgestellt hat. Da findet man alles beisammen. Von der kleinen Propagandaschrift, die schon für wenige Pfennige erhältlich, bis zu den großen Prachtwerken, die sich mit Landhaus- und Villenbau beschäftigen. Und weiter die Praxis. Gehen wir in den Hauptraum, so fällt unser Blick auf die Anlagen der Gartenvorstadt Ratshof bei Königsberg i. Pr. Sie ist, wie gesagt, eine Garten-Vorstadt, d. h. nicht eine vollständige Neusiedelung, sondern eine Ausweitung der alten Stadt in der Nähe der großen Industriewerke. Die Anregung hierzu hat der gemeinnützige Wohnungsbauverein in Königsberg gegeben, der anfangs große Mietshäuser baute, seit 1906 aber sich der Gartenstadtbewegung angeschlossen hat. Interessenten sind hier die Arbeiter der Industriewerke, und kleinere Staatsbeamte. Gegenüber ein anderes Bild: Die Gartenstadt Hüttenau ist eine vollständige Neusiedelung. Sie wurde notwendig, als durch Uebernahme der Heinrichshütte durch die Firma Henkel u. Sohn die Arbeiterzahl sich mehr als verdoppelte. Der Ankmann des dortigen Kreises war weitsichtig genug, alsbald ein über 400 Morgen großes Gelände zum Durchschnittspreis von 1 M. pro Quadratmeter zu sichern; alsdann wurde eine Gartenstadt-Gesellschaft begründet, die weitgehende Unterstützung durch die beiden wirtschaftlich interessierten Gemeinden Blankenstein und Welper fand, indem beide weitgehende Bürgschaften für die notwendigen Kapitalien übernahmen. Im Juni 1910 hat man mit dem Bau der ersten 80 Häuser begonnen, zu denen die Pläne von Georg Metzendorf, dem ausgezeichneten Architekten der Krupp-Stiftung, ausgearbeitet waren.

Hier in dieser Abteilung findet man auch Beispiele der Fürsorge weitsichtiger Arbeitgeber. Die Bilder von den Anlagen der Firma Merck bei Darmstadt und weiter die Abbildungen aus den Wohnkolonien und Altersheimen der Firma Krupp können als mustergültig bezeichnet werden.

Wenden wir uns weiter, so gelangen wir zur Gartenvorstadt Stockfeld bei Straßburg i. Els. Wir erwähnten eben, daß die Stadtverwaltung auf Anregung von Dominikus die Sanierung ihrer Altstadt in die Hand genommen hatte. Rund 900 Familien werden dabei ihre Wohnung verlieren und die Stadt fühlte sich moralisch verpflichtet, Ersatz zu schaffen. Allerdings nahm die Stadt die Aufgabe nicht selbst in die Hand, sondern überirug sie der schon bestehenden Gemeinnützigen Bau-Genossenschaft. Sie unterstützte aber das ganze Unternehmen, indem sie ein städtisches Grundstück von rund 130 000 Quadratmeter zum Preise von nur 60 Pf. für den Quadratmeter an die Gesellschaft abtrat. Das Terrain liegt günstig, südlich der Stadt, deren Zentrum mit der Straßenbahn in 25 Minuten zu erreichen ist. Man hatte anfangs bezweifelt, daß es gelingen würde unter den dortigen Verhältnissen Einfamilienhäuser zu einem geringeren Preise als 5—6000 M. herzustellen. Zu Wirklichkeit stellte sich heraus, daß der kleinste Typ des Vereins für 4200 M. errichtet werden konnte, für den eine monatliche Miete von 25,50 M. zu entrichten ist. Die neue Gemeinde von 2500 Einwohnern bringt in entschiedener Weise den sozialen Gedanken auch in ihrer Verwaltung zum Ausdruck. Man hat einen Bewohner-Ausschuß von 15 Mitgliedern errichtet, der alle Wohn- und Mietsangelegenheiten zu regeln hat, und — was sehr wichtig erscheint — in jedem Jahre für die schönsten Gärten und die am besten gehaltenen Wohnungen Preise verteilt. Eine besondere Bibliothek, die in Verbindung steht mit der Straßburger Volksbibliothek und ein genossenschaftlicher Lesesaal sorgen für die geistigen Bedürfnisse der neuen Gartenstadt.

Besonderen Bedürfnissen mußte die Gartenstadt Nürnberg entgegenkommen, die wir gegenüber von Stockfeld ausgestellt finden. Es handelte sich hier vornehmlich um die Unterbringung kleiner Eisenbahnbeamter. Deshalb wählte man ein Terrain in der Nähe des Rangierbahnhofes und der Staat gab seinen Interesse für das neue Unternehmen dadurch lebhaftester Ausdruck, daß er der Genossenschaft staatliches Gelände überließ und hierbei für jeden Hektar einen Zuschuß von 5000 M. gewährte. Bei der Beratung dieser Frage im bayrischen Landtag sind die Minister in vorbildlicher Weise für die Gartenstadtbewegung eingetreten. Der Staat hat dort erkannt, welche Bedeutung es für ihn hat, wenn seine Beamten in gesunden und befriedigenden Verhältnissen wohnen.

Ist Nürnberg ein Beispiel staatlichen Eingreifens, so führen uns die Bilder aus Ulm in glänzendster Weise städtische Fürsorge vor Augen. Der Oberbürgermeister von Wagner hat es ja bekanntlich verstanden, außerordentlich ausgedehnte Gelände der Stadt für alle Zeiten zu sichern. Auf einem Teile davon hat man dann Wohnhäuser nach den Prinzipien der Gartenstadt-Bewegung errichtet, die in erster Linie städtischen Angestellten, sodann aber allen Minderbemittelten zur Verfügung stehen. Da die Stadt die ganze Regie in eigene Hand nahm, konnte sie natürlich durch geeignete Bauordnung die Kosten erheblich herabdrücken und auch in anderer Weise den Bewohnern Vorteile verschaffen. So zahlen sie auf den städtischen Straßenbahnen nur den halben Fahrpreis, wodurch ihnen natürlich das Wohnen in den Außenkolonien erleichtert wird.

Am Ende des Saales fallen unsere Blicke auf die großen Bilder der städtischen Wohnungsfürsorge in Zürich, an denen keine Stadtverwaltung vorbeigehen kann, die Aehnliches plant. Vor allem ist dieser Raum aber ausgefüllt mit Bildern und Modellen aus Hellerau bei Dresden, der größten und bekanntesten der deutschen Gartenstädte. Ueber sie ist schon so oft und so viel geschrieben worden, daß nähere Erläuterungen nicht mehr erforderlich sind.

Der anschließende Verbindungskorridor bringt Pläne der Gartenstadt Skopau — ein Beweis, daß auch die Merseburger Gegend für die neue Bewegung Interesse hat. Weiter finden wir daneben eine Reihe Materialien, die unser statistisches Amt geliefert hat. Alle diese Tabellen über Sterblichkeit, Miete und besonders über das Verhältnis von Miete und Einkommen lehren uns, daß die Wohnungsfrage ein sehr reales Problem ist.

Und nun der Abschluß: Im letzten Zimmer finden wir eine vollständige Gartenstadt-Wohnungseinrichtung. Der Entwurf rührt eigens zu diesem Zweck von dem bekannten hiesigen Künstler Matthies-Masuren, die Ausführung von den Vereinigten Tischlern her. Der leitende Gedanke war, einmal zu zeigen, was man für einen angemessenen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0002

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Augsburg.
Ständiges Lager und Vertretung: Richard Frühauf, Leipzig, Schützenstrasse 21.

* **Stadttheater.** Am Freitag geht der letzten Wiederholung des musikalischen Lustspiels „Der Fünfuhrtee" das beliebte Ballett-Divertissement „Die Puppenfee" voraus. Das gesamte Chor-, Ballett-Personal, alle Elevinnen und Kinder wirken in dieser reizenden Pantomime mit. Die Hauptrollen sind mit ersten Schauspielkräften besetzt. Die Regie und choreographische Leitung hat Herr Salzberg und die Balletmeisterin Frau Stahlberg-Wiest. Musikalische Leitung: Herr Höhn. Sonnabend zum letzten Male „Penthesilea". (Schülerkarten).

* **Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters.** (Veranstalter: Geheimrat Richards). Bezugnehmend auf das im heutigen Inseratenteil nochmals veröffentlichte vollständige Programm des 3. Symphonie-Konzerts unter Leitung des Kaiserl. u. Königl. General-Musikdirektor Felix von Weingartner am Dienstag sei wiederholt auf dieses hervorragendste Ereignis der diesjährigen Konzertsaison hingewiesen.

* **Zu den Volksvorstellungen im Stadttheater.** Wie der Magistrat bekanntgibt, hat sich die bisherige Art der Verteilung der Vorzugsscheine für die Volksvorstellungen im hiesigen Stadttheater nicht bewährt. In Zukunft sollen daher diese Scheine an Vereine und Organisationen nach Verhältnis ihrer Mitgliederzahl verteilt werden. Alle Vereinigungen, Institute und Organisationen, die Anspruch auf Verabfolgung von Vorzugsscheinen für die Volksvorstellungen erheben, werden ersucht, die Zahl ihrer Mitglieder mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 1800 Mark bis zum 10. Dezember 1911 dem städtischen Bureau V — Rathausstraße 19, parterre, Zimmer 46 — anzuzeigen.

* **Neues Theater.** Ibsens Schauspiel „Die Frau vom Meer" wird am Freitag zum letzten Male zur Aufführung gelangen. Am Sonnabend „Notleidende Agrarier", Sonntag nachmittag Sudermanns „Ehre".

* **Die Ortsgruppe Halle a. S. des Hansabundes** hielt am Montag eine Vorstandssitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Engelcke, gedachte zunächst mit ehrenden Worten des jüngst verstorbenen Mitgliedes des Vorstandes der Ortsgruppe, des Herrn Guido Müller, der stets mit regem Eifer für die Sache des Hansabundes tätig gewesen ist, und forderte die Anwesenden auf, sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen zu erheben. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten erstattete Herr Dr. Eichhorn Bericht über den am 5. und 6. November in Berlin abgehaltenen Mittelstandskongreß des Hansabundes, der ein erfreuliches Bild von der Einigkeit und dem Zusammenarbeiten der Detaillisten und Handwerker gezeigt und vor allem bewiesen habe, daß sich der Hansabund auch eifrig angesichts des Mittelstandes betätige. Herr Stadtrat Engelcke sprach dann über den Verlauf der am 7. November in Berlin veranstalteten Versammlung der Vorsitzenden und Geschäftsführer der Zweigorganisationen des Bundes. — Hinsichtlich der bevorstehenden Reichstagswahlen wurde beschlossen, seitens der hiesigen Ortsgruppe die Kandidatur des Herrn Kaufbotreibesitzers Paustch, der Angehöriger des Gewerbestandes und Mitglied des Hansabundes ist und nach seiner ausdrücklichen Erklärung auf dem Boden der Richtlinien des Bundes steht, zu unterstützen. Die Unterstützung des anderen bürgerlichen Kandidaten kam schon um deswillen nicht in Frage, weil Herr Bergrat Schrader vor kurzem aus dem Hansabunde ausgeschieden ist.

* **Hallescher Kunstverein.** Am Dienstag abend hielt auf Einladung des Hallescher Kunstvereins Herr Karl Scheffler im Auditorium maximum der Universität einen Vortrag über „Die Entstehung des Stils in der modernen Malerei". Karl Scheffler ist Herausgeber der vortrefflichen Zeitschrift „Kunst und Künstler" und als eifriger Vorkämpfer der modernen Malerei bekannt. Der Vortragende ging davon aus, daß es sich bei einer Beurteilung der modernen Malerei darum handele, ein großes Erlebnis des Gefühls vor dem Bewußtsein zu rechtfertigen. Bei dem kunstfreudigen Teil unseres Volkes zeige sich eine allgemeine Unsicherheit in der Bewertung von Werken der bildenden Kunst. Die verschiedenen malerischen Ideale spielen in Fragen der Weltanschauung hinüber. Auch der moderne Impressionismus ist die Aeußerung einer Weltanschauung, wie ja stets die Kunst einer Zeit der Reflex ihrer großen geistigen Bewegungen ist. Zur Würdigung der modernen Malerei gelangt man am leichtesten, wenn man von dem Erlebnis ausgeht, das jeden einzelnen zur Kunst leitete. Die moderne Weltanschauung führte ihre Anhänger zunächst durch Zweifel und über die Erkenntnis von der Relativität alles Geschehens zur Verzweiflung. Aus der entgötterten Welt vor die Seele gewichen, kalt stand die jeder Schönheit bare Wirklichkeit vor dem trostlos ernüchterten Auge. Jede Freude an der Sinnenwelt schien auf ewig geschwunden, denn hinter allem Leben gähnte die unentrinnbare Vernichtung. Doch aus der Asche der alten Weltanschauung erhob sich phönixgleich eine neue Auffassungsart des Seienden: nicht mehr das einzelne Objekt, sondern die Gesamtheit der Welt wurde zum Gegenstande der Betrachtung. Dem Erlebnis des Naturschönen ging die Erkenntnis des Naturgesetzes voraus. In jedem Teilchen erblickte man jetzt nur das All und neue Farben und Formen boten sich dem erstaunten Auge dar. Mit wohlfeilem Spott haben die Gegner der neuen Auffassung der Kunst diese als l'art pour l'art bezeichnet; sie übersahen dabei den großen, nie übertroffenen Ernst der jungen Weltanschauung. Unrichtig ist es ferner, der modernen Malerei die geringe Wertschätzung des darzustellenden Gegenstandes vorzuwerfen. Freilich betont sie vor allem das Wie bei jedem Kunstwerk. Da sie von vornherein das Architektonische zurückdrängte und das Malerische betonte, so wurde sie naturgemäß zunächst zum Pleinairismus, auf die Wiedergabe der Luft- und Lichtwirkungen gewiesen. Doch ist die moderne Kunst dabei nicht stehen geblieben, sondern voll von Gefühl und Temperament schafft sie mit echter malerischer Phantasie aus der Vereinigung von Subjekt und Objekt etwas Neues: das moderne Kunstwerk. Von einem modernen Stile, in dem unsere Zeit sich zu einer Einheit zusammenschließt, zu reden, erscheint zunächst bei der Fülle und Verschiedenartigkeit der Kunstwerke fast unmöglich. Und doch kann man mit dem Sammelnamen des Impressionismus die bunte Fülle der Einzelerscheinungen zusammenfassen. Die moderne Kunst ist aus der Notwendigkeit zur Freiheit emporgewachsen, sie will in modernem Geiste malen, weil sie muß. — An den Vortrag schloß sich eine Vorführung von Lichtbildern besonders charakteristischer moderner Gemälde. Vor allem interessant war zum Schluß die Nebeneinanderstellung je eines alten und neuzeitlichen Bildes; überall erwies sich das gute Neue als unmittelbare Fortsetzung und Weiterbildung der Tradition der großen alten Meister.

Mit Sonnabend, den 2. Dezember, nehmen die regelmäßigen Sprechstunden der

Rechtsauskunftei des General-Anzeigers

wieder ihren Anfang und werden dieselben wie bisher Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 3—5 Uhr nachmittags in unserem Geschäftshause Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstraße) oder Völbergasse (Hof, Aufgang B. 1 Treppe) stattfinden. Die geschätzten Interessenten werden ersucht, die zur Ratserteilung notwendigen Unterlagen und Dokumente mit zur Stelle zu bringen.

* **Revisionsverband gewerblicher Genossenschaften, e. V. in Halle a. S.** Der 14. ordentliche Verbandstag wurde am 29. November im kleinen Saale des Reichshofes abgehalten. Vertreten war das Kgl. Oberpräsidium der Provinz Sachsen durch Herrn Regierungsrat von Lenze, die Kgl. Regierung zu Merseburg durch Herrn Regierungsrat Bärwinkel, der Hauptverband deutscher gewerblicher Genossenschaften in Berlin durch Herrn Verbandsdirektor Korthaus, die hiesige Handwerkskammer durch Herrn A. Schendorf sowie Herrn H. Blume und endlich die Handwerkskammer zu Magdeburg durch ihren stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn G. Krieg. Außerdem waren 82 Genossenschaften durch 56 Delegierte vertreten. Nach dem Geschäftsberichte gehören dem Verbande am Ende des Berichtsjahres 31. April 1910 bis 31. März 1911) 36 Genossenschaften an. Die Zahl der im Verbande vereinigten Genossen beträgt 2 806, der Geschäftsguthaben der Genossenschaften 689 538 M., die Gesamthaftsumme 1 647 740 M., die Reserven 141 479 M. Im Anschluß an den Jahresbericht empfiehlt Herr Korthaus-Berlin nochmals den schleunigen Anschluß der Genossenschaften an die Ruhegehalts-Kasse und Witwen- und Waisenpensions-Kasse des Allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, wenn die Angestellten dem späteren Versicherungszwange des Reichsgesetzes über die Versicherung der Privatbeamten, was weniger günstig sich darstellt, entgehen sollen. Die von den einzelnen Genossenschaften erstatteten Berichte beanspruchten längere Zeit und ließen erkennen, daß die Mehrzahl gute Fortschritte gemacht hat. Herr Korthaus hielt sodann ein Referat über genossenschaftliche Agitationsfragen. Der Herr Vortragende trennt die Agitation für bestehende und für neu zu bildende Genossenschaften. Die Agitation für die bestehenden Genossenschaften muß eine verschiedene sein, je nachdem es sich um Kredit- und andere Genossenschaften handelt. Bei dem ersteren sei Wert darauf zu legen, daß diejenigen Mitglieder, die sich nicht genossenschaftlich betätigen, ausgeschieden und dafür andere geworben würden. Neue Kreditgenossenschaften sollen nur da eingerichtet werden, wo keine Gelegenheit für Geldanlage und Geldeinnahme vorhanden ist. Bei Rohstoffgenossenschaften ist eine Agitation wohl in jedem Orte ohne die betr. Organisationen möglich. Wo die Mitgliedervermehrung ausgeschlossen ist, muß das Bestreben auf Kapitalverbandbildung (Ansammlung von Reserven und Erhöhung des Geschäftsanteils) gerichtet werden. Bei der Agitation zur Bildung neuer Genossenschaften muß vorerst festgestellt werden, ob auch ein Bedürfnis dazu vorhanden ist. Die ganze zu entwickelnde Agitation muß auf die Stärkung des Ansehens der Genossenschaften nach außen gerichtet sein. Die Genossenschaften sollen dahin wirken, daß nur solchen Personen die leitende Stellung im Vorstande und Aufsichtsrate übertragen wird, die ein den Verhältnissen der Genossenschaften entsprechendes Ansehen genießen, leistungsfähig und möglichst Fachgenossen sind. — Herr Verbandsrevisor Thier berichtet sodann über die Revisionen und die dabei gemachten Ausstellungen, sowie über Vorschläge zu deren Abstellung und Verhütung. Herr Dr. Hoffmann-Hannover hielt darauf das angekündigte Referat: „Einzelhungsgenossenschaften" und führte einige Beispiele an, auf welche Weise es in Hannover möglich geworden ist, hoffnungslose Forderungen einzuziehen, ohne den Klageweg zu betreten, da dieser bei sogen. faulen Schuldnern nicht in Frage kommen kann. Die vom Vorstande erstattete und von der Gewerbebank Eisleben geprüfte Jahresrechnung des Verbandes für das Jahr 1910, welche in Einnahme und Ausgabe mit 3 073,31 M. abschließt, wurde entlastet. Vom Haushaltungsplan 1911 wurde Kenntnis genommen und die Gewerbebank Laufstedt zur Prüfung der Jahresrechnung für 1911 gewählt. Herr Anbag, welcher turnusgemäß aus dem Verbandsausschuß ausscheidet, wurde durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Die Wünsche nach Ausdehnung der Vorstandstätigkeit des Verbandes finden ihren Widerhall dahin, daß die Orte Sangerhausen, Wittenberg, Zeitz, Erfurt, Kranichfeld, Schönau vorm Walde u. a. als Orte bezeichnet wurden, in denen von der genossenschaftlichen Arbeit Erfolg zu erwarten sei.

* **Kinderleben in den griechischen Kolonien** lautete das Thema des fesselnden Vortrags, den Herr Professor Dr. von Stern gestern im Mozartsaal hielt. Die Ausgrabungen, die man anfangs nur als Kuriositäten achtete, verwandte fortschreitende Erkenntnis, um ein abgerundetes Bild der Geschichte zu schaffen. Im 8. Jahrhundert v. Chr. fingen die Griechen an, Handelsbeziehungen mit den Küsten des Schwarzen Meeres zu pflegen. Auf schwanken Fahrzeugen fuhren sie dahin, gründeten Handelsfaktoreien und nahmen endlich Besitz von dem neugewonnenen Lande. So entstanden die blühenden Kolonien von Kertsch, Feodosia u. a. m. Zu ihren Siedelungen ließen sie Frauen und Kinder nachkommen. Schwer war es für diese verwöhnten Töchter des Südens, sich dem kälteren Klima und den härteren Lebensbedingungen anzupassen. Denen erlagen vielfach die Kinder im zarten Alter. Deshalb darf es nicht wundernehmen, wenn vor den Toren der Städte Kinderfriedhöfe entstanden. (Verbrannt wurden nur Erwachsene und ältere Kinder.) Den Kindern gaben die Mütter ihre Lieblingsspielsachen mit ins Grab. Da sind Tierfiguren in Ton roh modelliert, vielleicht von den älteren Geschwistern für die jüngeren; Milchflaschen, Klappern für die Kleinsten; für die Mädchen als Beigabe Puppenservice und Puppengeräte, dann Puppen selbst mit beweglichen Gliedern. In den Knabengräbern findet man hohle Tierfiguren zum Pfeifen, Pferde, Ochsen, je ein Wagen mit Verdeck und Kutscher, wie die Nomaden brauchten. Auch Würfel fand man, auf deren jeder Seite ein griechischer Buchstabe eingraviert ist. — So erwachten nach zwei Jahrtausenden, wenn auch nicht wie die Mütter es hofften — jene Kinder zum Leben: für die Wissenschaft. Verstehen sind zu allen Zeiten die Bedingungen des Lebens, aber gleich bleibt seine Wurzel; hier die Liebe der Eltern zu ihren Kindern. Der durch zahlreiche Lichtbilder näher erläuterte Vortrag erntete wohlverdienter Beifall.

* **Saalschloßbrauerei.** Das gestrige große Streichkonzert der Kapelle des Füsilier-Regts. Nr. 86 stand unter dem Zeichen der Schiffin, der fürstlichen Hofopernsängerin Frl. Maria Kampf vom Hoftheater in Sondershausen. Die Sängerin ist uns nicht fremd. Diese Stimme vor gewaltigem Umfang und grandioser Tiefe wird ihren Weg machen. Die Aussprache ist ausgezeichnet und war z. B. in der Pianostelle der Arie aus der Oper „Orpheus" „Ach, ich habe sie verloren", auch an den äußersten Enden des großen Saales deutlich zu hören. In dem Liede der Magdalena aus dem „Evangelimann" kam die wunderbare Tiefe der Stimme schon zur Geltung. Von den drei Liedern am Klavier gefiel uns am besten „Liebesfeier" von Weingartner mit der kirchenglockenähnlichen Begleitung. Herr Obermusikmeister Fister hat in der „Hochzeitsmusik" von Jensen einen Komponisten, der auf Schumannscher Grundlage mit Stil weiterarbeitet. Fisters Auffassung zeugt von einer Individualität des Dirigenten, die sich vollständig in das Wollen des Komponisten hineinversetzt. Dies zeigte sich namentlich bei Webers „Aufforderung zum Tanz" und der Fantasie aus der d'Alberts Oper „Tiefland".

* **Das „Schlierseer Bauerntheater"** beendet mit dem heutigen Tage im Apollotheater sein Gastspiel. Als Abschiedsvorstellung geht „Der Amerikaseppl" mit Xaver Terofal in der Hauptrolle in Szene. Am 1. Dezember beginnt ein auf nur wenige Tage berechnetes Gastspiel des hier mit seinem Künstlerpersonal in diesem Andenken stehenden Kgl. Preuß. Schauspieler a. D. Albert Hübener, und zwar gelangt das Militärschauspiel „Krone und Fessel" in glänzender Ausstattung zur Aufführung. Die Hauptrolle des Fürsten Ulrich spielt Herr Albrech. Hübener. Wie noch bekannt sein dürfte, erzielte das Stück bei seiner vorjährigen Aufführung im Apollotheater" täglich volles Häuser.

* **Walhallatheater.** Heute wird die erfolgreiche, von über 36 000 Personen besuchte Ausstattungsreuse: „Es gibt nur ein Berlin" zum letzten Male gegeben. Für Dezember hat Direktor Blüthgen ein überaus reichhaltiges Programm zusammengestellt, wobei der Humor — und das ist wohl bei den jetzigen ernsten Zeiten praktisch — die Ober-

Neues probieren, heißt oft,
Zeit verlieren.

Seit bald 40 Jahren hat sich Scotts Emulsion als ein zuverlässiges Kräftigungsmittel für groß und klein bewährt. Daß sie gut ist, steht fest, und weil sie gut ist, wird sie nachgemacht. Man hüte sich vor diesen Nachahmungen, die meist nicht leisten, was sie versprechen, die nicht auf 35 erfolgreiche Jahre zurückblicken können wie Scotts Emulsion. Wer sich eine Nachahmung aufreden läßt, verliert nutzlos Zeit und Geld.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Gegenzeichen des Scott-schen Verfahrens!

Darum nur Scotts Emulsion.

Preis — er beträgt 1300 Mk. und entspricht den Aufwendungen, die man bei einem Einkommen von 2000—2500 Mk. bei der ersten Einrichtung zu machen pflegt — bei voller Wahrung künstlerischer Preiziviren zu liefern vermag. Vor allem die Wohnküche ist das Entzücken aller Hausfrauen, die sie besichtigt haben. Aber auch die „gute Stube" und die Schlafzimmer bieten genug des Reizvollen, ohne jemals den praktischen Zweck aus den Augen zu verlieren.

Doch genug der Beschreibung. Wir können unseren Mitbürgern nur wärmstens empfehlen, sich selbst einen Eindruck von der Ausstellung zu verschaffen. Mögen es dann unsere Väter und Mütter sich überlegen, ob sie die heutigen Wohnverhältnisse als das Richtige ansehen oder ob sie sich den Bestrebungen der deutschen Gartenstadt-Bewegung anschließen wollen. Mögen sie sich es im Interesse ihrer Kinder überlegen, ob sie dunkle und niedrige Räume inmitten der Stadt oder ein freies Wohnen in Licht und Sonne, in freundlicherer Umgebung, wenn auch etwas weiter entfernt, wählen wollen.

Wie wir hören, wird am Donnerstag, den 7. Dezember, eine öffentliche Versammlung „Goldenen Ring" veranstaltet werden, in der unseren Mitbürgern Gelegenheit geboten wird, in freier Aussprache zu dem Projekt einer Gartenstadt Halle a. S. Stellung zu nehmen. Wir möchten hoffen, im Interesse der gegenwärtigen und noch mehr der kommenden Generation, daß aus dem, was heute Projekt und Plan ist, bald Wirklichkeit werde.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** 29. November. „Lohengrin". Zu unserer Freude sahen wir uns gestern abend infolge der Umstände einer Neubesetzung von Partien gegenübergestellt, die den Abend zu einem recht interessanten gestalteten. Zwar gab es für Herrn Kapellmeister Mörike noch so manches auszugleichen, das hinderte aber nicht, daß frühlbar ein guter Geist über dem Ganzen schwebte. Den König Heinrich sang Herr Stock aus Erfurt. Er verfügt über eine gut geschulte Stimme von erfreulich sicherm Sitz. Das vorhandene Material ist zwar nicht von auffallender Quantität, reicht aber durch geschickte Ausnutzung aller Verstärkungsmittel für hiesige Raumverhältnisse im allgemeinen gut aus. Die lebhafte seelische Anteilnahme ist deutlich herauszufühlen. Herr Schwarz i (unser sonstiger Vertreter dieser Rolle) war für Herrn Horst eingesprungen. Durch Herrn Schwarz wurde der Telramund in einer Weise interpretiert, daß alle, welche in den letzten Jahren in dieser Rolle hier aufgetreten sind, sich ein Beispiel daran nehmen können. Das außergewöhnlich große und schöne Stimmaterial, wie auch die hervorragende Gestaltungskraft kamen glänzend zur Geltung. Im Lichte dieser bedeutenden Künstlerindividualität gesehen, gewann der Telramund und damit die ganze Aufführung, ganz außerordentlich. Durch Frl. Stolz als G. a. E. war auch für die Ortrud eine gute Besetzung vorhanden. Intonation und Tonsitz zeigen gute Schule. Der Ton ist (von der zu einseitig hellen schmetternden Höhe abgesehen) von sehr ansprechender Klangfarbe, ist scharf umrissen und trägt gut. Das Spiel zeugt von gesundem Empfinden, bedarf aber an zahlreichen Stellen (namentlich betreffs des Mienenspiels) der detailierten Ausarbeitung. Herr Lahnemann (Wohengrin) wurde zwar schon oft besprochen, konnte aber doch besonders interessieren. Seine Stimme ist jetzt in ein Uebergangsstadium getreten, als wenn er umzubiete. Einzelnes macht einen Eindruck, als wenn Teile seines Stimmvorrats im Zerbrechen und Vergehen sind, daneben wächst etwas Neues und Gutes hervor, dem man weitere Entwickelung wünschen möchte. Die Erzählung sang er hervorragend schön, ein Kompliment, das ich dem Künstler mit Vergnügen mache. Für die indisponierte Frau Bruger sang Frl. Nagel die Elsa. Die Auffassung ist eine herbere, aber sehr interessante. Der tragische Konflikt zwischen Zublimen und Erkenntnisdrang kam im großen Duette besonders vorzüglich zum Ausdrucke, was durchaus im Sinne Wagners sein dürfte. Die Tragik dieses Charakters beruht darin, daß das Gefühl nicht kräftig genug ist, um Wert und Wesen des Geliebten intuitiv wissend zu erfassen. Wenn nun jemand, wie Frl. Nagel, schon von Anfang an die intellektuelle Seite der Elsa stärker betont, so macht er meines Erachtens den seelischen Konflikt verständlicher, als wenn eine Art heftiger weiblicher Neugier oder eine hysterische Aufwallung die verbotene Frage schließlich veranlaßt. Schon daß man durch Vorstellung zu solchen Gedanken getrieben wurde, spricht für ihren Wert. C. Compes de la Porte.

* **Literarische Gesellschaft.** An den am 4. Dezember stattfindenden Vortragsabend wird Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Erich Marcks, der berühmte in Hamburg wirkende Historiker, über das Thema „Bismarck als Künstler und Kunstwerk" sprechen. Der Gelehrte hat sich durch seine monumentale Bismarck-Biographie in die erste Reihe der deutschen Geschichtsforscher gestellt. Herr Geheimrat Marcks lehrte eine lange Reihe von Jahren als Ordinarius an den Universitäten Freiburg, Leipzig, Heidelberg, bis ihn 1907 seine Vaterstadt Hamburg an die daselbst neubegründete Hamburgische wissenschaftliche Stiftung berief. Der Vortrag findet in der Loge zu den drei Degen statt und beginnt pünktlich 8¼ Uhr.

* **Trinkgelder.** Die Vereinigung reisender Kaufleute in den Vereinigten Staaten gibt bekannt, wie wir dem Daily Chronicle entnehmen, daß ihre Mitglieder das Jahr über für Trinkgelder nicht weniger als 150 Millionen Mark, rund gerechnet, aufzuwenden haben. Wie nicht anders zu erwarten, folgt eine Boykottdrohung für alle Hotels, die dem Trinkgeldverwesen nicht steuern. Wir glauben voraussehen, daß das letzte Trinkgeld an dem Tage gezahlt werden wird, wo der letzte europäische Soldat seine Uniform auszieht.

* **Eine Forschungsreise nach Samoa.** Dr. med. Otto Glantz vom tropenhygienischen Institut zu Hamburg, wird am 5. Dezember auf Veranlassung des Reichskolonialamts eine Reise nach Samoa unternehmen, um daselbst die Erforschung und Bekämpfung der in Samoa äußerst weit verbreiteten infektiösen Augenerkrankungen aufzunehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0003

hand hat. Da ist vor allen Dingen das vortreffliche Blatzheim-Ensemble. Schon wenn das verschmitzt gutmütige Gesicht Blatzheims auf der Bühne erscheint, ist die lustigste Stimmung vorhanden. Ein weiterer Vertreter des Humors ist der Vortragskünstler Paul Schneider-Dunker vom Chat noir. Auf das Gastspiel dieser beiden erstklassigen Typen darf man gespannt sein, zumal noch eine Reihe vorzüglicher Varietékräfte das Programm vervollständigen.

* **Gesellschaftsabend im Zoo.** Auf das heute, Donnerstag, abend 8 Uhr stattfindende Konzert des Stadttheaterorchesters unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann und mit Frl. Ruth Ashley als Solistin sei nochmals hingewiesen.

* **Röntgenstrahlen.** Am Freitag abend 8 Uhr findet im „Neumarkt-Schützenhause", Harz 41, wie wir nochmals hervorheben, der Vortrag des Herrn Professor Dr. Gocht über Röntgenstrahlen statt. Die Firma Reiniger, Gebbert & Schall, Erlangen, Berlin, Leipzig hat für die kinematographischen Aufnahmen der hiesigen Photographischen Gesellschaft für die Lichtbilder einen Apparat freundlichst zur Verfügung gestellt. Der Reinertrag des Vortrags kommt dem hiesigen Krüppelheim zugute.

* **Marktstandsgeld-Verpachtung.** Das der Stadtgemeinde zustehende Recht zur Erhebung von Marktstandgeld auf den hiesigen Wochen-, Kram- und Viehmärkten soll im Wege des öffentlichen Ausgebots auf die drei Jahre vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1915 neu verpachtet werden. Zu dem gestern hierfür anberaumten Termin hatten sich eine Anzahl Interessenten eingefunden, von denen 4 ernstlich boten. Das Bestgebot gab ab Herr Badeanstaltsbesitzer Hermann Pirnstiel hier mit 33 760 M. Der Marktbesitzleiende war der bisherige Pächter, Herr Theodor Franke hier, mit 33 600 M., Drittbietter war Herr Spediteur Albert Ackermann hier mit 33 500 M. Jahrespacht. Bisher zahlte Herr Franke 32 000 M. pro Jahr. Der Zuschlag bleibt bedingungsgemäß vorbehalten.

* **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich heute mittag gegen 12 Uhr auf dem Grundstück Liebenauerstraße 167 dadurch, daß zwei Kinder aus einem Fenster im dritten Stock auf den Hof stürzten. Das eine Kind, die vierjährige Hedwig Arnold, war sofort tot, das andere, der 2½jährige Kurt Quietitzsch, wurde mit erheblichen Verletzungen aufgehoben und alsbald nach dem St. Elisabethkrankenhause gebracht.

* **Brandstiftung.** Gestern vormittag gegen 11½ Uhr wurde von einem unbekannten Täter im Grundstück Moritzkirchhof 7 im ersten Stockwerke auf den Flur eine Pappschachtel mit glühender Asche gestellt, wodurch das Treppengeländer in Brand geriet. Der Brand wurde von den Bewohnern des Hauses sofort bemerkt und gelöscht.

* **Die Feuerwehr** wurde am Mittwoch mittag 1 Uhr nach dem Lagerhause der Firma Schulze u. Börner, Fleischerstraße 36, gerufen, wo im Hofe liegende Hölzer, Bretter und Balken vom Faßlager — vermutlich durch heiße Asche — in Brand geraten waren. In dem nicht bewohnten und nur Lagerzwecken dienenden Grundstück war wegen Mangels einer Aschengrube Asche neben die dort liegenden Hölzer geschüttet worden. Die Feuerwehr löschte in halbstündiger Arbeit den Brand.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Verein ehem. 36er** hält am Sonnabend abend 8½ Uhr Versammlung im Schultheiß (Poststraße) ab, in der über die vom Deutschen Kriegerbund zu errichtende Fürsorgekasse Beschluß gefaßt werden soll. Die Wichtigkeit der Sache erfordert die Anwesenheit aller Mitglieder. Außerdem wird die Dividende der Sterbekasse ausgezahlt.

* **Der Verein ehem. Kürassiere** feiert am Sonntag sein 25. Stiftungsfest. Näheres im heutigen Inseratenteil.

* **Der Französische Kindergottesdienst an St. Ulrich** (Leiter Pastor Heinke) veranstaltet am Sonnabend, von nachmittags 4 Uhr an, einen Familienabend im Saale des Wintergartens. Herr Pastor Kranemann vom Diakonissenhaus gedenkt über „Luise Schepler, die Begründerin der christlichen Kleinkinderschule" zu sprechen. Außer mehreren Gesängen, Deklamationen und Musikvorträgen werden ein Melodrama „Klein Ilse's Weihnachtslied" und Stücke aus dem Märchenspiel „Hänsel und Gretel" in drei Bildern vorgetragen.

* **Hallescher Dienstbotenverein.** Heute, Donnerstag, abend 8 Uhr geselliges Beisammensein im Vereinslokal Zinkgartenstraße 4 pt.

* **Zur Beachtung! Der heutigen Ausgabe liegt Nr. 48 des Bauernfreundes bei.**

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* **Für den Fußball-Länderkampf Deutschland-Ungarn,** der am 17. Dez. in München stattfindet, ist nunmehr folgende deutsche Mannschaft aufgestellt worden: Tor: Bort (Münchener Turnverein); Verteidiger: Dietze (Wacker-Leipzig), Holstein (Karlsruher Fußballverein); Läufer: Uhl (S.V. Frankfurt a. M.), Knefeder und Hunder (Viktoria-Berlin); Stürmer: Wegele (Phönix-Karlsruhe), Förderer (Karlsruher F.-V.), Worpitzky (Viktoria-Berlin), Hirsch (Karlsruher F.-V.), Thiel (Preußen-Berlin).

Athletik.

* **Weltmeister Max Bersloh** ringt Sonntag, den 10. Dezember, im Wintergarten mit Leo Pokriefke, Meister von Deutschland, nicht mit Wittig, wie uns erst irrtümlich gemeldet war. Ferner veranstaltet der Kraftsportklub „Germania" Dienstag, den 12. Dezember, einen Sport- und Ringabend mit M. Bersloh als Gast.

Luftschiffahrt.

* **Das propellerlose Luftschiff** der Luftschiffantriebsgesellschaft unternahm gestern mittag um 1 Uhr auf dem Tegeler Schießplatz nach Anbringung mehrerer Verbesserungen eine dreiviertelstündige Fahrt in 100 Meter Höhe. Die Führung hatte Oberleutnant a. D. Meyer. In der Gondel befanden sich außerdem noch die Erbauer des Schiffes, die Ingenieure Schneider und Lüssen. Das Luftschiff landete nach gelungener Fahrt glatt vor seiner Halle.

* **Tödlicher Unfall eines Fliegers.** Aus Wien wird telegraphisch gemeldet: Der Flugschüler Mosca, der seit vier Monaten das Fliegen erlernte, ersuchte gestern den Flieger Nittner, ihn auf seinem Eindecker mitzunehmen. Nittner erreichte mit seinem Passagier eine Höhe von 80 Metern und wollte dann zur Landung schreiten. Dabei scheint die Maschine aus dem Gleichgewicht gekommen zu sein. Nittner versuchte im letzten Augenblick durch Anziehen des Höhensteuers den Apparat noch einmal in die Höhe zu reißen, um eine zu heftige Landung zu vermeiden. Das Manöver mißlang und der Apparat stieß mit voller Wucht auf dem Erdboden auf. Mosca flog kopfüber von seinem Sitz, sich in der Luft überschlagend. Noch einmal wollte er sich aufrichten, sank aber zurück und blieb mit gebrochenem Genick tot liegen. Nittner stürzte auf den Kühler des Motors und erlitt Quetschungen und außerdem eine Gehirnerschütterung.

Wintersport.

* **Ein Deutscher Bobsleigh-Verband** ist jetzt gegründet worden, dem bisher jedoch nur die Bobsleighklubs Schierke, Friedrichroda und der Dresdener Bobsleighklub beigetreten sind. Der neue Verband plant ein Deutsches Bobsleigh-Derby mit internationalem Charakter und die Meisterschaft des Deutschen Bobsleighverbandes auf seinen Verbandsbahnen austragen zu lassen. Die Geschäftsstelle des Verbandes ist bei Herrn von Werder, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstraße 50.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Chamberlain, Bülow und Marrokko.

* **London,** 30. November. (Eigene Drahtmeldung.) „Pall Mall Gazette" bringt über das Verhältnis Chamberlains zum Berliner Kabinett betreffs der Teilung von Marokko folgende interessante Aufklärung: Ende Oktober 1899 begab sich der damalige Graf Bülow in das Londoner Auswärtige Amt, als er gelegentlich des Besuches des deutschen Kaisers in England zu Beginn des Burenkrieges als Minister des Auswärtigen mit nach London gekommen war. Graf Bülow hatte dort eine Unterredung mit Lord Salisbury, welchem er vorschlug, in den Dreibund einzutreten. Salisbury hatte dieselbe Frage bereits 22 Jahre vorher mit Bismarck besprochen. Salisbury erklärte, daß er allerdings sehr viel Wert auf eine gute Stellung zu Deutschland legte, daß er aber nicht riskieren wolle, eventuell in einen Krieg hineingezogen zu werden, in welchem auch englische Interessen auf dem Spiele ständen. Graf Bülow begab sich darauf zu Chamberlain und fragte ihn, ob er nicht der Idee, daß England dem Dreibunde beitrete, günstig gesinnt sei. Die Antwort Chamberlains war ungefähr dieselbe wie diejenige Salisburys. Während dieser Unterhaltung haben die beiden Staatsmänner offenbar auch über Marokko gesprochen, ohne jedoch zu irgend einem Entschluß gekommen zu sein. Nachdem Bülow London verlassen hatte, hielt Chamberlain einen Monat später in Leicester eine Rede, in welcher er sich bezüglich einer Annäherung an Deutschland äußerst günstig aussprach. Seinerzeit war dieses Entgegenkommen Chamberlains vom Berliner Kabinett ärztlich behandelt worden, zumal sich Deutschland damals im Burenkriege auf die Seite der Buren gestellt hatte. Darauf folgte im Jahre 1902 ein lebhafter Meinungsaustausch zwischen Bülow und Chamberlain, der beiderseits zu heftigen Vorwürfen führte. Diese Vorgänge gaben den Grund zu dem Gerücht, wonach Chamberlain die Teilung Marokkos vorgeschlagen hätte.

Streikausschreitungen in Magdeburg.

* **Magdeburg,** 30. November. Zu schweren Ausschreitungen und Mißhandlungen Arbeitswilliger kam es in Magdeburg vor der Hildebrandschen Mühle, wo etwa hundert Arbeiter seit geraumer Zeit streiken. Gestern nahm die Polizei 18 Ausständige wegen tätlicher Angriffe fest.

* **Magdeburg,** 30. November. Wegen der bedenklichen Zunahme von Gewalttätigkeiten gegen Beamte der hiesigen Schutzmannschaft während der Ausübung ihres Dienstes werden die Polizeiwachtmeister und Schutzleute während des nächtlichen Aufsichts- und Patrouillendienstes von jetzt ab auch die Schußwaffe führen.

Ehrenvolle Berufung.

* **Darmstadt,** 30. November. (Orig.-Tel.) Der Großherzog von Hessen hat den Vorsitzenden des Landesverbandes des Hansabundes für das Großherzogtum Hessen, Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Fritz Bamberger, sowie das Mitglied des Hansabundes, Herrn Schlächtermeister Falk, in die Erste Kammer berufen.

Die Ueberschwemmungen in Frankreich.

* **Paris,** 30. November. (Orig.-Tel.) Aus verschiedenen Teilen Frankreichs werden weitere Ueberschwemmungen gemeldet. So hat die Rhone großen Schaden angerichtet. Dieser Strom zeigte innerhalb 24 Stunden eine Steigung um 1,20 Meter und teilweise sogar über 2 Meter, so daß man den kommenden Tagen mit Besorgnis entgegen sieht.

Amerikanische Truppen nach China.

* **London,** 30. November. (Orig.-Tel.) Die Times meldet aus Washington, der amerikanische Gesandte in Peking habe gestern das diplomatische Korps benachrichtigt, daß die Vereinigten Staaten bereit sind, nötigenfalls 2800—5000 Mann Truppen nach China zu entsenden, um die Bahn Peking-Tientsin zu bewachen. Die Truppen können innerhalb von zehn Tagen in China sein.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Geestemünde,** 30. November. Der englische Dampfer „Arbaumher", mit Baumwolle von Savannah nach Bremen bestimmt, ist bei dichtem Nebel in der Wesermündung gestrandet.

* **Newyork,** 30. November. Der im Italienerviertel wohnende Arbeiter Plascia, der in sehr dürftigen Verhältnissen lebte und seine Frau, die zum Lebensunterhalt der Familie beitragen mußte, häufig mißhandelte, erschoß aus Wut, daß seine Frau ihn verlassen wollte, diese mit einem Revolver. Dann tötete er seine beiden Kinder, seine Schwiegermutter und zwei Basen, die die Wohnung mit ihm teilten. Darauf erhängte er sich.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Donnerstag, 30. November 1911.

Oesterr. Credit	204,75	Türkenlose	164,50
Berliner Handelsgesellsch.	171,37	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontob.-nt	118,90	Bochumer Gußstahl	229,50
Darmstädter Bank	117,50	Deutsch-Luxemb. V	193,00
Deutsche Bank	261,87	Dortmunder Union G.	—
Disconto-Commandit	191,62	Phönixbergbau-Werte	309,25
Dresdner Bank	150,37	Laurahütte	175,50
Nationalbank	129,25	Oberschles. Eisenbahnbed.	107,50
Schaaffhausenscher Bankverein	137,0-	Oberschles. Eisenindustrie	92,50
Petersburger Intern. Handelsb.	217,62	Phönix	256,25
Russ. Bank für auswärt. Handel	154,18	Rhein. Stahl	172,25
Wiener Bankverein	237,00	Rombacher Hütte	183,63
Albert Büchner	—	Gelsenkirchen	194,62
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	191,00
Schantung-Eisenbahn	124,75	Große Berliner Straßenb.	191,00
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	141,13
do. Südbahn	19,50	Hansa Dampfschiffahrt	146,87
Anatol. Eisenbahn 6%	114,50	Nordd. Lloyd	104,25
Baltimore and Ohio	103,75	Deutsch. Dynamit	189,61
Canada Pacific	244,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	267,25
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	189,25
Rut. Merridonbahn	121,50	Siemens & Halske	246,25
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	169,75
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	188,62
Luxenburg. Prince Henry	147,87	Bosn. Tabak	158,87
Warschau-Wiener Eisenb	183,87	Elektr. Licht und Kraft	136,50
3% Deutsche Reichsanleihe	83,00	Otavi-Aktien	91,75
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Kumch Friede	195,13
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heidbury	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Geteilt.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 30. Novbr.

Weizen: Ruhig.	
per Dezember	203,75
per Mai	211,25
per Juli	—
Roggen: Ruhig.	
per Dezember	181,50
per Mai	191,00
per Juli	—
Hafer: Ruhig.	
per Dezember	180,50
per Mai	184,75
Mais am. mix. Ruhig.	
per Dezember	171
per Mai	—
Rüböl: Geschäftslos.	
per November	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 30. November.

I. Prod. Basis 88°/₀ Rendem. neue Usance:
frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per November	16,42
per Dezember	16,20
per Jan.-März	16,35
per Mai	16,55
per August	16,62½
per Oktober-Dezember	11,95

Tendenz: Stetig.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 30. Novemb.

Kornzucker 88°/₀ ohne Sack	16,10—16,70
Nachprodukte 75°/₀ ohne Sack	13,15—13,50

Stimmung: Gestern abend fest, heute ruhig.

Brodraffinade 1 ohne Faß . . } unverändert
Krystallzucker I mit Sack }
Gemahlene Raffinade mit Sack }
Gemahlene Melis mit Sack. }

Stimmung: Still.

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per November	16,65	16,75
per Dezember	16,32½	16,25
per Jan.-März	16,37½	16,45
per April	16,57½	16,60
per August	16,67½	16,70
per Oktober/Dezember 1912	11,95	12,00

Stimmung: Stetig.

Hamburg, 30. Novbr.

Kaffee. good average Santos	
per Dezember	67,50
per März	68
per Mai	68
per September	68

Tendenz: Stetig.

Was schenke ich zu Weihnachten.

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Juwelen sind die am meisten bevorzugten Geschenke für den Weihnachtstisch, welche Ihres bleibenden Wertes halber jedermann erfreuen. Durch die vielseitige Ausführung sind derartige Geschenke in jeder Preislage erhältlich und bietet die altbekannte Firma **A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmiedeen 6,** gegenüber Alex Michel, eine sehr große Auswahl in nur neuesten, geschmackvollen Mustern. Die offene Auszeichnung der Waren bietet schon jedem Interessenten Gewähr für äußerst reelle u. auch fachmännische Bedienung, weshalb sich auch der Kundenkreis u. Umsatz der Fa. **A. Weiss** immer mehr vergrößert hat. Uhren, Gold- u. Silberwaren, Juwelen sind Vertrauensartikel u. kann man nicht genug darauf aufmerksam machen, solche Geschenkartikel am Wohnorte in Spezial-Geschäften zu kaufen, wo der Geschäftsinhaber, wie der Herr Weiß, in der Lage ist, volle Garantie zu bieten. — Die Fa. A. Weiß, Kleinschmieden, ist seit über 6 Jahre ihres Bestehens als beste und billigste Bezugsquelle für **Uhren,** Gold- u. Silberwaren bekannt u. nur zu empfehlen. Herr Weiß hat eigene Reparaturwerkstelle u. ist auch Mitglied der Uhrmacher-Innung.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 24 Seiten.

Frauenschönheit setzt hübschen Teint voraus, deshalb benutze man die zur Erhaltung zarten Teints so wichtige Murrholin-Seife. db1

Lebensmittel ◆ Freitag :: Sonnabend

Weizenmehl	4 Pfd. 60 Pf.	Kakao rein	Pfund 60 Pf.	Schinkenspeck	Pfund 95 Pf.	Almeria-Weintraub.	Pfd. 40 Pf.
Kaiser-Auszug	4 Pfd. 70 Pf.	Graupen	Pfund 15 Pf.	Kl. Landschinken	Pfd. 1.15	Zitronen	4 St. 10 Pf.
Mandeln	Pfund 1.20 1.10	Reis	Pfund 13 Pf.	Rauchfleisch	Pfd. 78 Pf.	Kranzfeigen	Pfund 25 Pf.
Mandel-Ersatz	Pfund 45 Pf.	Erbsen	Pfund 18 Pf.	Fetter Speck	Pfund 65 Pf.	Stangenspargel	2 Pfd.-Dose 1.00
Zitronat feinst.	Pfd. 55 45 Pf.	Bohnen	Pfund 20 Pf.	Mettwurst	Pfund 95 Pf.	Erbsen u. Karott.	2 Pfd.-Dose 50 Pf.

Nussbaum

Neue Walnüsse	Pfund 35 Pf.	Neue Haselnüsse	Pfund 40 Pf.	Gasseler Rippespeer	Pfd. 73	Ananas	Pfd. 78
Rosinen	Pfund 45 35 Pf.	Maccaroni	1/2 Pfd.-Paket 16 Pf.	Lachsschinken	im ganzen Pfund 1.25	Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose 45 Pf.
Sultaninen	Pfund 65 58 48 Pf.	Faden-Nudeln	1/2 Pfd. 14 Pf.	Cervelatwurst	Pfd. 98 Pf.	Gemischt. Früchte	2 Pfd.-Dose 78 Pf.
Korinthen	Pfund 45 35 Pf.	Erbswürste	3 Stück 25 Pf.	Knackwurst	Pfund 75 Pf.	Marzipankartoffeln	1/4 Pfd. 20 Pf.
Zucker gemahl.	Pfd. 27 Pf.	Tee	2 Pakete 15 Pf.	Landleberwurst	Pfund 50 Pf.	Pfeffernüsse	1/4 Pfund 8 Pf.
Puder-Zucker	Pfund 29 Pf.	Pudding-Pulver	5 Pack 20 Pf.	Rotwurst	Pfund 50 Pf.	Gemischt. Konfekt	1/4 Pfd. 9 Pf.

Umrechnungsstrafe: 1 Frank Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch. ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Gulden südamerikanisch. Währung: 4 Gulden holländisch. 1,70 Mark, 1 Rubel: 3 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0004

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 29. November. Seit Montag mittag haben wir hier oben Tauwetter, das auch heute noch anhält; die Temperatur stieg am 27. abends bis auf +1,2 Grad C. und nachts waren die Lichter der umliegenden Ortschaften sichtbar. Die prächtige Winterlandschaft ist vernichtet und durch den warmen Süd- und Südwestwind ist die Schneedecke auf dem Gipfel an mehreren Stellen durchbrochen. Heute früh leichter Nebel, Temperatur +1,0 Grad. Frischer Westwind, Stärke 5. Nach der allgemeinen Wetterlage zu urteilen, so dürfte das Tauwetter schon morgen zu Ende sein; der Wind wird von West nach Nordwest drehen, und schwaches Frostwetter ohne Schneefälle steht in Aussicht.

Handel und Verkehr.

* **Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat Oktober 1911 wie folgt: Personenverkehr 23 506,70 Mark (Okt. 1910: 24 286,20 M.), Güterverkehr 65 548,45 M. (83 313,25 Mark), sonstige Einnahmen 8 088,40 M. (9 106,85 M.); zusammen 97 143,55 M. (116 706,55 M.). Im Monat Oktober 1911 waren die Einnahmen mithin um 19 562,75 M. niedriger als im gleichen Monat des Jahres 1910. Die Gesamteinnahmen betrugen: in der Zeit vom 1. April bis zum 31. Oktober 1911 572 043,00 M. (i. V. 566 554,41 M.), im Geschäftsjahre 1911/12 also mehr 5 488,59 M.

* **Eine „Querfurter Kalkindustrie-Aktiengesellschaft"** mit dem Sitze in Querfurt hat sich dieser Tage in Halle konstituiert. Das Grundkapital beträgt nom. 350 000 M., eingeteilt in 350 Aktien zu je 1000 M. Auf das Aktienkapital sind zunächst 30 Prozent eingezahlt worden. An der Gesellschaft haben sich etwa 50 Aktionäre beteiligt. Mit dem Bau des Werkes, das in allen Teilen modern eingerichtet wird, soll alsbald begonnen werden.

* **4 Millionen-Anleihe.** In der ordentlichen Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Leonhardt zu Köln am Rhein vom 14. Juni ist u. a. der Vorstand durch einstimmigen Beschluß ermächtigt worden, eine an 1. Stelle hypothekarisch eingetragene 5prozentige zu 102 Prozent rückzahlbare Obligationsanleihe bis zu 4 000 000 M. aufzunehmen, deren Erlös zur Zahlung von Restkaufgeldern, zur Abstoßung von Bankschulden und zum weiteren Ausbau des Unternehmens Verwendung finden soll. Zur Sicherstellung der Anleihe bezügl. der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen im Gesamtbetrage von 4 000 000 M. nebst Zinsen und Aufgeld wird auf den gesamten der Gewerkschaft gehörigen resp. ihr vertraglich gesicherten Grundbesitz einschließlich Aufbauten und sämtlichen den Grubenbetrieb umfassenden Zubehörs eine Sicherungshypothek von 4 080 000 M. im Sinne des § 1187 des Bürgerlichen Gesetzbuches zur 1. Stelle eingetragen. Die Gewerkschaft Leonhardt liegt mit ihrem umfangreichen Grubenfelderbesitz im Geiseltale bei Merseburg, das infolge der außerordentlichen Mächtigkeit des ausschließlich im Tagebau abzubauenden Kohlenflözes zu den aussichtsreichsten Braunkohlenrevieren zu rechnen ist. Seitens der Gewerken sind bisher Einzahlungen von insgesamt 4 300 000 M. geleistet worden. Da am 1. Dezember d. Js. weitere 500 000 M. zur Einzahlung gelangen, so werden demnächst von den Gewerken insgesamt 4 800 000 M. aufgebracht sein. Die mit 4800 M. eingezahlten Kuxe sind im Handel mit etwa 5500 M. gebucht. Die Anleihe soll in Bremen und Halle notiert werden. Die Gewerkschaft ließ einen Teilbetrag der vorstehenden Anleihe in Höhe von 2 000 000 M. zum freihändigen Verkauf. Anmeldungen nehmen u. a. der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf & Ko. in Halle a. S. und dessen Niederlassungen, sowie die Mitteldeutsche Privatbank, Aktiengesellschaft in Magdeburg und deren Niederlassungen zum Kurse von 100 Prozent zuzüglich 5 Prozent Stückzinsen vom 1. Oktober 1911 ab bis zum Tage der Abnahme entgegen. Die Erwerber tragen außerdem den halben Schlußscheinstempel.

Berliner Produktenbörse vom 29. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 202,00—203,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inländischer 180,00—181,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preuß., pos. u. schles. fein 198,00—204,00 Mk., mittel 194,00—197,00 Mk., gering 190,00—193,00 Mk., russischer und Donau fein 192,00—198,00 Mark, mittel 185,00—191,00 Mk., gering 182,00—184,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 181,00—184,00 Mark, runder 176,00—179,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 178,00—187,00 Mk., gute 188,00 bis 200,00 Mk., russische und Donau leichte 162,00—166,00 Mk., schwere 167,00—176,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 174,00—180,00 Mk., Taubenerbsen 184,00—193,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,20—23,20 Mk. — Weizenkleie 12,75—13,25 Mk. — Roggenkleie 13,00—13,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Erholt. Dezember 202,75 Mk., Mai 211,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Erholt. Dezember 181,50 Mk., Mai 191,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Dezember 180,50 Mk., Mai 184,75 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Dezember 170,75 Mk., Mai 162,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matter. Dezember 63,80 Mk., Mai 65,10 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 29. November abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 68 Gd., per März 68¼ Gd., per Mai 68 Gd., per September 68 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 29. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 16,50—16,80. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 13,25—13,85. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 28,00—28,25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 27,75—28,00. Gem. Melis I mit Sack 27,25—27,50. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 16,40 Gd., 16,50 Br., per Dezember 16,35 Gd., 16,37½ Br., per Januar-März 16,50 Gd., 16,55 Br., per Mai 16,62½ Gd., 16,67½ Br., per August 16,70 Gd., 16,75 Br., per Oktober-Dezember 1912 12,05 Gd., 12,10 Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch, 29. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 16,35, per Dezember 16,17½, per Januar-März 16,32½, per Mai 16,47½, per August 16,52½, per Oktober-Dezember 12,00. Matt.

Petroleum.

Antwerpen, 29. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., November 19¾ Br., Dezember 20 Br., Januar-März 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 29. November.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 45 Ochsen, 358 Bullen, 299 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2165 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 100, S. 114 bis 143; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 63 bis 68, S. 105 bis 113; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 56 bis 62, S. 93 bis 103; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 55, S. 79 bis 96; 5. geringe Saugkälber L. 30 bis 42, S. 55 bis 76. — 1472 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 37 bis 41, S. 74 bis 82; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 30 bis 35, S. 60 bis 70; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 24 bis 28, S. 53 bis 60. B. Weidemastschafe fehlen. — 20 258 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 46 bis 48, S. 57 bis 60; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 58; 4. fleischige Schweine L. 41 bis 45, S. 51 bis 56; 5. gering entwickelte do. L. 38 bis 40, S. 47 bis 50; 6. Sauen L. — bis 42, S. 52 bis 53. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wurde zu etwas nachgebenden Preisen geräumt. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; etwa 100 Kälber brachten bis zu 70 Mk. Bei den Schafen fand der Auftrieb glatt Absatz. Der Schweinemarkt verlief schleppend und wird nicht geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 63 Mk. 37 Stück, 62 Mk. 124, 61 Mk. 63, 60 Mk. 731, 59 Mk. 1100, 58 Mk. 2716, 57 Mk. 1939, 56 Mk. 2346, 55 Mk. 1453, 54 Mk. 1705, 53 Mk. 1623, 52 Mk. 1396, 51 Mk. 600, 50 Mk. 716, 49 Mk. 130, 48 Mk. 323, 47 Mk. 150, 46 Mk. 68, 45 Mk. 79, 44 Mk. 8, 43 Mk. 13, 42 Mk. 1, 41 Mk. 1, 40 Mk. 5, 38 Mk. 1, 37 Mk. 2, 35 Mk. 3, 33 Mk. 1, 32 Mk. 1, 30 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 29. November. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Vineta am 28. Nov. in Barbados (Kleine Antillen). Emden am 29. Nov. in Schanghai.

* **Hamburg**, 29. November. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Nassovia, v. Brasilien, 28. Nov. in Newyork. Bosnia 28. Nov. in Baltimore. Patagonia, v. Westindien, 28. Nov. in Havre. Suevia, v. Ostasien, 28. Nov. in Havre. Cheruskia 28. Nov. in Havana. Scandia, ausgeh., 28. Nov. in Kobe. Saxonia, v. Brasilien, 28. Nov. in Newyork. Pondo, v. Port Arthur, 29. Nov. a. d. Elbe. Siegmund, v. Südbrasilien, 29. Nov. in Lissabon. Hamburg, v. Newyork, 29. Nov. in Genua. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 29. Nov. in Lissabon. — Abgeg.: Afghanistan 28. Nov. v. Barbados n. New Orleans. Macedonia, v. Mittelbrasilien, 28. Nov. v. Teneriffa. Nicomedia, v. Persien, 28. Nov. von Malta. Cleveland, a. d. 1. Weltreise, 28. Nov. v. Colombo. Dortmund 28. Nov. v. Sabang n. Penang. Amerika, v. Newyork, 29. Nov. von Cherbourg. Steiermark 29. Nov. v. Swinemünde. Belgravia 29. Nov. v. Port Said n. Rotterdam. — Passiert: Fürst Bülow, v. Ostasien, 29. Nov. Dover. Troja, n. Brasilien, 29. Nov. Quessant. Pretoria, v. Philadelphia, 29. Nov. Bishop Rock.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 30. November 1911.

Eier pro Mandel	1,50—1,60	Mk.	Pflaumen pro Pfd.	0,15—0,20	Mk.
Butter pro Stück	0,80—0,83	"	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,25	"
" pro Pfund	1,40—1,50	"	Birnen pro Pfund	0,10—0,20	"
Zwiebeln pro Pfd.	0,12—0,15	"	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60	"
N. Kartoffeln p. Pfd.	0,04—0,05	"	Enten pro Stück	3,00—3,50	"
" pro Ztr.	4,00—5,00	"	Rebhühner p. Stck.	0,70—1,10	"
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,15	"	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75	"
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40	"	Hähne pro Stück	2,00—3,00	"
Rothkohl pro Stück	0,15—0,40	"	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40	"
Blumenkohl p. Stück	0,50—0,75	"	Hühner pro Stück	2,00—3,00	"
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15	"	Tauben pro Paar	1,00—1,20	"
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15	"	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30	"
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05	"	Hasen pro Stück	3,00—3,50	"
Preiselbeeren p. Pfd.	0,40	"			

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 30. November 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	96	98	Hansa Silberberg	7650	7800
Alexandershall	12500	12400	Hattorf	133	135
Beienrode	6550	6800	Hedwig	825	900
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	78½	79½
Bismarckshall Akt.	—	126	Heldrungen II	1325	1425
Burbach	14100	14500	Hermann II	2175	2250
Buttlar	225	250	Hohenzollern	6600	6750
Carlsfund	7050	7350	Immenrode	—	—
Carlsglück	975	1025	Johannashall	—	5700
Deutsche Kali-Werke	152	154	Kaiseroda	—	11500
Deutschland-Justenbg.	4700	4800	Krügershall Act.	125	126½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	69	71
Felsenfest	875	950	Mansfeld	717	720
Friedrichshall Akt.	117	119	Moltkeshall	425	475
Glückauf-Sondershaus.	21400	21750	Sachsen-Weimar	7550	7700
Großherzog v. Sachsen	10200	10400	Salzmünde	—	—
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6750	6950
Güntershall	4700	4900	Wilhelmshall	11700	12700
Hannov. Kaliw. Akt.	—	84	Wintershall	19000	20000

Tendenz: Fest.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 1. Oktober.

Teils neblig, teils aufheiternd, mild, meist trocken.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 1. Oktober.

Auffrischende Südweste, trübe, mild, später etwas Regen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons

Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.

Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 30. November 1911

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Z.-F.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,65G
3½% " "	—	—	"	3½	91,75G
3% " "	—	—	"	3	82,80bz
4% Preuß. consol. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,10G
3½% " "	—	—	"	3½	91,75G
3% " "	—	—	"	3	82,50G
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	¼ u. ¼	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	¼ u. ¼	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	¼ u. ¼	3½	95,25bzG
do. do. do. v. 1892	—	—	¼ u. ¼	3½	93,75G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	¼ u. ¼	3½	93,75G
do. do. v. 1900	—	—	¼ u. ¼	4	100,10bz
do. do. v. 1905	—	—	¼ u. ¼	4	100,10G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	¼ u. ¼	4	100,10G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	¼ u. ¼	4½	99,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	¼ u. ¼	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	¼ u. ¼	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	¼ u. ¼	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	¼ u. ¼	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	¼ u. ¼	4	100G
do. do. do. v. 1906	—	—	¼ u. ¼	4	100G
Naumburger do. do.	—	—	¼ u. ¼	3½	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	¼ u. ¼	4	99,80G
do. do. do. 1909	—	—	¼ u. ¼	4	99,80G
Zerbster do. do.	—	—	¼ u. ¼	3½	91B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	¼ u. ¼	3½	89,50G
do. do.	—	—	¼ u. ¼	3	81,30G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	¼ u. ¼	4	100,30G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	¼ u. ¼	4	99,80bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	¼ u. ¼	3½	89,60G
do. 3 proz. do. do.	—	—	¼ u. ¼	3	82G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,25bzG
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	¼ u. ¼	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	¼ u. ¼	4	98G
do. do. do. do.	—	—	¼ u. ¼	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	¼ u. ¼	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	¼ u. ¼	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	¼ u. ¼	4½	100,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	¼ u. ¼	4	97bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	¼ u. ¼	4½	100,60B
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	¼ u. ¼	4	98G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	¼ u. ¼	4½	100,50B
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	¼ u. ¼	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	¼ u. ¼	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	¼ u. ¼	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	¼ u. ¼	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	¼ u. ¼	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	¼ u. ¼	3½	88,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	¼ u. ¼	4½	100G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	¼ u. ¼	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	¼ u. ¼	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	¼ u. ¼	4	96G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	¼ u. ¼	4	98G
do. do. do.	—	—	¼ u. ¼	4½	101G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	¼ u. ¼	4½	101B
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	¼ u. ¼	4	97G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	¼ u. ¼	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	¼ u. ¼	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	¼ u. ¼	4	98,50bz
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	¼ u. ¼	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	¼ u. ¼	4	98G
do. do. do.	—	—	¼ u. ¼	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	¼ u. ¼	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	¼ u. ¼	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	¼ u. ¼	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	¼ u. ¼	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	¼ u. ¼	4	97,25G
do. do. do.	—	—	¼ u. ¼	4½	101,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	¼	4	160,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	¼	4	90G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	¼	4	9,50B
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	¼	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	¼	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	¼	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	¼	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	¼	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	¼	4	211,50G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	¼	4	198G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	¼	4	170bzG
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	¼	4	386,50bz
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	¼	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	¼	4	211G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	¼	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	¼	4	88G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	¼	4	120,50B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	¼	4	107G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	3½	¼	4	110B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	¼	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	¼	4	63G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	¼	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	¼	4	67,25G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	¼	4	155,50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	¼	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1 – 1000	1910	12	¼	4	247G
" " " 1001 - 2500	—	12	¼	4	224bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	¼	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	¼	4	140G
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	¼	4	121G
Rienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	¼	4	110B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	¼	4	217,75bzB
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	¼	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	¼	4	151bzB
desgl. junge	—	—	a. 1. 10. 11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. Lo. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	¼	4	67,50B
do. Lo. B.	—	3	¼	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	¼	4	—
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3300G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46			675bzG

Berliner Börse, 29. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4¾ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.								
Dt. Rchs-Schatz	4	99.90G	Rheinp. Pr.-Obl.	3½	90.00G	Posen. L. D.	4	99.60G
do. 1. 7. 12	4	99.90G	do. IX XI XIV	3	84.00G	Sächsisch.	4	100.40G
do. 1. 4. 15	4	100.20B	do. XX XXI	4	100.10bG	do.	3½	90.40B
Pr. Schatz 1912	4	99.90G	Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—	do.	3	82.10b
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75bG	do. do.	3½	—.—	Schls. altl.	3½	—.—
do. do.	3½	91.80bG	do. Land-Kult.	3½	—.—	do. L. A. C. D.	4	99.90G
do. do.	3	82.90G	Westf. Prv.-Anl.	3	82.00G	SchlHlstLk	3½	91.90G
do. Schtzg. 08	4	100.20bG	do. unk. 15	3½	89.70G	do. do.	4	99.25B
Preuss. kons. A.	3½	91.80bG	do. do.	4	100.25G	Westf Land	4	99.50b
do. do.	3	82.70bG	Teltow. Anleihe	4	99.60b	do. do.	3½	90.75G
do. do.	4	102.20bG	Altona St.-A. 01	4	99.70b	Westp. ritt.	3½	90.90G
do. Staffel I	4	98.70bG	Barmer St.-Anl.	3½	93.20G	do. do.	3	80.50G
Bad. St.-Anl. 01	4	101.00G	Berliner St. Anl.	3½	99.00G	do. neue	3½	89.50G
do. do. 1902	3½	—.—	do. 1882/98	3½	92.80G	do. do.	3	80.25G
Bayer. St.-Anl.	4	101.10G	do. St.-Syn. I	4	—.—	Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
do. do.	3½	90.30G	Bielefeld	4	99.90G	Bad. Präm. A. 67	4	167.40G
Brem. Anl. 1899	3½	89.30bG	Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G	Brnschw. 20 Tl.	frc.	208.75b
do. 09 uk. 19	4	100.60G	Brombrg. St.-A.	3½	—.—	Cöln-Mind. P. A.	3½	—.—
do. 96	3	—.—	do. I uk. 19	4	—.—	Hamb. 50 Tlr.-L.	3	—.—
Cass. Landeskr	3½	92.50G	Charlttb. 89/99	4	100.25G	Lübecker do.	3½	—.—
do. XXI u. 17	3½	94.00G	do. 07 u. 17	4	100.25G	Mein. 7 Guld.-L.	frc.	35.50b
do. XXII u. 14	4	100.80G	Charlttb. 95/96	3½	92.25bG	Oldenb. 40 Tl.-L	3	126.25bG
do. XXIII u. 16	4	101.00G	Cöln. St.-A. v. 98	3½	90.80G	Ausländische Fonds		
do. XXIV u. 21	4	101.50G	Düsseld. 88/03	3½	91.60G	Argent. Anl. v. 87	5	—.—
Hambg. St. R. 07	4	100.30G	Elberf. St.-A. 99	4	100.00B	do. inn. 4000 M.	4½	99.90bB
do. am. 87/04	3½	90.50bG	Ess. StA. VI V 98	3½	—.—	do. äuss 100 Lvr	4½	97.00b
do. do. 86/02	3	—.—	FuldaerSt-A. 07	4	—.—	do. Ges. 8.8.97	4	88.70bB
Hess StA. 93/09	3½	90.10G	HallescheSt.-A.	4	—.—	Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
			do. 86/92	3½	—.—	Chile Gold-Anl.	4½	—.—
			Hann. St.-A. 95	3½	—.—			

[illegible]

Mk. 4,000,000

an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte 5%ige Teilschuldverschreibungen der

Gewerkschaft Leonhardt in Frankleben bei Merseburg

(Braunkohlengruben und Brikettfabriken)

In Stücken à 1000 Mk., Zinsen halbjährlich am 1. April und 1. Oktober fällig, **rückzahlbar à 102, unkündbar bis 1916.**

Wir stellen einen Teilbetrag von 2,000,000 dieser Obligationen zum Kurse von

100%

zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. Oktober 1911 ab und halben Schlussscheinstempel zum freihändigen Verkauf und bitten das Nähere aus dem an unserer Kasse aufliegenden Prospekt zu ersehen. Die Einführung im Halleschen Kurszettel ist in Aussicht genommen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Mitteldeutsche Privatbank.

b 8289

Bekanntmachung.

Für die Abhaltung des diesjährigen Weihnachtsmarktes, der in der Zeit von 14. bis 24. Dezember stattfindet, wird folgendes bekannt gemacht:

Ein Anrecht auf Zulassung zum Weihnachtsmarkte steht nur solchen Händlern zu, die hier einen festen Wohnsitz haben.

Die Ausgabe der Marktstandzettel, verbunden mit der Verlosung der Plätze, erfolgt am Montag den 11. Dezember, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Gewerbe-Polizei-Kommissariat, hier, Dreyhauptstraße 6, II., auf Zimmer 74.

Die Anweisung der Plätze erfolgt am Mittwoch den 13. Dez., vormittags von 9 Uhr ab und zwar für die Spielwaren-, Konditor- und Zuckerwarenhändler zuerst, anschließend daran, und zwar nachmittags von 3 Uhr ab, für die übrigen Händler.

Solchen Händlern, die auf dem Großen Berlin mit Tannenbäumen handeln wollen, werden an demselben Tage nachmittags um 2 Uhr Plätze angewiesen.

Zum Handeln mit Würstchen werden nur sechs hiesige Wurstfabrikanten mit je einer Bude zugelassen; sie haben den Verkauf persönlich auszuüben oder ihn durch einen Familienangehörigen ausüben zu lassen. Die Uebertragung der erteilten Erlaubnis auf andere ist unstatthaft und zieht Verweisung vom Markte nach sich. Die Verlosung der Wurstbuden findet am Montag den 11. Dezember, vormittags 9 Uhr im Gewerbe-Polizei-Kommissariat statt, wozu sich die Bewerber persönlich einzustellen haben.

Es wird darauf hingewiesen, daß von jeder Familie, die Stände beantragt, zunächst nur ein Mitglied einen solchen erhält. Ist dann noch Platz vorhanden, so kann ein weiteres Mitglied berücksichtigt werden.

Wer von den Gewerbetreibenden den ihm zugewiesenen Platz eigenmächtig erweitert, vertauscht oder an andere abgibt, zieht sich nach § 19 Abs. 1 der Marktordnung Bestrafung zu.

Offenes Feuer darf in den Buden unter keinen Umständen unterhalten werden.

Kohlentöpfe dürfen nur verwendet werden, wenn sie aus Metall hergestellt und mit einem dichtschließenden Deckel versehen sind.

Sonntags darf auf dem Weihnachtsmarkte während des Hauptgottesdienstes nicht gehandelt werden.

An den Wochentagen muß der Handel abends um 9 Uhr und Sonntags abends um 7 Uhr eingestellt werden.

Am 24. Dezember abends 10 Uhr muß der Marktplatz vollständig geräumt sein.

Halle a. S., den 27. November 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle, Schmeerstraße 1 III, erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten minderbemittelten Personen, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung unentgeltlich Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- u. Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Ehrecht.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Sprechstunden: An Werktagen von früh 9 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr. Nur Sonnabends: a) In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, b) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. August von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. c) In den Monaten April und September von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 28. Mai 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist an den Tagen vor Sonn- und Festtagen nicht gestattet.

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem auffallenden Denkmale Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben.

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig vor Inangriffnahme der Arbeiten stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 18. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat September 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 18801 bis 21897 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird

Dienstag den 12. Dezember ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9,10 Uhr vormittags und um 1/2 3 Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Möbel, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 11. Dezember ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S. den 16. November 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die bisherige Art der Verteilung der Vorzugsscheine für die Volksvorstellungen im hiesigen Stadttheater hat sich nicht bewährt. In Zukunft sollen diese Scheine an Vereine und Organisationen nach Verhältnis ihrer Mitgliederzahl verteilt werden.

Alle Vereinigungen, Institute und Organisationen, die Anspruch auf Verabfolgung von Vorzugsscheinen für die Volksvorstellungen erheben, werden ersucht, die Zahl ihrer Mitglieder mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 1800 Mark bis zum 10. Dez. 1911 dem städtischen Bureau V Rathausstr. 19, pt., Zimmer 46 — anzuzeigen.

Halle a. S., den 29. Nov. 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

99 Stück Schwarzpappeln aus den Forstrevieren des Rittergutes Beesen, gesundes Nutzholz, bis zu 1 m Durchmesser in Brusthöhe, sollen zum Selbstschlagen öffentlich versteigert werden. Zur Abgabe von Geboten haben wir Termin auf

Freitag, den 8. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr

anberaumt. Versammlungsort: **„Gasthof zum Elsterthal" in Ammendorf.** Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle a/S., den 23. Novbr. 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Vorschriften über die Erteilung von Leichen-Pässen sind erweitert worden. Zu Zukunft ist in jedem Falle, in welchem die Ausstellung eines Leichen-Passes zur Beförderung der Leiche einer in Preußen verstorbenen Person nach einem Orte außerhalb Preußens beantragt wird, gleichviel zu welchem Zwecke die Verbringung der Leiche erfolgen soll, sowohl eine Leichenschau gemäß § 8 des Feuerbestattungsgesetzes vorzunehmen, als auch eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde beizubringen, daß ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, nicht vorliegt.

Halle a. S., den 27. Nov 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Die **Beleidigungen** u. ehrenrührigen Nachreden, welche ich gegen und über Herrn Gutsbesitzer Louis Hage in Kieskau getan und verbreitet habe, nehme ich unter dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück.

Kieskau am 17. November 1911.

Otto Hoffmann,
Aufseher.

P! Ausschneiden! P! (ns121)

✚ Kluge Frauen ✚
verw. bei Stör. u. Stock. d. Blutzirkul. nur meine ber. Franzntr. u. Menstrualpulver v. Hofarzt G. Spranger. Preis pr. Fl. 4 Mk., extrast. 6 Mk. Pulver 3.50 Mk. Gar. unsch. u. sich. wirk. Zahlr. Dankschr. Vers. diskr. n. d. **Georg Roppelt,** Abt. 1, chem. Ind., **Nürnberg,** Pillenreuterstr. 52, Preisl. gr. u. fr. **Wiederverkäufer gesucht!**

Legen von neuem Parkett, sowie Reinigen von altem durch Abwaschen, eigenes Verfahren, besorgt prompt

Haedicke, Tischlermeister, Schönistr. 15. Fernr. 4020.

„Casino-Butter"
für Hotels u. Restaurants in Ballen von 5 u. 10 Pfd. täglich frisch.
Paul Lindner,
Kleine Ulrichstraße 18a.
Fernruf 2418. 1 33

Fortschrittliche Volkspartei für Halle a. S. u. d. Saalkreis

(Liberaler Wahlverein).

Oeffentliche politische Wählerversammlung

Freitag 1. Dezember cr., abends 8 Uhr, in den Thaliasälen.

Einführung und Ansprache des Reichstagskandidaten Stadtverordneten Konditoreibesitzers **H. Pfautsch.**

Vortrag des Reichstagsabgeordneten **Kopsch** über

„Die politische Lage und die Reichstagswahlen".

Alle Reichstagswähler sind eingeladen.

Der Vorstand.

b 21

Bekanntmachung.

Marktpreise der Woche vom 19. bis 25. November 1911.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M	Höchster Preis ₰	Niedrigst. Preis M	Niedrigst. Preis ₰	Häufigst. Preis M	Häufigst. Preis ₰
Weizen	gut	100 Klgr.	19	70	19	35	19	40
	mittel	„	19	50	19	—	19	10
	gering	„	18	20	18	20	18	20
Roggen	gut	„	18	50	18	20	18	25
	mittel	„	18	40	17	40	18	05
	gering	„	17	90	17	10	17	50
Gerste	gut	„	22	90	21	75	22	90
	mittel	„	22	—	20	75	21	90
	gering	„	21	—	19	70	21	—
Hafer	gut	„	20	50	19	80	19	90
	mittel	„	20	25	19	20	19	20
	gering	„	19	90	18	60	19	—
Erbsen (Viktoria)		„	48	—	44	—	46	—
Speisebohnen		„	40	—	38	—	40	—
Linsen		„	50	—	42	—	48	—
Eßkartoffeln		„	9	50	8	—	9	—
Richtstroh	Fuhrenpreis	„	7	—	5	50	7	—
Krummstroh		„	6	—	4	—	5	—
Heu		„	11	—	9	50	11	—
Rindfleisch	Keule	1 Klgr.	2	20	1	80	1	90
„	Bug	„	2	—	1	70	1	80
„	Bauch	„	1	80	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	„	2	30	1	60	1	90
„	Bug	„	2	—	1	60	1	80
„	(Kopf u. Beine)	„	1	20	—	80	—	80
Kalbfleisch	Keule	„	2	30	1	60	2	—
„	Bug	„	2	20	1	60	1	80
Hammelfleisch	Keule	„	2	20	1	80	1	90
„	Bug	„	2	—	1	60	1	80
Rohfleisch		„	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	(ganzen u. Ausch.)	„	3	60	2	60	2	80
		„	4	—	2	80	3	20
Speck		„	1	80	1	40	1	60
Eßbutter		„	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	8	—	6	40	7	20

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 28. November 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Pelzwerk ist Vertrauenssache!

Deshalb kauft nur im Spezial-Geschäft.

Magazin zum Pfau,

Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstrasse

ist als streng solid und reell bekannt. Sämtliche Pelzwaren sind beste Fabrikate und nur aus Winterfellen hergestellt. Jeder Besuch lohnt. Reparaturen werden noch angenommen.

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw.

benötigen billiges weißes Papier verschd. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachtrifter ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederzeit bill. pfundweise zu haben.

Weihnachtsmann-Larven u. Nuten, große Auswahl
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90

2 Handwagen z. Räumen zu verleihen Trödel 19.

Kartoffeln,
nur gutkochende Ware, empfiehlt im ganzen und einzeln
Alb. Strenbar, Thomasiusstr. 36.

Nur bis Weihnachten!
Fabelhaft herabgesetzte Preise
Eleg. garn. **Samthüte**
für Damen u. junge Mädchen
früher: 20, 15, 12, 8 M
jetzt: 10, 7, 5, 4 M.
Nur Schmeerstr. 5 I, Vorderh.

Tischlampen
mit guten Brennern empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts
von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt
H. Schaco Nachf., Gr. Steinstr. 84

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0006

Aufsehen erregende Verkaufstage!!

Freitag :: Sonnabend :: Sonntag

BILLIGER VERKAUF!

Praktisch für den **Weihnachtstisch!**
Ein Posten **Kamelhaar-Schuhe** mit guter Ledersohle
für Damen: durchweg jetzt . . . 2.25 M. | für Herren: durchweg jetzt . . . 2.50 M.
Ein Restposten **Kamelhaar-Schnallenstiefel**
für Kinder 18—23 jetzt 1.50 | 24—29 1.75 | 30—35 2.00

Grosse Mengen **Herren-Stiefel** in den feinsten Lederarten . . . . . Ausnahmepreis 5.85 M.
Grosse Mengen **Herren-Stiefel** gediegene Fabrikate, amerikanisch. Fasson Ausnahmepreis 6.85 M.
Grosse Mengen **weiße Dam.-Spangenschuhe** nur soweit Vorrat Ausnahmepreis 2.25 M.
Grosse Mengen **Damen-Lachtuch-Salonschuhe** mit Schnalle, moderne chice Fassons . . Ausnahmepreis 2.85 M.
Grosse Mengen **Damen-Lackschuhe** Lackleder mit Lederfutter, teils mit Schnalle u. z. Schnür. Ausnahmepr. 4.85 M.
Grosse Mengen **Damen-Halbschuhe** mit Lackkappe, mod. chice Fassons, zum Schnüren . Ausnahmepreis 5.85 M.

Enorm billiger **Gelegenheitskauf!**
Ein grosser Restposten **Gummi-Schuhe**
für Damen: durchweg jedes Paar . . . 1.95 M. | für Herren: durchweg jedes Paar . . . 2.45 M.
Ein Restposten **Dam.-Lachtuch-Salon-Schuhe** Weihnachtspreis jed. Paar jetzt 1.85 M.
Eine derartige Gelegenheit kehrt nie wieder!

Bei der heutigen teuren Zeit ist es eine Notwendigkeit, jeden Vorteil wahrzunehmen.
Besichtigen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse unsere enorm billigen Angebote.

Deutsches Schuhwarenhaus

Nur Leipzigerstrasse 4. G. m. b. H. Nur Leipzigerstrasse 4.

Kleine Chronik.

Ein Opfer ihres Geizes

ist das faß 90 Jahre alte Fräulein Z. in Oranienburg geworden. Sie wurde gestern halb verhungert und in Krämpfen liegend auf dem Boden in ihrer Wohnung aufgefunden nur mit einem fast verfaulten Hemde bekleidet, den Körper mit einer Kruste von Schmutz überzogen. Auf Anordnung eines Arztes wurde sie in das Schwesternheim zu Oranienburg überführt. Fräulein Z. soll sich im Besitz eines Vermögens von mehreren hunderttausend Mark befinden.

Die Milchration der Katze des Traindepots.

Der Kommandeur eines Trainbataillons in einer schlesischen Stadt hatte für die Katze, die zur Abwehr der Mäuse und zum Schutze des Staatseigentums gehalten wurde, eine tägliche Milchration von 7 Pfennig angesetzt. Auch in dem Proviantmagazin der gleichen Stadt wurde eine Katze gehalten, für deren Milchration aber nur 5 Pfennig angesetzt waren. Der Kommandeur des Trainbataillons erhielt nun eine amtliche Anfrage, wieso es käme, daß die Katze des Traindepots täglich für 7 Pfennig Milch naehe, während die Katze des Proviantmagazins für den gleichen Zweck täglich nur 5 Pfennig verbrauche. Im allgemeinen sei der Bedarf der Katzen ziemlich gleich. Der Kommandeur ärgerte sich über diesen bureaukratischen Sinn einer Verwaltungsstelle und antwortete folgendermaßen: „Es ist Tatsache, daß die Katze des Traindepots täglich 2 Pfennig mehr verbraucht, als die Katze des Proviantmagazins. Ueber die Gründe wird mir aus maßgebenden Kreisen mitgeteilt, daß die Katze des Proviantmagazins sich von denjenigen Mäusen nährt, die sich an Korn und Mehl gemästet haben. Sie hat alte schon dadurch eine recht kräftige Nahrung und braucht aus diesem Grunde nur noch täglich für 5 Pfennig Milch. Anders verhält es sich dagegen mit der Katze des Traindepots. Ihr stehen nur Mäuse zur Verfügung, die sich von Lederresten, Eisenteilen und anderen Dingen nähren. Aus diesem Grunde muß die Milchration für diese Katze um 2 Pfennig höher eingerichtet werden." In Zukunft durfte die Katze des Traindepots ihren Milchetat auch weiter behalten und sich an der großen Ration für 7 Pfennig erfreuen.

Schiffskatastrophe in der Nordsee.

Das Handelsschiff „Hermann Lerche", eines der größten der Nordischen Schiffahrtsgesellschaft, ist vermutlich in der Nordsee während des großen Sturmes am 23. November untergegangen. Das Schiff war von Odessa nach Petersburg unterwegs. Außer dem Kapitän hatte es 28 Mann Besatzung an Bord. Der Wert der Ladung, die aus Mehl und Zucker bestand, wird auf zwei Millionen Mark geschätzt.

Eine Verhaftung mit Hindernissen.

In Neumünster sollte ein Agent eine kleine Strafe verbüßen. Da er sich nicht freiwillig stellte, wurden zwei Beamte mit seiner Verhaftung beauftragt. In seiner Wohnung fanden sie den Delinquenten im Bett liegen, bis an den Hals zugedeckt. Es stellte sich heraus, daß der Unglückswurm kein einziges Kleidungsstück mehr besaß, die letzte Hose hatte er am Tage vorher versetzt. Um ihren Auftrag auszuführen, blieb den Beamten nichts übrig, als die Kleidungsstücke beim Pfandleiher auszulösen, dann wurde der Mann ins Gefängnis eingeliefert.

12 Stunden lebendig begraben.

Aus Schierling (Niederbayern) wird gemeldet, daß dort ein Bahnarbeiter, der beim Brunnengraben verschüttet worden war, nach zwölfstündigem Begrabensein lebend und ohne besonderen Schaden erlitten zu haben, wieder zutage gefördert wurde.

Ehrengabe für Veteranen.

Die Stadt Offenbach gewährt auch in diesem Jahre eine Ehrengabe im Betrage von je 25 Mark an diejenigen dort wohnenden reichsdeutschen Kriegsteilnehmer von 1864, 1866, 1870/71 einschließlich der auf dem Kriegsschauplatz tätig gewesenen Nichtkombattanten, die ein Einkommen von nicht mehr als 1500 Mark haben oder aber bei einem höheren Einkommen in dürftigen Verhältnissen leben.

Ueberfall auf einen Kassierer durch zwei Apachen.

Paris, 29. November. (Telegramm.) Ein äußerst frecher Raubanfall wurde heute vormittag in dem Vorort Saint-Denis auf den Kassierer einer Privatbank verübt. Der Kassierer hatte bei der dortigen Filiale der Bank von Frankreich einen Scheck in Höhe von 75 000 Frcs. einkassiert und hatte kaum das Gebäude verlassen, als er von zwei Apachen hinterrücks überfallen wurde. Diese warfen ihm ein Halstuch über den Kopf und knebelten ihn. Einer der Räuber drückte den Kassierer zu Boden, während der andere ihm die Taschen ausraubte. Der Vorgang spielte sich mit Blitzesschnelle ab und wäre auch wohl kaum bemerkt worden, wenn nicht zufällig zwei Polizisten des Weges gekommen wären. Als die Apachen diese erblickten, ließen sie von ihrem Opfer los und suchten das Weite. Es gelang jedoch den Beamten, die Räuber einzuholen und festzunehmen. Plötzlich riß einer der Verbrecher einen Revolver aus der Tasche und feuerte auf die Polizisten, ohne jedoch zu treffen. Nach kurzem verzweifeltem Widerstande wurden beide überwältigt und auf das Polizeipräsidium gebracht. Bei der Leibesvisitation fand man bei dem einen Räuber 47 000 Frcs. vor. Der übrige Teil des Geldes befand sich noch im Besitz des Kassierers.

Typhus in einem serbischen Offizierskasino.

Aus Belgrad wird gemeldet: Im Offizierskasino zu Kragujewatsch erkrankte die Köchin an Typhus; ihre Stelle nahm ihre Tochter ein, die aber ebenfalls erkrankte und starb. Inzwischen erkrankten auch fünf Offiziere, die dort ihre Mahlzeiten einnahmen; von ihnen starb Leutnant Dragutin Lazarewitsch. Zwei Hauptleute, ein Oberleutnant und ein Militärbeamter liegen schwer krank darnieder.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Für Herren:
Schlafröcke
Haus-Joppen
Fantasie-Westen
Gehpelze
Pelz-Joppen
Loden-Joppen
Anzüge
Ulster

Für Knaben:
Blusen-Anzüge
Jacken-Anzüge
Norfolk-Anzüge
Ulster u. Paletots
Py-Jacketts (Kieler)
Pelerinen
Bozener Mäntel
Loden-Joppen

Endepols & Dunker

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19. Spezialhaus I. Rang. f. bessere Herren- u. Knaben-Bekleidung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Ohne besondere Anzeigen.

Heute erlöste ein sanfter Tod von langem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Pastor Magdalene Palm,

geb. **Heine.**

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Sanatorium Schömberg i. Schwarzwald, den 28. Novbr. 1911.

Pastor J. Palm-Wilsleben.
Familie Heine. z 919

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der verwitweten 924 z

Frau Bertha Höschel

geb. **Kölbel**

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

HALLE a. S., den 29. November 1911.

Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 2½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet an Herzschwäche unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Antonie Otto

geb. **Gässow**

im 73. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt an

Anno Otto,
Albert Stierwald u. Frau geb. Otto,
Willi Otto u. Frau,
Gustav Münzel u. Frau geb. Otto,
Max Otto u. Frau,
Hans Otto u. Frau nebst Enkelkinder.

Halle a. S., den 29. November 1911. Händelstr. 37, Gr. 1
Eisenach, Leipzig, Berlin.

Die Einäscherung findet Sonnabend den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium zu Leipzig statt.

---

a 6347

Statt Karten!

Heute, den 28. d. Mts., verstarb plötzlich am Herzschlag meine liebe herzensgute Frau und treusorgende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Gillwald

geb. **Eberhardt.**

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

August Gillwald nebst Kind.

Halle a. S., den 28. November 1911.

Allen, die unseres teuren Entschlafenen in Liebe gedacht haben, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Mara von Carlsburg

Im Namen der trauernden
b 8299 **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meiner lieben Tochter, sagen allen Beteiligten für die erwiesene Ehre und Kranzspende herzlichen Dank. Herzlichen Dank dem Herrn Gutsbesitzer Schulze sowie Herrn Dr. Spender für die vielen Bemühungen bei der kurzen Krankheit. Insbesondere Dank der Jugend von Gottenz für die erwiesene Ehre und Kranzspende.

Wir werden diesen schweren Schicksalsschlag nie vergessen. a 6332

Gottenz, den 28. November 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Familie Sperling.

Dein Todeskampf war schwer und heiß;
Die Stirne deckte kalter Schweiß,
Das Herz ed bob so zitternd sich.
Da kam Gott und erlöste Dich.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so frühen Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Besonders danken wir Herrn F. Wagner für die trostreichen Worte am Grabe, den verehrten Vereinen sowie allen, welche ihre Ruhestätte so reichlich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben.

Ernst Tschepke nebst Söhne.

Halle a. S., den 30. November 1911. b29

Zum Räumen, gr. Tafel-Wag. u. Pferd z. verk. **Geiststraße 58.** *

kinderloses Ehepaar nimmt **Kind in liebevolle Pflege,** auch für einmalige Abgabe als eig. Pstl. Off. P. L. Wansleben a. S.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes, des Bahnarbeiters

Gustav Franke

ist es mir ein Herzensbedürfnis, innigsten Dank zu sagen für die mir so zahlreich bekundete Teilnahme. Besonderen Dank aber seinen lieben Arbeitskollegen, seinen Herren Vorgesetzten, dem verehrl. Kriegerverein Hohenthurm-R., sowie allen Verwandten und Bekannten für die herrlichen Blumenspenden und das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte.

Rosenfeld-Hohenthurm.

Die schmerzerfüllte Witwe
Ida Franke geb. **Henze**
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dank.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten

Frieda

sagen herzlichen Dank *

Familie Hannappel.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet am Sonnabend nachm. 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. b6141

Wilh. Schmidt
und Kinder.

Krawatten
stets das Neueste.
Grötzner, Große Steinstr. **1.**

Conrad Schröter's **„Musol“,**
ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e 257
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Jagdtaschen,
Jagd-Rucksäcke, Gamaschen,
Hundehalsbänder,
Hundeleinen, -Decken, -Maulkörbe h8088
in allen Ausführungen zu **billigen** Preisen.
Paul Göldner,
Sattlerwarenfabrik.
Halle a. S., Leipzigerstr. 79
(neben Hotel Rotes Ross).

Kakao gar. rein
habe noch einen größeren Post. trotz Preissteigerung **p. Pfd. m. 70 Pf.** abzugeben.
Konfit.-Abt. Bruno Bertholdt,
Gr. Steinstr. 48. (b6

Obsthorden
liefert preiswert d 34
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

Künstliche Zähne,
Plomben etc.
Teilzahlung gestattet.
R. Pfaudler,
Alte Promenade 11, I,
(Ecke Gr. Ulrichstr.) b 2

Bilder
in großer Auswahl a 7
Einrahmungen b. Bildern,
— elektr. Betrieb — empfiehlt
Ernst Riedel, Gr. Steinstraße 82.

Die ersten Thorner, Nürnberger u. Holländischen
Honigkuchen
sind eingetroffen. l 39
Neue Spezialität:
Gute Bissen.
Ehrenbergs Nachf.,
Gr. Steinstr. 11.
Fernsprecher 1459.

Althee-Bonbons
von vorzügl. **Wirkung** gegen **Husten u. Heiserkeit,**
à Paket 50 u. 25 Pf. empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststrasse 11.

Nichttrauende Stearin Lichte
lief. preisw.
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 45.

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus e 199 zu schicken.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. Halle, Marktpl.

C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
:: Gegründet 1816. ::

Reparaturen
werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu solid. Preis.
Herm. Schindler, meister,
Kleine Ulrichstr. 35. *
Langjähr. Erfahrungen. Selbst s. 1883.
Gelegenheitskauf in goldenen Herren- und Damen-Uhren.

Schmucksachen repariert!
Goldarbeiter, **Barfüßerstr. 6.**

Vermietungen

4 Zimmer-Wohnung,
Küche, Speisek., gemeinschtl. Bad, 403 Mk. 1.1. ob. 1.4. 1912 z. verm. 153 **Hochstraße 5.**

Leere Stube zu vermieten
Neumarktstraße 12, pt. r. *

Kl. Ulrichstrasse 18a,
zweit. Haus v. d. Promenade, **herrschaftliche halbe I. Et.,** 5 Zimmer mit Balkon zum 1.4. 12 zu vermieten. 132

Halbe II. Etage, 3 Vorderzim. u. Bub., auch für Bureau pass., per 1.4. zu verm. **Gr. Ulrichstr. 57.**

Merseburgerstr. 5
herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v.
Näheres im Papiergesch. 2a

Annenstr. 3, I,
Wohn. 296 M. 1. Jan. z. verm. b.
Oskar Kusche, Kraulenstr. 27.

Bernhardystr. 8, I, 4 heizb. Zim., Kch., Spk. u. Zub., 450 Mk. sofort od. 1. Jan. zu verm. 13
Wohn. 4 Zim., Alte Promenade 26, pt., f. 500 M. sofort oder später zu verm. Zu erfrag. Königstr. 2, part. r. 3a

---

Wohnung,
4 heizb. Zim., Küche u. Zub. bill. per 1.1. 1912 zu verm. Näheres 115 **Mansfelderstr. 42, II r.**

---

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad 440 Mk. 1. Jan. zu verm. **Merseburgerstr. 46** bei Frau **Ganz.** z 13

Neub. Wegscheiderstr. 16
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Gr. 290 u. 600 Mk. 14
2 St., K., Kch., Gas, W.-L., 300 Mk., sof. od. spät. z. vm. Bernhardystr. 4.

Herrschaftliche Wohnung,
Bahnhöhe, 6 heizb. Zim., Mädch., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1.4. 1912 preiswert zu verm. Zu erfr. Riemeyerstr. 11, II l.

Harz 52, III. Et. 4 Zim. u. Zub. sof. od. spät. z. vm. *

Cröllwitzerstr. 3a
schöne gr. 3 Zim.-Wohnung, Küche, Spk., Innenkl., reichl. Nebengelaß sof. od. 1. 4. zu verm. Preis 360 M. 15z

---

Gr. Brunnenstr. 65
herrschaftl. halbe Etg., 4 gr. Z., K., Speisek., Innkl., Bad, reichl. Nebengelaß, sof. od. 1. 4. zu verm. Pr. 550 M.
Daselbst 2 Wohnung., je 3 Z., K., Speisek., Innenkl., Preis 210 bis 300 M., zu vm. 14z

---

Saalberg 17
schöne 3 Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubehör 1.1. 12 oder 1.4. 12 zu vermieten. *

Berbramstr. 14, II., 4 Z., Kch., Spk., Bad, Balk., Gas, Innkl., reichl. Zub. 650 M., z. 1. 4. z. v. Zu erfr. bei Göhre. 111

Dorotheenstr. 1, II,
Wohn., 5 Zim., Kch., Spk., Bad, Innenkl., elektr. Treppenbeleuchtg., Mädchenk. 800 Mk. 1.4. 12. Näh. part., **Röber.** *1227

Röpzigerstr. 193, Wohnungen
von 400 u. 500 M. sofort zu beziehen., dat. **Hausmannsarbeit.**

Reilstraße 22,
5 Zim.-Wohn. m. Bad, Balk. u. reichl. Zubeh. für 750 u. 900 Mark zu verm. 18z

---

3 Wohn., Erk., Logg., Bad., el. L., Mädch. u. reichl. Zub. herrl. Aust. it. Wartenl. f. 750 Mk. z. sof. od. 1.4. 12 zu verm. **Gr. Steinstr. 36.** *

---

2 Stub., K., K. 1. Jan. 1912 zu verm. Krukenbergstr. 23. 154

St., K., Kch. an anst. ruh. Leute sof. od. sp. z. vm. Grafenweg 11, I. *

Wohnung zu verm. p. 1.1. 12
5 Zim., Bad, Innenkl. nebst Zub.
Hartmann, Lessingstr. 29. *

Schillerstr. 40 Wohnung, 530 M., 1.1. 12 zu vermieten. *

Krukenbergstraße 17
2 Stuben, Kam., Kch. nebst Zub. 1.1. 12 zu vermieten. *

Per 1.1. 12 2 Zimmer, Innenklosett, auch Badegelegenheit.
Hartmann, Lessingstr. 29.

Leer. Zim., part., bel. Eing., zu verm. Berastr. 6, part. l. *

Freiimfelderstraße 20, I,
Eckwohn., St., K., Kor., Zub., 265 Mk. sof. od. 1.1. 12 zu verm.
Fichtner, Herbarstr. 3, pt. *

---

1 Stube, Kam. u. Küche
z. 1. Jan. 1912, Pr. 280 Mk. (Straßenfront) N. Merseburgerstr. 68. 108588

Vertretungsh. Wohnung, 2 St., K., K. sofort od. 1. Jan. zu vermieten.
Entschädigung. Beesenerstraße 3, II r.

Jacobstraße 46
4 heizb. Zim. eint. Gas, Küche u. Zubeh., Pr. 390 M. 1. Jan. zu bez. Zu erfr. b. Hausm. b26

Meckelstraße 8
2 St., K., K., Spk. u. Zub., 370 M., sofort od. später zu verm. *

Zinkgartenstr. 7, Sout., gr. Stube m. Gelaß zu verm. *

Stube, Kam. u. Küche, 65 Tlr. 1. Jan. umzugsh. zu verm. **Karl Strubel,** Cröllwitz. **Talstr. 12.** c2

Röpzigerstr. 200, Ecke Torstr.,
2 St., K., K., Bodk., Gas, elektr. Treppenbel. u. Zub. sof. od. 1.1. 350 M. Zu erfrag. **part. ob. Goethestr. 32, Laden.** z42

Neub. Lerchenfeldstr. 22, Wohn., 300-400 M. p. 1. 4. 12 zu verm.
Wohn. a. Riebeckplatz, in gef. freier Lage, mit Bad, 400 M., 1.1. u. 1. Bäh. Augustenagenstr. 18.
Neubau Lerchenfeldstr. 23, 4 Z., Kch., Bad, Balkon, sof. od. spät. Näheres im Seifengeschäft. (Bad)
Ammendorf, Mörmlitzerstr. 34, pt. r. Wohn., 2 St., K., St., Speisek. m. Gas, 1. 1. 12 z. v. M. 84 Tlr. *

Wohn., St., a. Kam. sof. zu verm. Bergstr. 4, III. Fischer. *

Hochherrsch. Etag.-Wohnung
5 Zim. u. reichl. Zub., sofort oder später preiswert zu vm.
Salzerenstraße 19. (572

Bernhardystr. 46, 2 St., K., K., Spk., Gas, z. 1.1.12. z. v. (Laden.)

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim. in best. ruh. Hause, auch f. jg. Dame Kirchnerstr. 20, pt. *1231

Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Domplatz 5. *

Gut möbl. Zim., Chaisel., Schreibt., Berl. Ofen Glauchaerstr. 10, II. *

Zwei eleg. möbl. Zimmer
Nähe Steintor, an nur vornehm. Herrn ob. Dame sof. zu verm. Preis 50 M. Offerten unter B. P 9662 an Rudolf Mosse, **Halle a. S.** 32z

---

Gut möbl. Zim. m. i. g. Pens. zu verm. **Poststr. 12, III.** 4b

---

Möbl. Zimmer,
mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung 1.12. ob. spät. z. vm.
Alter Markt 4, I. Tel. 1158

Pension.
Mitte d. Stadt find. 2 ca. 10jähr. Schüler **gute Pension.** Näheres unt. C. 9103 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer, Berliner Ofen, an Beamten billig zu vermieten. Kraulenstr. 2, I l. *

Feiner Privat-Mittagstisch
Meckelstraße I, II. *

Eleg. möbl. Zim. mit vorzügl. Pension, Bad, Gas sof. zu vermieten **Meckelstraße 1, II.** *

Möbl. Schlafst. z. v. Bahnnähe, Gas event. auch elektr. Bel. Gr. Ulrichstraße 33, I l. Ecke Turmstr.

Bahnhöhe! Eleg. möbl. L. (Schreibt.), f. a. vm. Dryandenstr. 20, 1. l. *1254

Sofort möbl. Zim., Schreibtisch, Berl. Ofen Mittelstr. 2, 1. r. *

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang z. vm. Schillerstr. 31. *

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Harz 3, II. l. *

In besserem ruh. Hause **möbl. Zimmer mit voller Pension** zu verm. Kirchnerstr. 18, III. r. *

Möbliertes Zimmer zu verm. Halberstädterstr. 4, p. l. *7

Möbl. Zimmer, pass. f. Dame, sof. zu verm. Forsterstr. 47, p. r. *20

Kleines möbl. Zimmer, sep., zu v. Merm. Martinstr. 14, III. *16

Gut möbl. Zim. mit Kab. sof. od. 1. Dez. z. vm. Parkstr. 20, p. l. *6

Möbliertes Zimmer, 12—14 Mk. Bladerstraße 11, III. *

Frdl. möbl. Zim. bei dll. Dame Nähe Markt sof. od. spät. zu vm. Off. unt. F. 8366 an die Exp. d. Bl. *

Ein Laden
Näheres bei **L. Otto Schultz,** Magdeburgerstrasse 7. 983 z

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu vm. Töpferplan 10, a. Bahnhof. Turm. *

Gut möbl. Zim. m. Schreibtisch u. Berl. Of. sof. z. vm. Geiststr. 42, I. *

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Ludwig Wuchererstr. 40, p. l. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Grafenweg 15, III. l. *

Möbl. Zim., 15 M., pass. f. jd. Kln. Kl. Brauhausstr. 7, p., Stadtmitte. *

Gut möbl. Zim. Bahnnähe zu verm. Dryandenstr. 8, I. *

Bürgerl. Privat-Mittagstisch empfiehlt Sternstr. 10, I. *

Kch., anst. möbl. Zim., mon. 18 Mk. Friedrichstr. 54, p., Gartenhaus. *

Fein Privat-Mittagstisch empfiehlt Friedrichstraße 6. *

Gr. möbl. Z. m. 2 Betten z. vm. bas. gut. Mittagstisch **Friedrichstr. 6.** *

Möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. Friedrichstr. 54, I. *

Möbl. Zimmer mit Berl. Ofen zu verm. Hackebornstr. 3, I. l. *

Schön möbl. Zimmer
m. Schreibt., Chaisel., Berl. Ofen, **Bahnn.,** Merseburgerstr. 6, II l. *25

Möbl. Zimmer zu vermieten Große Wallstraße 2, III. r. *

Möbl. Zim. mit Pens. p. sof. zu v., mon. 60 M. Gr. Steinstr. 59, I. *

Möbl. Stube z. vm., auch mit Mittagstisch Schulstr. 12, I. *

Gut möbl. Zim., leicht heizb., m. 16 M. m. K., z. v. Steg 18, I. *

---

2 möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. Brüderstr. 7, II., Eg. St. Geiststr.

Gr. u. fl. möbl. Zim. sof. zu verm. Leipzigerstr. 18, III. *

Fein möbl. Zim., sep., sof. zu verm. Marthastraße 19, I. *

Möbl. Zimmer an Kaufm. od. Beamt. sof. zu verm., Bad zu Verfüg. Rannischestr. 15, II l. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Robert Franzstraße 2, I. r. *

Bahnn.! Eleg. möbl. 3. (Schreibt.) sof. z. v. Dryandenstr. 20, I. l. *31

Gut möbl. Zim. mit gdb., sep. Eing., Bahnn., sofort zu verm. Kirchnerstraße 17, III. l. *27

Gut möbl. Zim. sof. bill. z. v. bei Schröder, Schmeerstr. 17/18, III.

Gut möbl. Zim. mit Gas z. v. Alter Markt 20, II., Eing. pt. *

---

1 bis 2 möbl. Zim. zu verm. Mittagst. Taubenstr. 4, III. *

Zwei gut möbl. unges. Zim. zu verm. Grafenweg 3b, I l. *

Gut möbl. Z. z. v., N. Hauptpost u. Univers. Schimmelstr. 17, I. l.

Frdl. möbl. Zim. (15 M.) a. S. od. D. sof. z. v. Parkstr. 20, III. l.

Möbl. Zim. sof. zu vermieten Leipzigerstr. 64, II. rechts *25

Gut möbl. Zim., Bahnnähe, zu verm. Dryandenstr. 8, I. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in bess. Haushalt zu vermieten. Gas, Bad, Telephon vorhanden. *28

Magdeburgerstraße 6, II. Etg.

Gut möbl. Zim. an vornehmen Herrn oder Dame sogl. zu verm. Zinkgartenstr. 14, I. (Bo2

Anständ. Schlafstelle
Kl. Ulrichstraße 24, III l. *

Anständ. Mädch. findet **Schlafstelle** Gr. Wallstraße 42, III. *

Schlafstelle für Mädchen Trödel 19, II.

Schlafstelle für Herren zu vermieten Landesbehagerstr. 66, 8. II.

Schlafstelle fr. Steinweg 51, I.

Frdl. möbl. Schlafstelle sofort od. später **Krukenbergstr. 11.** *

Gut möbl. Schlafstelle für 2 ja Leute zu verm. Nähe der Bahn **Dyondistraße 2 pt.** *

Angenehme Schlafstelle offen **Spitze 36.** *

Frdl. möbl. Schlafst. f. 1—2 Herr. Fischerplan 1, II. Ecke Herrenstr. *

Anständige Schlafstelle zu vm. **Kl. Sandberg 5, II. r.** *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten **Sophienstr. 3, II. l.** *

Anständige Schlafstelle frei Teichstraße 50, III. r. (Ba1

Bessere Schlafstelle sof. z. vm. Marthastraße 19, II. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Schwetschkestraße 8, III. *

Schlafstelle zu vermieten Heimannstraße 18. *

Anständ. Schlafstelle offen Augustastraße 6, III. *41

Gut möbl. Schlafstelle frei Martinstraße 17, II. l. *37

Läden, Magazine 2c.

Laden
mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas event. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 M. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 56,** I. Bad. b 15

Nähe Markt Ladaen mit 2 gr. Schaufenst., a. f. Bureau sof. z. vm. 850 M. Näh. **Leipzigerstr. 99.** *

---

2 Läden
auf. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8, I. l.** 117

Laden in guter Lage, geräumig, früh oder später billig zu vermieten. Näheres 116 Magdeburgerstr. 27, Hpt. l. Kont.

LADEN, Reilstr. 18,
für jed. Geschäft pass., sofort od. vermieten. **G. Weber.** (617

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Steinstr. 8, I. l. 142

Kl. Laden mit Stube zu vermieten Gr. Steinstr. 53. *

Laden mit Wohn., Pr. 350 M. Zu erfrag. Friedrichstraße 29. *

Meine gangbare Bäckerei
in best. Lage ist 1. Januar zu verpachten. **W. Kings, Ammendorf.** *

---

mit modernem Schaufenster, auch zu Kontorzwecken sehr gut geeignet, ca. 50 qm, per sofort od. spät. zu vermiet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0008

Neub. Lerchenfeldst. 22. Fleischerei, 3 Zimm. entspr., m. Stall u. Durchfahrt ev. a. Gesch. passl. 1.4.12 z. v.

Kleineres Hotel

per sofort od. 1. Jan. nachtweise abzugeben. Selbstreflekt. wollen Adr. abgeb. unt. L. 6371 in d. Ftl. d. Blattes, Leipzigerstr. 34. f38

Miet-Gesuche

Miet-Gesuch.

Kinderlose ält. Eheleute suchen zum 1.4.12 **Wohnung**, Stube, Kam. u. Küche mit Korr.. Pr. 70 bis 90 Tlr. Off. unt. **K. S. 40 Eisleben postlagernd.** a6291

Ing. Kaufmann sucht p. 1. Dez. in Dölau frdl. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. A. 9321 an die Exp. ds. Bl. (a6311

Kdl. Ehep. v. 1.4. Wohn. u. 50-70 Tlr. in ruh. saub. Hause. Off. u. G. 687 an d. Ftl. d. Bl. Giebichenstein. erb.

Fleischerei

sof. gesucht od. Laden m. Schlachth., wo kein Fleischer vorhand. ist. Off. u. F. 9946 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Zum 1. Januar sucht Dame **möbl. Zimmer evtl. m. Pension**, ganz ausgeschlossen, Nähe Friedrichsplatz bevorzugt. Off. u. V. 9339 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Per sof. ungen. **möbl. Zimm.** evtl. mit Kabinett gesucht. Nähe Marktplatz bis Bahn. Off. erb. unter **M. K. 100** hauptpostlag. *

Bes. möbl. Zimmer

mit guter Pension, Marktnähe, v. jung. Kaufmann gesucht. Off. u. L. 6291 a. d. Ftl. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Leere gr. Stube v. alt. Frl. p. 1. Jan. 12 nef. Friedrichplatz 4. **Bergfeld.**

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter L. 6311 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +22

Kdl. Ehepaar sucht Wohn. ab 1. 1. 12. Preis bis 270 Mark. Nordv. bevorz. Angebote unter B. J. 9677 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (935y

Offene Stellen

Männliche

Flinker Kattundrucker

wird für 6farbige Maschine, bei guter Bezahlung in dauernde Stelle nach Süddeutschland ges. Offerten mit Angabe der bisher. Tätigkeit sind unter **K. D. 615** an **Rudolf Mosse, Stuttgart** zu richten. ma12

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157. (ma6

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer

für die Provinz Sachsen. e14

Hauptstelle: **Halle a. S.**, Magdeburgerstraße 67.
Nebenstellen: **Aschersleben**, Zollberg 2. **Cöthen**, Weinmauerstr. 19. **Eilenburg**, Sorgeckstr. 33. **Geiseln**, Schloßstraße 11/12. **Halberstadt**, Friedrichstr. 20. **Magdeburg**, Bahnhofstr. 10. **Naumburg a. S.**, Moritzplatz 3. **Nordhausen**, Bahnhofstr. 10. **Sangerhausen**, Marienstr. 7. **Salzwedel**, St. Georgstr. 90. **Stendal**, Frommhagenstr. 14. **Torgau**, Wittenbergerstr. 19. **Weißenfels**, vorlängerte Klosterstr. (Altes Seminargebäude). **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.), Eosmigerstr. 20. **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). **Zeitz**, Roßmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des landw. Arbeitsvertrages.

Für epochemachende Erfindung

D. R.-Patent 231324, Auslandspatente,
ist der **Alleinvertrieb für Halle**
an nur solventen, bestempfohlenen Herrn oder Firma mit prima Referenzen zu vergeben. Der Apparat, welcher einem von jeder bestehenden dringenden Bedürfnis vollkommen abhilft, wird auf Grund seines praktischen Wertes und seiner Billigkeit von jedem Interessierten gekauft und gewährleistet eine **gesicherte Existenz. Jahreseinkommen von 15000 Mark**
muß bei sachgemäßer Arbeit spielend leicht erzielt werden, da Branchekenntnisse absolut nicht erforderlich, und der Vertrieb auf vornehmster Basis erfolgt, speziell auch geeignet für Offiziere und Beamte a. D. Nur ausführliche Offerten u. Angaben über Vermögensverhältnisse 2c. werden berücksichtigt unter Chiffre **J. L. 9146 an Rudolf Mosse, Berlin SW.** (ma13

Modelltischler oder Holzarbeiter,

sowie **Kernmacher** werden eingestellt von
W. Stavenhagen, Halle a. S.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei. h 06136

Erstklassige rheinische Margarine-Fabrik

(Spez. Pflanzenmargarine)
sucht **tüchtige**, bei der einschl. Kundschaft bestens eingeführte
Vertreter.
Nur gutempfohlene Bewerber belieben ihre Offerten unt. A. 8361 an die Exped. ds. Blattes einzureichen. h 8283

Leistungsfähiges
Zigaretten-Engros-Haus
sucht einen bei Kolonialwaren- und kleineren Zigarren-Geschäften wie bei Restaurateuren und Cafés gut eingeführten
Vertreter.
Es wird nur auf einen wirklich eingeführten und fleißigen Herrn reflektiert, der in der Lage ist, auch wirkliche Erfolge zu erzielen und wollen nur solche Herren Offerten unter T. 4337 bei der Exped. d. Bl. niederlegen. a 7339

Ein im Abiensen erfahrener
jüngerer Steiger
möglichst aus der Kalibranche, mit voller Bergschulbildung, von einem im Abbauen begriffenen Kalipwerk der Provinz Hannover per sofort oder 15. Dezember cr. gesucht.
Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 3837 in die Expedition ds. Bl. erbeten. a 6270

Junge Leute,

welche herrschaftl. Diener werden wollen, finden sichere Existenz durch Besuch der rühmlichst ältesten Dienerbetanten schule v.
G. Manthei,
Berlin, Wilhelmstraße 129. fs12

Dreher

für Hinterdrehbank wird für dauernde Beschäftigung ges.
Maschinenfabrik Kreds,
Beesenerstr. 15. b17

Einige zuverlässige 382
Elektro-Monteure
sofort gesucht.
Reinhardt Lindner,
Halle a. S., Riebeckplatz 2.

Stellmacher u. Kastenhelfer,

auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbilden wollen, finden dauernde Beschäftigung. Fachzeichenschule am Ort.
Delmenhorster Wagenfabr.,
Carl Tönjes, A.-G., hs8
Delmenhorst b. Bremen.

Scarlit. Neuenvarn., 10 Mk. tägl. Prosp. gratis. **Herbert Hanbenreisser**, Biebrich a. Rh. db 4

Schriftl. Nebenerwerb
Projekt frei. durch Adressen-Verlag „Rasfovia", Stealitz. a04900

Ich bitte denj. Herrn, der bereit ist, Zigarren an Wirte etc. zu verkaufen g. hohe Provis. od. Kl. 165.— Verdienst pr. Monat, sofortig zu schreiben an **Wilh. Volckmann, Hamburg 39.** hs6

Tüchtige Sortimentsbuchbinder
stelle sofort dauernd ein.
Buchbinderei, Martinstr. 5. *

Jg. Friseurgehilfen u. Lehrl.
i. **R. Robitsch**, Seeben b. Trotha.

Hammerschmied

zur Führung eines Dampfhammers mit Hebelsteuerung sofort gesucht. h 06142
Rud. Mechel & Co.,
Hufeisenfabrik, Ammendorf.

1 Klempnergeselle

der selbständig arbeiten kann, wird sofort gesucht.
Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern als a 04929
Lehrling
gesucht. Klempnermeister **Winter**, Wettin a/S.

Aeltere Bauarbeiter
stellt ein a 6334
J. C. Möhns, Ammendorf.

Unübertroffen günstiges Angebot in

Ulster

— 1- und 2reihig, schicke Fassons —

zu staunend billigen Preisen.

Serie I jetzt **14**75 M. Serie II jetzt **18**50 M. Serie III jetzt **23**50 M.

Anzüge elegant verarbeitet **12**50 M. **14**75 M. **18**50 M.

Lodenjoppen — warm gefüttert — **4**90 M. **5**75 M. **6**90 M.

Grosse Auswahl in getragener **Mass-Garderobe** zu billigsten Preisen.

Frack- und Gesellschaftsanzüge werden billigst verliehen.

Kaufhaus für h8304
Herren-Bekleidung
Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche.

Sie begehen

einen ganz bedeutenden Fehler, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen von der heute bereits weltberühmten Qualität meines Molkerei-Tafelbutter-Ersatzes, Margarine, bisher **T. K.**, jetzt Marke

„Wähle selbst"

1 Pfund **95** Pfg., mit 5 Prozent Rabatt.
Tausende und abertausende Hausfrauen verwenden heute überhaupt keine Molkerei-Butter mehr, sondern nur noch Knäusel's Marke **„Wähle selbst"**, welche nicht nur ebenso, sondern sogar in vielen Fällen
noch besser
schmeckt als so manche teure Molkerei-Butter.

Neu aufgenommen

habe in allen Geschäften
hochfeinen Delikatess-
Dosen-Käse,
damit Sie, bevor Sie irgend welchen Einkauf darin machen, die prima Qualität ohne irgend welche Geldausgaben kennen lernen, gebe
Freitag, Sonnabend, Sonntag
¼ Pfund gratis
und zwar bei Einkauf von 1 Pfund
meines, heute bereits infolge seiner hervorragenden, feinen Qualität weltberühmt gewordenen Molkereibutter-Ersatzes, bisher **T.-K.**, jetzt Margarine
Marke **Wähle selbst** 1 Pfd. zu **95** Pf. mit 5% Rab.
oder Marke **Knäusella** 1 Pfd. zu nur **76** Pf. mit 5% Rab.
Wer probt, lobt die **Ia. Qualität** meines Dosen-Käses
genau so, wie den delikat. Geschmack mein Spezialmarken **„Wähle selbst"** u. **„Knäusella"**
Ich empfehle ferner:
hochfeinen, vollfetten **Tilsiter Käse** 1 Pfd. nur **78** Pf. 5% Rab.
Hochfeine, delikat schmeckende **Ia. Kümmel-Wurst** 1 Pfd. nur **90** Pf. 5% Rab.
Pa. Schinkenspeck 1 Pfd. nur **98** Pfg. 5% Rab.
Pa. Rotwurst . . . . . 1 Pfd. nur **70** Pfg. mit 5% Rab.
Schmalzona Kunstspeise-Fett fix und fertig gewürzt, zum Aufstreichen auf Brot wie Gänsefett . 1 Pfd. nur **65** Pfg. mit 5% Rab.
Ia. hochfeine, delikate **Halberstädter** 1 Paar 15 Pfg. **3** Paar nur **40** Pfg. 5% Rabatt
A. Knäusel, Bernburgerstr. 15, Goethestraße 9, Schmeerstraße 21, Jägergasse 2, Leipzigerstr. 72, :: Leipzigerstraße 20. ::
Magdeburg: Jakobstr. 50, Ecke alter Markt.

Sauberer Schuljunge

gesucht. h 8294
Alfred Bernhardt, **Delikatessen**, Gr. Ulrichstr. 45

Mehrere Schlosser

für Montage (Eisenkonstr.) auf den Mollwitz-Werken in Teutschenthal sofort gesucht. Melden beim **Monteur.** a 6337
Carl Reissbach, Eisleben.

Vertreter u. Verbindungen i. all. gr. Platz f. d. Verkr. m. **Kohlenpapiere** u. **Schreibmasch.-Farbbänder** ges. **Adolph Bohrendt, Magdeburg-S.** (h812

Gesucht werden

Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für großartige konkurrenzlose Neuheit. Dauernde Beschäftigung. Verdienst 32 Mark pro Woche evtl. mehr. Offerten unter M. 9372 a. d. Exp. ds. Bl. *

Gesucht Architekt a 6386 oder Ingenieur,

welcher besonders gut bei den Behörden eingeführt ist, zwecks Einholung der Genehmigung einer größeren Sache für eine auswärtige Firma. Berücksichtigt werden nur Reflektanten, welche einen besonders guten Ruf genießen. Offerten unter F. 9265 an **Herm. Wüller**, Annoncen-Exped., Bremen erb.

Herren und auch Damen z. Abschluß v. Feuer-, Diebstahl-, Wasserl.-Schäden u. Mietausfall-Versicherungen per sof. gesucht. Meldungen erb. unt. U. 9358 an die Exped. dieses Blattes. *

Fachmännische Ausbildung zu
Versicherungs-Inspektoren
wird kostenlos erteilt. Off. unt. S. 9356 an die Exped. ds. Bl. *

Stenograph u. Maschinenschreiber aus Anwaltsfach sofort gesucht. **Justizrat Sucholand,** z 936 Rathausstr. 3.

Tischler,

der selbständig beizen kann, sofort gesucht. a 8313
Gramm & Börner,
Gr. Ulrichstr. 12.

Jg. Arbeitsbursch.

sofort gesucht. **Gebr. Plato,** h 06156 Gr. Brauhausstr. 29.

Aelterer z 43
Elektromonteur
wird bei gutem Lohn gesucht. **Ludw. Kalke & Sohn,** Bossitz.

Selbständ. Elektr.-Monteur ges. Leipzigerstr. 88. † 26

Rüstiger Dachdecker,
vorbestraft, für großes städtisches Grundstück sofort gesucht. Gegen Uebernahme der laufenden Dachreparaturen wird freie Wohnung gewährt. Offerten mit Lebenslauf unt. **R. S. 9684 an Rudolf Mosse, Halle.** (a50

Knechte u. Mägde
sof. u. Neujahr gesucht, **Schlachtfleischer, Fischer**, Rittergut Pompstädt, sof. u. 1. 1. verb. Knechte Neuj. ges., Aufseher, Hofmeister, w. etw. poln. sprech. 1.1. u. 1.2.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Tücht. ält. Friseurgehilfen
sucht **R. Kutzenbauch,**
Gr. Klausstraße 11. *

Schuljungs i. Botenlaufen ges. **Brüderstr. 7,** Eing. Kl. Steinstr.

Für größere Buch- u. Zeitschriftenbindung wird ein
junger Mensch,
der Gefallen die Schule verlassen hat, gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften oder Angabe ihrer früheren Tätigkeit abzugeben unter **B. M. 9680 an Rudolf Mosse, Halle.** (a44

Tischler,
selbst. Arbeiter, mit Werkzeug, für Baugeschäft gesucht (o
Delitzscherstr. 74.

Jung. Schreiber

für Baugeschäft gesucht. Off. unt. **M. A. 4993 an Invalidendank,** Barfüßerstr. 2. (o1007

Junge Leute, welche sich als tücht. Schaufenster-Dekorateure ausbilden wollen, können sofort eintreten. Offert. unt. S. 9376 an die Exped. d. Bl. erb.

Lehrling

für Bäckerei mit elektrischem Betrieb Ostern 1912 gesucht.
Artur Fritzsche, Beesenlaublingen b. Alsleben a. S. *

Lehrling

für technisches Bureau z. sof. Antritt od. nach Uebereinkunft gesucht. Maschinenfabrik Kreds, Beesenerstr. h18

Für meine Tierausstopferei suche ich per sofort oder Ostern bei sofortiger Vergütung einige
Lehrlinge.
E. Ulitsch, h 06140
zool. Präparator, Kaiserstr. 24.

Suche Ostern einen a 04931
Lehrling.
Franz Schulze, Friseur, Reisch B. A. B.

Weibliche

Fräulein,

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter L. 5891 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +1256

Damen

an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 66. Portentmittel nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs2

Köchin,

welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum baldigen Antritt.
Frau Hugo Schütze,
a6317 Alsleben a. Saale.

Suche Gutsmamsells, Stubenmädchen,

Haus-, Küchen- u. Dienstmädch.
Anna Fleischinger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. *

Gut eingearbeitete und flott stenogr. b 27
Stenotypistin
für Adler- oder Continental-Schreibmaschine von größ. kaufm. Bureau per sof. ges. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. **H. Z. 200** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gewandte, erstklassige
Verkäuferin
für Nahrungsmittelgeschäft für sofort oder 1. Dezember gesucht. Branchekenntnis nicht erforderlich. Stellung dauernd. Schriftl. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter **T. 4397** an die Exped. ds. Blattes erb. h 06132

Junges Mädchen
als Aufwart. zweimal wöchentl. für vormittags gesucht. h06138
Werther, Paul Riebeckstraße 20.

Jg. Verkäuferin

sof. ges. Calaner Schuhwaren, Leipzigerstraße 86. † 1

Ehrliches **sauberes Mädchen** mit gut. Zeugn. z. 1. Jan. ges. Gelegenh. zum Kochen lernen. Merkelstr. 25, pt. *

Saub. jg. Mädchen als Aufw. gesucht **Franzenstr. 12, I. l.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0009

Aushilfs-Verkäuferinnen

für den Monat Dezember gesucht.

Riesen-Bazar,
Schmeerstr. 1. * 26

Junge Frau oder Mädchen
zum Reinemachen für einige Morgenstunden sofort gesucht.
Gr. Ulrichstr. 17. I.

Flng. saub. Aufwart. vorm. gesucht Fürstenstr. 10, part. *

Mädchen, im Schneid. geübt, u. Lernende sofort gesucht.
Cl. Tennstedt, Spitze 10, II.

J. Aufwartung gesucht. *
Funke, Gr. Ulrichstr. 25.

Saubere unabhängige Frau z. 1. 12. 1911 gesucht
Annenstr. 3, III. links.

Mädchen erhält Stelle f. Stadt u. Land 1. 12., 15. 12., 1. 1. durch
Emilie Hagelganz,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Leipzigerstr. 13. Tel. 3072.

Tücht. geübte Plätterin
suchen b 06135
Menckhoff & Co., Geiststr. 19.

Suche per 1. 1. 12 eine

Landwirtstochter,

welche sich in größerer Wirtschaft vervollkommnen will, ohne gegenseitige Vergütung, evtl. etwas Taschengeld. Lebenslauf u. Bild sind zu senden an a 04900
Frau M. Maertens,
Freigut Ziegelrode,
Kreis Mansfeld.

Für sofort oder später b 8235
Mächt. Mädchen
od. Aufwartung, welche etwas kochen kann, gesucht
Alte Promenade 1b, III.

Saub. Mädchen z. Aufwartung f. vorm. gel. Südstr. 53, I. r. *

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere und ältere, sowie herrschaftl. Dienstpersonal jeder Branche sucht stets **Marie Wauer's Büro,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80*.

Kindergärtnerin II. Kl.
mit gut. Zeugn. sofort od. Bertrel. bis Januar zu 3 Kindern gesucht.
Frau P. Oberdorf, Rathausstr. 15, I. *

Frau zum Ausbessern gel.
Richard Wagnerstr. 19, I. o 4

Aufwartung gesucht
Heinichstr. 12, ptr. *

Aeltere saubere Frau zur Verrichtung klein. häusl. Arbeiten ges. Kreuzstr. 28, I. 2823

Landwirtschafterin, Verkäuferin für Konditorei, Stubenmädchen nach Potsdam sucht
Anna Bomke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Anfl. jg. Mädchen f. g. Tag gel. Merseburgerstr. 47, p. r. *

Jungere, perfekte z 125
Stenographin u. Centralstat.-Maschinenschreiberin
sofort gesucht. Rechtsanwalt **Banckwitz,** Kl. Steinstr. 3.

Aufwart. f. d. ganz. Tag gel. 21 Pl. Ofendorferstr. 7, pt. (112

Aufwartung,
sauber u. ehrlich, 18—20 Jahre, gel. Zu meld. 2. Wuchererstr. 3, Zigarrengeschäft. (Wel

Dienstmädchen od. Aufwartung gel. Streiterstr. 1, Dering. (32

Gesucht einige junge anstellige ordentliche Mädchen für Arbeit an den Druckmaschinen, Bogenfangen und dergleichen, eventl. zum Anlernen. (b33
Buchdruckerei des Waisenhauses.

Suche für sofort ein jüngeres, besseres Mädchen als Aufwart. von mittags ab, besonders für kleines Kind. Vorstell. vormitt. Frau Dr. Seydel, Ulestraße 13, II. (pr34

Für hiesig. erstes Konfektionsgeschäft werden per 1. Jan. 1912 evtl. früher einige tücht. branchekundige (49z

Verkäuferinnen
gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch. u. Zeugnisabschriften erbet. unt. B. N. 9681 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Arbeitsmädchen
über 16 Jahr. werden gesucht.
Scheffelmann u. Wipfele.

Ein ordentl. Dienstmädchen sucht z. 1. Jan. H. Franke, Neferstein. I. Cafe Glauchaerst.

Jg. Mädch. f. bess. Haush. sof. od. später ges. Frau K. Schröter, Kirchnerstraße 10, III. +33

Für ein groß. Kolonialwaren-Geschäft in Kassel wird z. 1. Jan. auf Wunsch auch früher tüchtige, branchekundige (hs14
Verkäuferin
gesucht. Kost u. Logis i. Hause. Off. unt. W. 1624 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Kassel.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gegen Vergütung per sofort gesucht. *
Schuhhaus „Turn",
Gr. Ulrichstr. 17.

Lehrmädchen gesucht b8301
Schuhgeschäft Große Steinstr. 2.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlos., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Sonnabend 2. Dezember
Eröffnung
der neuen Filiale
Obere Leipziger Str. 61.
An diesem Tage erhält jeder Kunde ein Geschenk.
English Club
Spezialgeschäft für Herrenhüte
Schirme und Stöcke
Berlin Friedrichstr. Spandauerbrücke
Berlin Turmstr. Köpenickerstr.
Hannover Georgstr. Bahnhofstr.
Halle Ulrichstr. Chemnitz
Danzig Stettin Flensburg
Kiel Bremen Aachen
Cassel Nürnberg

Tücht. Frau oder Fräulein f. den Wochenmarktstand sof. ges. Off. unter L. 6351 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +29

Suche für mein Damen-Friseurgeschäft ein jg. Mädch. als lernende Friseuse bei günstigen Bedingungen. Off. unter V. 9379 an die Exped. dieses Blattes. *

Stellen-Gesuche

Männliche

Bäcker
sucht sofort Stellung als Werkführer. Off. unt. L. 6111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1262

Suche für meinen 15jähr. Sohn, welch. bis Ostern die Mittelschule besucht, passende Lehre als Elektro- oder Feinmechaniker.
Hermann Stock,
Mitteledan bei Könnern. *

Mann in mittl. Jahren sucht Stellung am 1. 4. 12. bei einer Bank als **Kassenbote** oder dergl. Kaution kann 6—8000 Mk. gestellt werden. Off. u. T. 4417 an die Exped. d. Bl. *

Erfahrener Schmied,
35 Jahre, welcher Militär- und Meister-Prüfung bestanden hat, sucht Stellung. Off. u. T. 4617 an die Exped. d. Bl. a6344

Suche für meinen 14j. Sohn, welch. b. Ostern die Mittelschule besucht, passende Lehre als Elektro- oder Feinmechaniker.
Albert Ortmann,
Ammendorf. *

Aelterer Betriebstechniker
mit reichen prakt. Erfahrungen im allg. Maschinenbau, Werkzeugmaschinenbau, gründl. Kenner des Eisen-, Gelbgießerei- und Armaturwesens, flott und sicher in Kalkulat., Lohn- u. Akkordwesen, für jeden umsichtigen Betrieb besch. Anspr. per sofort oder später Stellung. Gefl. Offert. u.
W. 9931 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b 31

Weibliche

Junges Mädchen,
17 Jahr. f. Stellung f. Küche u. Haus, am liebst. auf dem Lande. Offerten unt. 444 postlagernd Unterröblingen a. S. a 04922

Ausw. bess. Damenschneiderin wünscht Beschäftigung bei bess. Damen außer dem Hause, evtl. im Hause.
Frau Strohbusch,
Merlingerstr. 31, I. Et. links.

Suche für meine Schwester (20 J.) Stellung als **Stütze,** möglichst in Halle. Offerten unt. Hauptpostlagerkarte 29. *

Anlegerin sucht Stellung in Druckerei. Näh. Robert Franzstr. 7, IV. *

Fr. nimmt Arb. in Häkeln, Strick. oder Stick. an Torstr. 57a. H. II.

Saub. ehrl. Frau f. Aufwartg. †36 Dryandenstr. 24, H.

Heiraten

Jg. Herr, 24 J., sucht freundschaftlich. Verkehr m. bess. Mädchen zwecks späterer Heirat. Offert. unt. L. 5991 an die Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. +1259

Junger Geschäftsmann,
26 Jahre alt, mit älterem, nachweisbar gut gehendem Geschäft, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft ein wirtschaftlich erzogenes, junges Fräulein m. Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Aufrichtig gemeinte Offerten erbeten unter L. 6211 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +3

Reell.
Ehrenhaft. Fräulein, ev., etwas Vermög., wirtsch. erfahr., mit gut. Charakter, möchte sich mit kl. Beamten od. and. Herrn in gut. Position mit gut. Charakt. in 30er Jahren verheir. Anon. zwecl. Reelle Off. erbitte unter J. 9349 an die Exp. d. Bl. *

Witwe, Anfang 40er, mit disponiblem Vermögen von circa 10000 Mark wünscht Bekanntsch. mit best. Beamten od. Herrn in sich. Position zwecks Heirat. Off. unt. D. 9244 an die Exp. d. Bl.

Besserer Beamter
vom Lande, Ende 20er Jahre, wünscht freundschaftlichen Verkehr mit nettem Fräulein oder Witwe. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten unter T. 4577 an die Expedition dieses Blattes. a6341

Aleinsteh. Fabrikbeamter
in mittl. Jahren auf dem Lande, sucht für seinen klein. Haushalt per 1. 1. 1912 evtl. früher eine einfache, tüchtige Wirtschafterin ohne Hilfeleistung im Alter von 28—30 Jahren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. mit Gehaltsanspruch. u. T. 4657 an die Exped. dieses Blattes. *

Junger Herr
aus bestem Kreise sucht Annäherung an nette gebildete **Dame** (19—22 J.) zwecks Heirat. Off. eventl. mit Bild. unt. **B. P. 9683 an Rudolf Mosse,** Halle. z933

Anständiges Fräulein, Anfangs 30er, 20 000 M. Vermögen, wünscht Heirat mit Beamten. Anonym zwecklos. Off. erbeten unter T. 4517 an die Exped. dies. Blattes. a6331

Drei schw. reiche Gutsbesitzer möcht. sich recht bald pass. verh. Näheres erteilt Frau Röscher, Nicolaistraße 11. I. *

Weihnachtswunsch.
Geb. **Fräulein,** 32 J. alt, verträgl. Charakt., sehr wirtsch., m. musik. Herrenbekanntsch. zwecks spät. Heir. Witwer mit kleinem Kind auch angenehm. Off. bitte unt. B. 9782 an die Exp. d. Bl. *

Landwirt,
28 Jahre, 40 000 Mark Vermögen, möchte in kleines Gut einheiraten. Witwe nicht ausgeschlossen. Offert. erbeten unt. T. 4637 an die Expedition dieses Blattes. a6345

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Philosophie, allgem. Bildung. * Dr. **Werner,** Saale-Rta-Passage.

Gustav Crugéri,
Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst,
Ludwig Wuchererstr. 77, pt. (8

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (19

(10) **Cordes'sche**
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24.
Einz. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Bernt n. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garant. gut passl.
Engl. u. franz. Unterricht erteilt erfahrene Lehrerin. Off. u. C. 9223 an die Exped. d. Bl. *

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a/S., Sternstrasse 13,
Fernruf 3013,
lehrt **Herren** und **Damen** jeden Alters
gründlich Buchführung für alle Branchen, **Abschluss, Bilanzaufstellung, Schönschrift, Rundschrift, Leichtschrift etc., alle Kontorfächer.**
Prosp. gratis.
Beginn neuer Kurse am 1. und 4. Dezember.
Keine Ferien. (b 34

Juristisches Repetitor
für Anfänger und Fortgeschrittene, einzeln und gemeinsam, wird erteilt. Off. unter N. 9853 an die Expedition b. Bl. *

Gründl. Klavierunterricht * bei wöchentl. 2 Std. Monat 5 Mk. erteilt **E. Bauer,** Wilhelmstr. 1.

Waren Sie schon einmal im
Schuhwarenhaus
Paul Günther,
Gr. Ulrichstr. 18. Ecke Bölbergasse?
Sie finden dort reichhaltige Auswahl in
warmgefütterten Stiefeln für Damen und Herren
Damen-Schnür- u. Schnallenstiefel mit Bachettebesatz nur Mk. **8.50**
Herren-Schnallenstiefel mit Lederbesatz (Straßenstiefel) nur Mk. **9.50**
Herren- u. Damenstiefel, moderne gute Paßformen, zu Mk. 16.50 bis **6.75**
Kinderstiefel von einfachster bis elegantester Ausführung. [w8310
Leder- und Filzhausschuhe, Pantoffel- u. Kamelhaarschuhe äußerst billig.
Als praktisches Weihnachts-Präsent:
Ball- u. Gesellschaftsschuhe
Lack, Chevreau, Goldkäfer u. Bildleder
zu sehr soliden Preisen.

Bedeutend billiger sind die extrafrischen Seefische bei

H. Rick Nachf.
Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstraße 39.
Telephon 984.
Helgol. Angel-Schellfisch, groß 35 Pf.
Portionsschellfisch Pfund 28 Pf.
ff. Schellfisch o. K. Pfund 33 Pf.
ff. Seelachs o. K. Pfund 25 Pf.
Pa. große Rotzunge Pfund 58 Pf.
Brakt. Kardonaden Pfund 35 Pf.
ff. Kabeljau o. K. Pfund 28 Pf.
Feinste Flußaander, Schollen und Heilbutt, lebende Spiegel-Karpfen Pfund 1.00, lebende Schleie und Aale. h 06150
ff. Kaviar,
1/4 Pfund von 2.00 an.

Die schönsten
Schaukelpferde
in wirklich solider Ausführung.
Allerlei Wagen mit soliden Fellfleren, als Schaafen, Pferden und Ziegen besponnt. [h 8311
Schultornister,
Schreib- und Musikmappen,
Schultaschen in bester Sattlerarbeit,
hochfeine Damentäschchen, Brieftaschen,
Hosenträger, Zigarren-Etuis,
beste Lederportemonnaies, **Reisekoffer,**
Reisetaschen, eigene solide Ausführung,
zu billigsten Preisen.
Paul Goldner, Alb. Herrmann Nachfl.,
Leipzigerstrasse 79,
neben Hotel „Rotes Roß".
Alle Reparaturen billigst. Grösste Auswahl am Platze.
(Mitglied des Rabatt-Sparvereins.)

Klavierunterricht erteilt gründlich
F. Rewitsch, Schweitzerstr. 11.

Cand. phil. erteilt Nachhilfestunden Zwingerstr. 18, II r. *

Guter Klavierunterricht wird gründlich erteilt +13
Landwehrstraße 11, part.

Handarbeits-Unterricht
wird gründlich erteilt (z 52
Marta Franke, Krukenbergstr. 8, p.

Gründl. Klavierunterricht für Anfänger wird billig erteilt (+42) Canstein. 8, II r.

Verloren – Gefunden

Silberne Uhr von Alte Promenade, Sophien- bis Linksgartenstr. verloren. Abzugeben Linksgartenstr. 3. *

Portemonnaie mit Mk. 3.50 verloren. Geg. Belohn. abzug. *
Brentjes, Dieskauerstr. 14, H. p.

Postbuch verloren. Geg. Belohnung abzugeben. *
Victoria-Vers., Weidenplan 21.

Großer gelber Hund Bustag-Nacht entlaufen. Abzugeben a 6330 **Cancna,** Elisenstr. 1.

Brauner Pelzmuff gefunden. Abzuholen bei *
E. Zwerg, Charlottenstr. 14, I.

Kind (braun-weiß) zugelaufen. Abzuholen Schulstr. 10, part. *

Ein jung. schwa.-brauner Hund (weiße Brust u. weiße Zehen) zugel. Abzuh. geg. Erstatt. der Unkosten. Näheres Delitzscherstr. 30, Sch 1

Hund Foxterrier, weiß, schwarz u. gelb sowr. Kiesbergstr. 6. *

Verschiedene

Puppen-Reparaturen
werden sachgemäß ausgeführt bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Seefische
verkauft, wie seit Jahren bekannt, stets am billigsten die (y6
Fischhalle Ostsee,
Kuhgasse 5 u. jeden Markttag Hallmarkt

Um es meiner wert. Kundschaft i. Südviertel bequemer zu machen, habe ich von morgen Freitag den 1. Dez. ab, sowie jed. Montag u. Mittwoch Merseburgerstr. 103 neben dem Allgem. Konsum noch eine Verkaufsstelle eingerichtet. Stets billigste Preise u. frische Ware. Grüne Heringe 4 Pfd. 60 Pfg. **W. Busch.**

Achtung.
Hausschlachtene Rot-, Leber-, Schwartenwurst, Pfd. 75 Pf., Knackwurst 95 Pf. in jed. Post. abzugeben. Off. u. B. L. 9679 an Rudolf Mosse, Halle S. 46z

Hacht. Damen-Pelzmäntel, eleg. Kostüme.
Paletots m. gutsitzend gef. u. alte geändert Olearinstr. 13 I. *

Welche verm. Dame würde lebensfrohen, energ. Studenten in seinen Studien finanziell unterstützen? Offertenunter U. 9248 an die Expedition dieses Blattes

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0010

Aus der Umgebung.

F. **Könnern**, 29. November. (In der gemeinschaftlichen Sitzung) des Magistrats und der Stadtverordneten wurde an Stelle des ausgeschiedenen Stadtverordnetenvorstehers Adolf Thormeht der Ratsmann Fabrikbesitzer Hittig zum Kreistagsabgeordneten gewählt. Die Errichtung und Verpachtung von Schrebergärten an der Magdeburgerstraße wurde beschlossen. Es werden 10 Gärten angelegt und kostet der Garten jährlich 25 Mark Pacht. Den Wünschen der Einwohner ist somit Rechnung getragen und wird diese Einrichtung mit Freuden begrüßt. Die Stadtverordnetenwahlen wurden geprüft und für richtig anerkannt.

* **Ammendorf**, 29. November. (Weihnachts-Wohltätigkeitsbazar.) Am Dienstag, den 5. Dezember, wird der hiesige Frauenverein wieder einen Weihnachts-Wohltätigkeitsbazar zum Besten der Armen- und Krankenpflege in unserem Kirchspiel veranstalten. Der Verkauf der zahlreichen kunstvollen, wie praktischen Handarbeiten des Vereins, dessen Mitgliederzahl sich im letzten Jahre bedeutend vermehrt hat, wird in Zeichmanns Hotel stattfinden und 5/23 Uhr beginnen. Für den Abend stehen edle musikalische Genüsse einheimischer Kräfte zu erwarten.

g. **Bruckdorf**, 29. November. (Der Kriegerverein von Zwintschöna und Umgebung) hielt im Gasthofe des Herrn Große hier eine außerordentliche Generalversammlung ab. Die Kameraden nahmen Kenntnis von der Einladung des Vereins der Kürassiere, der nächsten Sonntag sein Stiftungsfest feiert; rege Teilnahme wurde empfohlen. Die Kaisergeburtstagsfeier soll in der üblichen Weise begangen werden. Die Feier findet diesmal Sonntag, den 28. Januar, im Gasthofe des Herrn Wentzel-Canena statt. Hieran reihte sich die Aufnahme 5 neuer Mitglieder. Noch einige andere Fragen fanden Besprechung und Erledigung.

* **Landsberg**, 28. November. (Der Kommunalverein) veranstaltete heute abend im Gasthofe zum „Pelikan" einen Vortrag mit Lichtbildern über „Die deutsche Kriegsflotte unter besonderer Berücksichtigung von Artillerie, Torpedos und Minen". Der Vortragende wies in seiner Ansprache darauf hin, daß einem jeden Deutschen bei der gegenwärtig ernsten politischen Lage wohl so recht zum Bewußtsein gekommen wäre, wie überaus notwendig eine Verstärkung unserer Seemacht sei. Der interessante Vortrag des Herrn Direktor Scheffler, der wirkungsvoll durch Lichtbilder erläutert wurde, währte ca. 1½ Stunden. Zum Schlusse forderte der Referent zum Beitritt in den Deutschen Flottenverein auf. Zirka 20 Herren trugen ihren Namen in die Mitgliederliste ein, so daß die Gründung einer Ortsgruppe nunmehr gesichert ist.

P. **Polleben**, 28. November. (Eine Busennadel in der Zungenwurst. — Maffengräber.) Eine 1½jährige abgebrochene Busennadel fand ein hiesiger Einwohner beim Frühstücken in der Wurst, und zwar direkt in der Zunge. Jedenfalls ist die Nadel mit in das Futter gekommen, von dem Schweine getreffen und in der Zunge stecken geblieben. — Bei einer Ausschachtung von etwa 40 Zentimeter Breite und vielleicht 30 Meter Länge in dem hiesigen Pfarrhofe wurden in einer Tiefe von 40 Zentimetern mehrere zum Teil noch gut erhaltene menschliche Knochen, eng aneinander gereiht, vorgefunden. Wie die Chronik nachweist, hat im 15. Jahrhundert eine Kirche (Bartolomäuskirche) angrenzend an den Kirchhof gestanden; zur Reformationszeit wurde noch eine Pfarrwohnung errichtet, worauf keine Beisetzungen mehr auf diesem Kirchhofe stattgefunden haben.

P. **Helbra**, 29. November. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich heute in der Frühschicht auf dem Hohenthalschachte. Der 15jährige Bergjunge Rehfeld geriet vorrichtung zwischen einen Prellbock und einen Lastenzug, wodurch ihm beide Beine arg gequetscht wurden. Auch andere schwere Verletzungen trug R. davon. Der Verunglückte wurde nach dem Knappschaftskrankenhaus in Eisleben gebracht.

§ **Ober-Farnstedt**, 29. November. (Treibjagd.) Bei der Treibjagd am Sonnabend wurden von 26 Schützen 154 Hasen geschossen. Jagdpächter sind mehrere Landwirte von hier.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (29. November): Der Ziegeleiarbeiter Paul Oertel und Emma Kentsch, Gutenberg und Trothaerstr. 75. — Der Schlosser Wilhelm Schade und Emma Dauer, Leipzig und Friedrichstr. 27. — Der Tischlermeister Otto Beßler und Berta Rothe, Beesenstadt und Gabelsbergerstr. 19. — Der Schmied Franz Strauß und Friedericke Rosenhahn, Bruckdorferstr. 5 und Blumenhofstraße 23. — Der Sergeant vom Bezirks-Kommando Paul Braunsdorf und Alice Jummel, Dessauerstr. 69 und Richard Wagnerstr. 19.

Eheschließungen (29. November): Der Kellner Hermann Thier und Martha Schirmer, Charlottenburg und Gr. Wallstr. 45. — Der Bauzeichner Friedrich Meyer und Emma Bergner, Gebelsbergerstr. 5 und Dölau.

Geboren (29. November): Dem Bahnarbeiter Max Bernhardt eine T. Hildegard, Oppinerstr. 1. — Dem Kapitänleutnant a. D. Kurt Einbeck ein S. Günter, Reilstr. 86c. — Dem Glaser Wilhelm Schönberg ein S. Hans, Gr. Wallstr. 38. — Dem Arbeiter Richard Pfuhl ein S. Richard, Triststr. 5. — Dem Arbeiter Walter Rößler eine T. Irmgard, Klausbergstr. 5c. — Dem Eisenbahnschaffner Hugo Rudmann eine T. Walli, Göbenstr. 14. — Dem Redakteur Wilhelm Koenen eine T. Johanna, Porstr. 78.

Gestorben (29. November): Des Arbeiter Karl Schnabel S. Karl 9 Mon., Eichendorffstr. 30. — Des Oberkellner Wilhelm Schmidt Ehefrau Marie geb. Harrig 43 J., Olearius Str. 1.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (29. November): Der Straßenbahnschaffner Otto Eibert und Elsa Keck, Ammendorf und Lindenstr. 75. — Dem Heizer Wilhelm Kahl und Anna Schubert, Marthastr. 12.

Geboren (29. November): Dem Schneider Emil Hopf ein S. Gerhard, Wegscheiderstr. 9. — Dem Kolportagebuchhändler Karl Döbel eine T. Ilse, Wörmlitzerstr. 6. — Dem Geschirrführer Karl Alt eine T. Erna, Schmeerstr. 15. — Dem Versicherungsbeamten Ernst Prinz ein S. Herbert, Schweichkestr. 26. — Dem Gastwirt Paul Liebscher eine T. Hertha, Beesenerstr. 13c. — Dem Maler Otto Haak ein S. Werner, Magdeburgerstr. 51. — Dem Sattler Franz Degner ein S. Heinz, Parkstr. 15. — Dem Postboten Karl Olle ein S. Kurt, Pojadowskystr. 5.

Gestorben (29. November): Die Witwe Berta Albrecht geb. Boedemann 76 J., Martinsberg 24. — Der Gastwirt Karl Gutjahr aus Dietenborn 44 J., Klinik. — Des Arbeiter Rudolf Kroh S. Rudolf 3 J., Schützenstr. 23. — Des Maurer Wilhelm Leiberich S. Bernhard 8 Mon., Torstr. 56. — Der Oekonomierat Richard Güllmar aus Erfurt 66 J., Prinzenstr. 11.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schmied D. L. Glien und B. K. Wernicke, Delitzsch und Leimbach. — Der Schlosser F. M. Priefer und Luise Koch, Halle a. S. und Schönefeld.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die größten Vorteile** bietet das Pflanzenfett „Kunerol" anderen Speisefetten gegenüber, da es nicht nur im Preise billiger, sondern auch, weil vollständig wasserfrei, ausgiebiger als alle anderen Fettarten ist. „Kunerol" hat nahezu 100 Prozent, die beste Naturbutter hingegen nicht mehr als durchschnittlich 80—85 Prozent Fettgehalt.

* **Das Warenhaus Margonal Comp.**, G. m. b. H., Berlin SW. 47, Lichterfelderstraße 33, hat soeben eine neue Preisliste ausgegeben, die jedem Interessenten auf Verlangen zugeschickt wird.

Selten billiges Weihnachts-Angebot ! ca. 3600 Schürzen werden von Freitag d. 1. bis Dienstag d. 5. Dezember zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Blusenschürze „Ellen" Ia. Gingham, waschecht, vollständig weit und lang Stück 1.28 M.

Empireschürze „Rosel" Ia. Gingham, garant. waschecht, entzückend besetzt Stück 1.28 M.

Boleroschürze „Henny" pa. Schürzenstoff, waschecht, neue kleidsame Form Stück 1.28 M.

Prinzeßschürze „Martha" elegante Modeschürze, Ia. Stoff u. Verarbeitung Stück 1.65 M.

Sattelschürze „Wanda" lasche, kleidsam. Form aus Stoff im neuesten Dessin Stück 2.35 M.

Blusenschürze „Claire" das Neueste u. chicste, Ersatz für Hauskleid Stück 2.60 M.

Hocheleg. Tee-Schürze Ia. türk. Satin, waschecht, nie dagewesen billig Stück 1.35 M.

Knaben-Schürzen Satin Augusta, hell und dunkel, alle Grössen Stück 42 Pf.

Posten **Haushalt-Schürzen**, richtig weit, mit Volant und Tasche, Ia Stoff Stück 95 Pf.

Reform-Kleider-Schürzen vollweit, Ia Gingham mit Volant und Tasche Stück 1.28 M.

Weisse Servier-Schürzen mit breitem Falten-Volant Ia Hautuch Stück 1.35 M.

Posten **Schwarze Alpacca-Haus- und Geschäfts-Schürzen**, richtig weit, mit Volant und Tasche Stück 98 Pf.

Extra weite Haushalt-Schürzen echt blau gepunkt. Indigo mit Volant und Tasche Stück 1.28 M.

Kleider-Schürzen extra weit, prima Stoff, entzückend besetzt Stück 1.75 M.

Posten **Stickerei-Teeschürzen** Miederform, Träger ganz aus Stickerei Stück 1.30 M.

Posten weisse **Tändel-Schürzen** entzückend besetzt, extra billig Stück 28 Pf.

Post. **Mädch.-Schürzen** von 45-75 cm lang, alle Grössen Stück 50 Pf.

Entzück. Tee-Schürze Ia. gepunkter Satin, einfarbig, garniert Stück 1.35 M.

Alex Michel, Halle a. S., Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Schürzen sind immer gern gesehene Weihnachts-Geschenke.
Besichtigen Sie mein Spezial-Schaufenster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0011

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Auf vielseitigen Wunsch unserer geehrten Kundschaft geben wir von heute bis

Sonntag den 17. Dezember ds. Js. inkl.

in unserem Atelier, bei Bestellungen von **1 Dutzend Bildern von Mk. 4.— an** eine

Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse,

gratis.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	Mark 1.90,	12 Visites	Mark 4.00,
12 Cabinets	Mark 4.90.	12 Cabinets	Mark 8.00.

Sonntag von 9—7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Garantie für grösste Haltbarkeit und tadelloseste Ausführung :: :: sowohl der Bilder als auch der Gratis-Zugaben. :: ::

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Poststr. 9/10. **Samson & Co.** vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze!!!

Die Gratis-Vergrösserungen eignen sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenk.

Abends bei elektrischem Licht.

---

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst a Pfd. 90 Pf.
Schinkenschmalz „ „ 80 „
Schüsselsülze „ „ 60 „
Wurstschmalz „ „ 50 „
Pökelknochen „ „ 50 „
gep. Knochenfleisch „ „ 20 „
empfiehlt 176

Wilh. Nietsch sen., Inh.: Ernst Nietsch.
Fernr. 166. Hoflief., Leipzigerstr. 77.

Fellteppiche

größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei

Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. 138

Steinpilze

in Fein-, Mittel- und Grobschnitt liefert in allen Sorten u. Qualität. das Versandhaus **Sam. Lederer, Neumarkt bei Furth a. Walde,** Böhmerwald. Provisions-Vertreter werden aufgenomm. (ha 13

Immer zu sprechen Fr. Schneider, Gr. Schlohgasse 14

Bin zu sprechen, nur für Damen Zentersttr. 15, I. r. *

Zurückgekehrt.

Dr. Albrecht,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten
Poststrasse 18. (a921

Bedeut. Stroherporthaus Westpr. offeriert billigst frko. Waggon Halle a. S. (e1009

Roggen- Weizen- Gersten- Hafer- **Pressstroh**

sowie Pferdehäcksel u. Futterrüben. Gefl. Off. u. A. 4995 Invalidendank, Barfüsserstr. 2, erb.

Die grösste Auswahl in gutsitzenden

Kragen

Oberhemden finden Sie bei

Otto Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 85, ob. Steinstr. 86.

Puppen-Köpfe

f. Bälge u. Kugelgelenk billigst bei

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Med. Blutwein
Fl. 82 Pf., 10 Fl. 8 Mk. inkl.
Samos Ia.
Fl. 78 Pf., 10 Fl. 7.50 Mk. inkl.
Ernst Weinhold,
Kl. Berlin 2.
b06154

Porträtvergrößerung.

nach Photographie, in Kohle, Pastell, Oel.
Preezmann, Halle a. S.,
Seebenerstr. 49b.

Infolge Riesenfänge billige Preise.

Goldbarsch	Pfund nur	**23** Pf.
Bratschellfisch	Pfund nur	**23** Pf.
Kabeljau ohne Kopf	Pfund nur	**28** Pf.

Portionsschellfisch	Pfd. 28	Karbonaden bratf.	Pfd. 35
Angelschellfisch groß und mittel	aller- feinster Pfd. 35	Schellfisch ohne Kopf	Pfd. 33
Bratschollen	Pfd. 28	Rotzungen	Pfd. 58
Scholle groß	Pfd. 50	Weserstinte	2 Pfd. 35
		grüne Heringe	3 Pfd. 55

Ausschnitt der 200 pfündigen **Riesenheilbutte** schieres Fleisch zart und schneeweiß Pfd. **68** Pf.

Hochleiner kleiner Zander (Bratzander) Pfund 65 Pf.
Eishechte wie lebend Pfund 85 Pf. || Eiskarpfen Pfund 85 Pf.
Lebende Karpfen alle Größen Pfund 100 Pf.
Lebende Schleie Alle Größen. Lebende Aale

Gr. Ulrichstr. 58 **Nordsee** Tel. 1275

Gefl. Bestellungen für Freitag mittag bitten bis Donnerstag abend aufzugeben. Ferner bitten höfl. um schnelle Abfertigung unserer Boten.

Puppen-Mütter

wenn Ihr Eure kranken

Kinder

bis Weihnachten gesund haben wollt,

so bringt diese schnellstens zu

Charakter-Puppen von 50 Pfg. bis 30 Mk.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Nur einige Tage

verkaufen wir, um mit unseren

Stoff-Resten

zu räumen:

Reste für	Reste für	Reste für
Hosen, Anzüge, Blusen etc. etc.	Kinder-Paletots, Röcke etc. etc.	Damen-Palatots, Kostüme etc. etc.
von 1.00 Mk. an.	von 2.50 Mk. an.	von 4.00 Mk. an.

Ferner grosse Posten

Flausch- u. Kostümware

zu bekannt

allerbilligsten Preisen.

Gebr. Sernau, Mäntelfabrik,
Schulstrasse II. 12½—2½ geschl. b 06153

Die leeren Bierflaschen

die vergessen in Winkeln stehen bleiben, bringen der Brauerei einen empfindlich. Geldverlust

Wir bitten daher dringlich uns auf solche vergessenen Flaschen unter Angabe der Stückzahl freundlich aufmerksam zu machen, die Flaschen werden dann sofort abgeholt; die kleine Ausgabe der Postkarte oder das Ferngespräch wird dabei gerne vergütet

Hallesche Aktien-Bier-Brauerei

Sernruf 47 u. Sernruf 75

Morgen Freitag, sowie Sonnabend und Sonntag

extra billiger

Seefisch-Verkauf

in sämtlichen Filialen der

Kieler Fischbörse.

Täglich Riesen-Zufuhr in blutfrischer Ware.

Empfehle als besonders preiswert:

Schellfisch	Pfd. 18 Pf.	See-Aal o. Kopf	Pfd. 35 Pf.
Seelachs o. Kopf	„ 20 Pf.	Bratscholle	„ 25 Pf.
Cabliau „ „	„ 22 Pf.	bratf. Carbonade	„ 30 Pf.

— Kochrezepte gratis. —

Blutfrische grüne Heringe Pfd. nur 15 Pfg.

Ferner billigst:

Bücklinge	Liste 115 Pf.	Hering i. Gelee 1 Pf.	35 Pf.
Sprotten	„ 75 Pf.	„ „ „ 2 „	70 Pf.
Fett. ger. Lachs ¼ Pfd	20 Pf.	„ „ „ 4 „	120 Pf.

Oelsardinen nur Ia Qual. Dose 40, 50, 75, 90 Pfg., 1.20 und 2.20 Mk.

Kieler Fischbörse, Obere Leipzigerstr. 42, Kl. Ulrichstraße 30, An der Moritzkirche 5.
Telephon 3617. b 28

Billigste Bezugsquelle für Händler und Private, auch in ff. Marinaden u. Räucherwaren.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Musterstücke, nur Prima Qualitäten, in Trikotunterwäsche, Hemden, Hosen und Oberhemden, **Kamelhaar-Unterjacken,** Decken, Reformbekleider 2c. schwarze wollene Kindertrikotwäsche, im einzelnen weit unter Einkaufspreisen, Ersparnis bis 50 Prozent, abzugeben bei **Rinneberg & Co.,** Trikotagen Engros, Jakobstraße 58. b 23

Thüringer Kraft-Brot

groß und wohlschmeckend, empfiehlt

Paul Weber Nachf., Glauchaerstraße 62.
Telephon 1589.

Gut Holz!

Kegel-Klub, 4 Jahr bestehend, sucht noch mehrere eifrige, fidele Mitglieder. Gefl. Zuschriften erb. unt. K. 6350 an die Exp. ds. Bl. *

Ia. Fett-Gänse, od. spezielle Enten, tägl. frisch geschlachtet u. gerupft, je 10 Pfd., Postkolli, 5 M., franko per Nachn. liefert S. Glieubera, Slalat 11 bei Breslau. a04933

Warne hiermit jedermann, meiner Frau Christine verbotenerweise Rütsch auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahle leiste. *
Ferd. Linke, Glauchaerstr. 63.

100000

Die Inserenten profitieren durch die wirkungsvollen Insertions-Vorschläge der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., indem sie deren Kunden werden; denn hierdurch ersparen sie Zeit Mühe, Geld und verbilligen ihre Reklame-Budgets um viele

Mosse

Nieren-Leiden (brightsche Krankheit) wird durch Dr. med. Banholzers „Hernia" Extr. herniar. comp. fld. selbst nach mehrjährigem Bestehen geheilt und der Eiweissverlust zum Verschwinden gebracht. Vorhandene Rückenschmerzen werden sicher beseitigt. Glas Mk. 1,20. Zu beziehen durch die Apotheken, wo nicht, direkt durch **Hernia-Versandstelle, München.**

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	90
Kauf-Gesuche	29
Vermietungsannoncen	145
Miet-Gesuche	15
Stellen-Ausschreibungen	111
Stellen-Gesuche	27
Unterrichts-Anzeigen	11
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	27
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	21
Familien-Anzeigen	18
Amtliche Anzeigen	7

532 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der bewährte und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrigstraße.
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0012

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Herrsch. 3 Fam.-Wohnhaus, mit Vor- u. Hintergarten, im Nordviertel, sofort zu verk. Off. u. B. E. 9652 an Rudolf Mosse, Halle. 22z

Wer vermittelt auswärtigen Grundstücksverkauf? Offert. unt. L. 6271 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. 415

Gutgehende
Mineralwasser-Fabrik
ist preiswert zu verkaufen. Off. unt. T. 4457 an d. Exp. d. Bl. a6326

Gangbares
Barbier- u. Friseurgeschäft
billig zu verkaufen. Offerten unt. L. 6251 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 11

Butter-Spezial-Eckgeschäft,
gute Existenz, in Industriestadt von Anhalt, für den festen Preis von 4800 Mark zu verkaufen. Tageskasse 125—300 Mk. Uebernahme kann zu jeder Zeit erfolgen. Offerten unter T. 4477 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. a6328

Glänzende Existenz.
Mineralwasserfabrik u. Bierverlag, besteh. üb. 30 J., in lebh. Industriest. d. Niederlausitz, m. neuest. elektr. Masch. u. Apparat. eingerichtet, soll preisw. verk. werden. Arbeiter u. Kutscher vorh. Nichtfachmann wird angelernt. Off. u. T. 4497 a. d. Exped. d. Bl. a6329

Rentabl. Gasthof,
in Kreisst. Schles. i. bester Lage der Stadt, mit voll. Konzession, 4 Gastz., Billard, div. Fremdenz., gr. Stall., Umf. in Bier 200 hl, Umf. in Limon., Wein pp. nachweisb. sehr gut, ist wegen langj. Krankheit zu verk. Anzahlung 18 000 M. Gefl. Off. u. T. 4557 an die Exped. d. Bl. a6340

Guts-Verkauf.
Am nächsten Sonnabend nachmittags 2 Uhr soll das
Gut des Herrn Zippel in Ellerbach,
½ Stunde von Lützen entfernt, welches 50 Morgen bestkläßigen Boden enthält, welcher ganz nahe liegt, und großen Garten mit lebendem u. totem Inventar bei 10000 Mk. Anzahlung im Gasthof zu Schweßwitz verkauft werden.
Der Verkäufer. *

Milchausschank,
tägl. Umsatz 55—60 Liter Milch, viel Obst, Gebäck usw., Umst. halber billig zu verkaufen. Näh. durch Wilhelm Städigt, Magdeburgerstraße 8. *

Weg. Todesf. **Landwirtsch.**, 53 Mrg. Acker u. Wiesen. Hausgardt. u. Wirtschaftsgb. Nr. 2800 M. ½ Anz. sofg. übern. Ausk. ert. **Richard Steinmetz,** Bernburg, A., Kaiserstr. 22. a6343

Offeriere bei 4—6000 Mk. Anz. billig u. gute Kaufobjekte.
Gasthof mit Saal u. gr. Garten etc. Hauptstr., gr. dorfe Anh. gel., nachw. **sehr flottes** Geschäft.
Gasthof ohne Saal u. Materialhandel Garten u. Acker, Dorf Anh. Bahn u. **Hauptstr. schön** geleg.
Bäckerei kl. Material- u. Futterhandel. An Kreisst. u. Hauptstr. Pr. 8. gel., nachweislich 4000 Mk. Jahresverdienst. Gebäude fast neu, Hypoth. 4% fest. [db 5
Carl Brinck, Dessau i. Anh.

Turmstr., Nähe Lindenstraße, **Wohnhaus** mit Hinterhaus, Toreinf., Lagerkell., klein., leicht vermiet. Wohng., erheiltungsb. sof. bill. zu verk. Anzahlg. nach Uebereink. Vermittl. verb. Näh. N1 Bernhardstr. 17, 1. lks.

Flottgeh. Nachtschmiede.
2-Lindenau, viel Hufbeschlag u. Wagenbau in 1. größ. Fuhrgeschäft, ist preiswert an 1. tüchtigen Schmied zu verkaufen. Offert. unt. T. 3077 an die Exp. dieses Blattes. a6346

Größeres Milchgeschäft
mit Pferd und Wagen krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter P. 9395 an die Exped. dies. Blattes. o5

Für Aerzte!
Mein als **Heil-Anstalt** eingericht. Haus, 2 Operationsräume, Röntgen-Dunkelkammer, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung und Garten, Stadtmitte, ist umständehalbar billig zu verkaufen. Anfragen an **Frau Dr. Schomburg, Halle a. S.,** Halberstädterstraße 2, III. r. x54

Zu Gelde

kann alles gemacht werden, was unbenutzt auf dem Boden, im Keller, in der Wirtschaft usw. herumliegt und steht, um aus dem Erlös dieser Gegenstände seinen Lieben eine kleine

Weihnachtsfreude

bereiten zu können. Am sichersten erreicht man diesen Zweck durch Aufgabe eines Inserats im General-Anzeiger f. Halle und den Saalkreis unter der Rubrik: Zu verkaufen! Jeder Inserent wird auf diese Weise zum Ziele

gelangen.

Gebr. Pianos,
sehr preiswert unter Garantie zu verkaufen.
Alb. Hoffmann,
am Riebeckplatz. b24

Brennholz zu verkaufen †1274 Beesenerstr. 12.

Ein Reitpferd,
mittelgroß, flotter Gänger, 10 J. alt, schwarz-braune Stute, zu verkaufen. Preis 400 Mk. (a04925
Merseburg, Lauchstädterstr. 18.

2 Blüthner-Flügel,
Salon- und Kabinett-Flügel (Allaiuot) preiswert unter voller Garantie zu verkaufen. (b 19
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Nähmaschinen,
gut u. billig, z. verkaufen. (b5
Lange, Geistr. 16, Hinterhaus.

Büfett, nußb., Schreibt., Kleiderbrett, Kleiderbroden, Trumeaux spottbill. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt. *

Putz-Ausverkauf zu jed. Preise v. 3—8 Mk. alt. Hüte werd. bill. modernisiert. **Leipzigerstr. 24.** 16

Flügel Pianinos
von
August Förster.
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34. b5

Puppenwagen bill. zu vk. Rol Ludw. Wuchererstr. 19, 1. Laden.

Dipl.-Schreibtische, Eiche und Nußb., z. vk. Forsterstr. 18, H. *

Fahrrad, f. neu. m. Freil., bill. zu verk. Pfälzerstr. 10, II. r. *

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. Altestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Empfehlensw. Gelegenheit.
Wir sind von einem Lehrer wegzugshalber beauftragt, sein gut erhaltenes (b0102
Nussbaum-Pianino
zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen.
Maercker & Co.,
gegründet 1832.
Neue Promenade 1a
(an den Franckeschen Stiftungen).
Zigaretten, Salem Aleik., mit Papp-M., Geleg.-Post, bill. zu verk. Off. unt. J. 9240 an die Exped. d. Bl. *

Pianino,
wenig gebraucht, 250 Mk. 19z
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

Kutschgeschirr.
Ein gebrauchtes Sielet-Geschirr, sehr gut erhalten, mit Nickln-Beschlag, zu verkaufen Geistraße 53. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauern. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Köhlerhof 1, direkt a. Markt. *319 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Neue Pianinos
schon von
Mk. 400.— an
bei 10jährig. Garantie, auch auf Teilzahlung. b 20
B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Sehr dunkle, birkene
Furniere
hat preiswert abzugeben
H. Llers, Aschersleben, a6286 Jollberg 5.

1 Zinkbadewanne, 1 Rollsalonlampe, 1 Tür u. 1 kl. Ofen bill. zu verk. Seydlitzstr. 37. *

2 Futterschweine zu verkaufen. **Diemitz,** Berlinerstr. 14. *

Photogr.-Apparat, pass. als Weihnachtsgeschenk, fast neu, mit sämtl. Zubeh. billig zu verkaufen. Abends zw. ½7—½9 Uhr Merseburgerstr. 107, I. l. *

1 braun. Sitz- u. Liegewag. zu verk. Lerchenfeldstr. 23, p. l. Me2

Obstschrank, Bettstelle, Matr., Kinderbettstelle, Sofa, Stühle b. zu verk. Trumanderstr. 24, I. l. +24

Hobelbank zu verkaufen +32 Leipzigerstr. 31, part.

Wegen Fortzug Ringsch.-Nähmaschine, sehr wen. gebraucht, billig zu verkaufen Breiteiche 23a, part. l. *

Klubsessel (Leder)
zu verk. **Herderstr. 8 part.**

AUFRUF!

An alle deutschen Bürger!

Aus Unkenntnis werden heute vielfach noch **amerikanische** Singer-Nähmaschinen von sonst

deutsch fühlenden Hausfrauen
deutsch denkenden Arbeitern
deutsch gesinnten Beamten

deutschen Lehr-Anstalten, deutschen Klöstern, deutschen Behörden, deutschen Fabrikanten usw. gekauft. Hierin liegt eine Verletzung deutscher Wirtschaftsinteressen. Die amerikanische Singer-Compagnie ist und bleibt trotz der in unserem Vaterlande in Wittenberge bei Potsdam errichteten Fabrik

ein amerikanisches Unternehmen.

Wer daher eine Singer-Nähmaschine kauft, schädigt das deutsche Nationalvermögen, weil der Gewinn der Gesellschaft in die Taschen der amerikanischen Aktionäre fließt; er schädigt die deutsche Industrie und die deutschen Arbeiter.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie beschäftigt rund 50 000 Arbeiter, schafft also Unterhalt Hunderttausenden von deutschen Staatsangehörigen. Vertreter von Deutschlands Nähmaschinen-Industrie gibt es in allen Städten unseres Vaterlandes.

Wenn trotzdem die amerikanische Nähmaschinen-Industrie in Deutschland noch Absatz erzielt, so beruht das vor allem auf ihrer

echt amerikanischen Reklame und Verkaufsart.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie fabriziert jährlich über eine Million Nähmaschinen und sendet ihre Erzeugnisse nach allen Teilen der Welt. Nur die Vereinigten Staaten von Amerika verschliessen durch einen horrenden Wertzoll von 30% ihren Markt den deutschen Nähmaschinen.

Die amerikanische Gesellschaft preist ihre Maschinen als die besten der Welt an, obwohl durch Erhebungen mehrfach bewiesen wurde, dass die deutsche Nähmaschine der amerikanischen an vollendeter Bauart mindestens gleichkommt, in Bezug auf solide Ausführung und sorgfältige Justierung ihr zum Teil weit überlegen ist.

Daher gebührt der deutschen Nähmaschine der erste Platz.

Eines jeden Deutschen Gewissenspflicht ist es, bei Anschaffung einer Nähmaschine dem deutschen Erzeugnis den Vorzug zu geben; denn auch in soliden deutschen Geschäften erhält man bei grosser Auswahl kostenfreien, gründlichen Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen und gewissenhafte Garantie. ma 3

Deutsche Bürger und Bürgerinnen!
Wollt Ihr Euer deutsches Vaterland finanziell schädigen? Sicherlich nicht.
Deshalb darf keine amerikanische Nähmaschine in ein deutsches Haus!

Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.
Verein Deutscher Nähmaschinen-Händler e. V.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Aufruf empfehlen sich zum Bezug

erstklassiger deutscher

Nähmaschinen

folgende Firmen:

Hermann Arold, Meteritzstrassse 5.
A. Erdmann, Leipzigerstrasse 58, pt.
Paul Hagemann, Gommergasse 2.
Fritz Kleinau, Bernburgerstrasse 10.
Wilhelm Münster, Marktplatz 24.
August Pfeifer, Leipzigerstrasse 2.
Hermann Schöning, Gr. Steinstrasse 69.
Max Schultz, Martinstrasse 11.

Möbel-Ausstattungen
Vertiko, nußbm. furn. mit Kristallspiegel Mk. 65
Schrank dazu Mk. 65
Tisch, modern Mk. 26
Trumeau mit geschliffenem Glas Mk. 33
4 Stühle Mk. 20
Sofa, Plüsch, sehr haltbar Mk. 65
Küchen, grau, modern, von Mk. an 55
Schlafzimmer in allen Farben.
Salons, Herrenzimmer in sauberster Ausführung und billigsten Preisen.
W. Lutter
Schulstr. 1, kein Lad.
Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstraße. *

Nähmaschine,
Rundschiff, fast neu, f. 65 M. zu verk. Jacobstr. 2, pt. l. *

Mod. Kinderwagen spottb. zu verkaufen Gr. Klausstr. 10, p. *

Bettst. m. Matr. 32, Schrank 35, Vertiko 30, ganze Sch. 40, Stühle, Plüschsofa, mod. Plüschgarn. b. zu verk. Steinweg 7, I. *

Nußb.-Sekretär, 60 M., s. vk. Merseburgerstr. 48, II. r. 63

Gebrauchte h8306
Ladeneinrichtung,
bestehend aus Ladentisch, verschiedenen Regalen und mehr. Schränken umständehalber billig abzugeben Hermannstr. 25, pt.

Plüschdiwan 65, Stegtisch 10, Trumeau 38, Vertiko 35, Stühle, 2 hohe Bettstellen mit Matratz. a St. 38, 2 Waschtische 12 u. 15, Stegtisch mit Marmor 10 M., alles fast neu, zu verkaufen Hatz 14, parterre. *

Gr. Oelgemälde vorhanden zu verk. Canteinstr. 8, II. r. *

Geiststraße 21, 1 Treppe.
Gelegenheitskauf
Ledersessel nur 35 Mk., prachtv. Büfett, Kredenz, gr. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Plüschsofa mit Umbau, Schreibtisch, Schreibstuhl, Bücherregale, Notenschrk., Schaukelstuhl, Nähtisch, Serviertisch, 2 Goldstühle, Goldsoubel, Chaiselongue, gr. Teppich, Flurgarderobe, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen. o259
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Treppe.

Gelegenheitskäufe
aller Art
bietet die
Ein- und Verkaufs-Centrale
Kutschgasse 1.

Polizeihund,
Wolfshund, 10 Woch. alt, hervorragende Abstammung, bildhübsch u. sehr stark, f. 30 Mk. verkäuflich. **Cönnern (Saale), Thordsen.** a 6348

Kisten, groß u. klein, zu verkaufen. a 41
Goethestr. 32, Laden.

Kinderwagen billig zu verkaufen. h 8312
Büschdorferstr. 4, II. III.

Nussb. Piano 400 Mk.
modern, nicht gespielt, Garantie. **A. Ahlbelt, V. Vereinsstr. 2.** [z 55

Wer kauft **Hühner-, Tauben- und Puter-Federn?** Anfragen an **S. Seemann, Erdbeig,** Rnb. +12

Gelegenheitskauf.
Eine solide bessere neue + 19
Wohnungs-Einrichtung,
bestehend aus: Mahag. Salon, dunkel Eiche Speisezimmer, hell Eiche Schlafzimmer, moderne Küche verkauft billig **Friedrich Strubel, Königstr. 28.**

50 Pfd. beste Gänsefedern mit Daunen
von eigenen Gänsen u. gereinigt zu verkaufen. h 06139
Reilstrasse 89a.

Kleine Dampfmaschine,
sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. **Mühlweg 21, II.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0013

Plüschgarnitur,
Vertiko, Kleiderschrank, Stegtisch, Rohrstühle, Trumeau-Spiegel, Herren-Schreibtisch, Bücherschrk. Chaiselongue, Ausziehtisch, Spieg. m. Schränkch. Plüschsofa, Bettstellen m. Matr., Waschtisch, Nachtschränkchen, Küchen-Einrichtung, Flurtoilette verkauft billig *402
Friedrich Pelleke
Tel. 2450. Geiststr. 25.

Bayrische Christbäume!
2 Waggon treffen Freitag ein und stehen dieselben ab Sonnabend b. 2. Bes. auf dem hiesig. Güterbahnhofe zum Verkaufe. Bestellungen werden im Rohne's Restaurant (Tel. 1731) am Güterbahnhof 5 entgegen gen.
Karl Kunze, Mockrehna, Bez. Halle. Tel 14. *

Billige reelle Möbel:
Kleiderschränke 24, 28, 37—75 Mk., Vertiko 33, 38, 48—75 Mk., Plüschdiwan, gut gearbeitet, 75—90 Mk., Stoffsofa, Sofatische, Stühle, Pfeilerspiegel, Trumeaus, dauerhafte Bettstellen mit Matr. 35, 40, 45—60 Mk., Waschtische, Hellgrauo u. gelbe Kücheneinrichtungen 55, 65, 75—120 Mk., Flurgarderoben verkauft spottbillig bei freiem Transport
Max Jungblut,
Albrechtstraße 37.
Bitte genau auf Firma zu achten. Bei Einkauf einer Möbel-Ausstattung gebe ein großes Paneelbrett gratis. b8233

Ein Winter-Ueberzieher für 17—18jährigen billig zu verk. Alestr. 12, Sout. *
Hängelampe f. Petroleum u. Glühlicht eingerricht., sowie eine eink. Gastyra billig zu verkauf. Rudolf Hayn, Str. 8, III. *
2 Bettst. m. M., 2 Tische spottb. zu verk. Nicolaistr. 6, I. r. *
Mandoline u. 2 Gaslampen b. zu verk. Mansfeldersir 60, 2. pt. *
Kleiderschr., Küchenschr., altes Sofa, Tisch, Stühle wegen Umzug zu verkauf. Albert Schmidtstraße 4, p. r., zw. 3—6 Uhr. *
Neuer Küchenschrank billig zu verkaufen Mittelwache 1, part.
Alt. Wint.-Ueberz. u. Herr.-Jack. zu verk. Bernhardstr. 46, I. r. *
Dunkl. Ueberzieh. u. 2 Anzüge (gr. Fig.) zu. Mühlweg 21, pt. *
Kinder-Kaufladen, Pferdestall, Postkutsche billig zu verkaufen Schwerdtfegerstr. 36, I. l. *
Gebr. Ueberz., Gehrock u. g. Damenjackett billig zu verkaufen Weckestr. 5, p. l. nachmitt. *
Wölsen 2- u. 3schnaltige Holzschuhe, Frauenjackett, Matrosenkleid, Ueberzieh., Schuhwerk verkauft billig Rabenstr. 18, Holland. *
Sofatisch, Regulator, Bücherreg., Kleiderstand z. v. Grasewegl 1, I. *
Photograph. Apparat, 13×18, mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Offert. unt. T. 4437 an die Exped. dies. Blattes. *
Junger, echter Jagdhund zu verkaufen Torstr. 29, pt. *
Ein junger Dackel zu verkauf. Laurentiusstr. 6, H. II. *
Gut erhalt. Kinderbettstelle zu vk. Merseburgerstr. 60, III. r. †8
Zu verkaufen: 2 gr. Marktkörbe, 2 gut brennende Benzinlampen, 1 Wachs- u. a. Plane †10 Charlottenstr. 1, I.
Gut erh. Jacket, 6 M., mitt. Figur Bernhardstr. 46, II. l. †17
4 Ztr. reiner Kakao, a 65 Pf., abzugeben. Rother, 45 Magdeburgerstr. 13a. Hof.

300 qm Parkett
(eiche) kann abgegeben werden, auf Wunsch auch verlegen. *
Haedicke, Tischlermeister,
Schönitzstr. 15. Fernruf 4020.

Ein Handrollwagen
billig zu verkaufen. * 401
Geiststrasse 25.
Guterhalt. Sofa preiswo. zu verkaufen Schwerdtfegerstr. 41, pt. *
2 best. Gelgen preiswo. zu verk. Göbenstr. 20, part. r. *

Gasarme u. Gastronen
wegen elektr. Einrichtung billig zu verkaufen Rannischestr. 23. z 40
Schreibtisch, Chaiselongue, Kleiderschr., 4 Kohlenhalsstühle, Stegtisch, Küchenschr. Beitst. m. Mtr. z. vk. Mansfeldersir 65, Rel Dig. w. Tschl. (I Kind), sowie Sahlkorb zu verk. Wielandstr. 5, l. Mitte. Fr. 23

Pelzstolas,
ein Posten
Damen-Pelzkragen
in allen Pelzarten werden zu jedem annehmbaren Preise verk.
Steinweg 52, I,
am Franckeplan. *
Damen-Brillant-Ring.
Lexikon b. z. v. Schulstr. 11, I. *

Grammophon m. Pl., fast neu, hochf., ganz bill. zu verkaufen. Geiststr. 64 III, Ecke Neumarktstraße. *

Vom b8300
Abbruch
Bertramstraße 17, Hof, Lagerschuppen: 50 Fenster und 100 kl. Fenster, 21 Türen, Glas-, Stuben- u. Haustüren, Sonnn.-Jalousien, 1000 Glasscheiben, Traisen, Balkontüren, Rolljalousien und viel mehr. Verkaufe von 9—12 und 3—5 Uhr täglich. Sonntags von 7—9 Uhr.
G. Lindner.
Kinderkleider von 1—3 Jahr., Barchent, billig zu verkaufen. * Fr. Naue, Gr. Klausstr. 38, III.
Mod., wenig gebr. Kinderwag. billig zu vk. Weidenplan 8, I. *
Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verk. Lindenstr. 4, H. p. *
2 schwarze Röcke, passend für 12—14jähr. Chorschüler, zu verk. Germarstr. 5, S. I. *

Abbruch nur Schulstr. 13.
Billig zu verk.: F. Fleisch. hast. gr. Wurstkessel, eis. Räucherkam., Tür, weiße Vorsatz-Wan-Bekleidg., Türen, Fenster, Bretter, Latten, Nutz- und Brennholz. Sonntag von 7—9 Uhr. *
Daselbst kann guter Lehmschlag abgefahren werden.
Suche noch einige Abnehmer für 3 Stück ausgeschlachtete Schweine selbstgefüttert, zu ¼, ½, 1 Ztr. oder ein ganzes Stück, sofor oder später. *
F. Koth, Merseburgerstr. 108.
1 Warenschrank zu verkaufen Sophienstr. 4, II. *
Reisekörbe spottbill zu verk. Gr. Klausstr. 10, Kurbgesch. *
Elegant. Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen. Näh. bei Koch, Steinweg 55, Hof pt. *
Schuhmacher-Nähmaschine, wie neu, billig zu verkaufen b8307 Friedrichstr. 56, pt.
Gut sprech. Wagagei m. eleg. Mittelbauer preisw. z. vk. Bes. vorm. Moritzzwinger 18, II. Kel
Kanarienhähne, Blitz-Hängelampe, Bettst. m. Matr. zu verk. Friesenstr. 10. *
Vitrinsofa, Vertiko m. Spiegel, kurz. Kleiderschrank 39 M., Stühle, Regulator spottb. Talamstr. 9, I. r.
Dal. sprech. Grauwagagei b. z. v. *
Schreibt. Sofa, Chaiel., mahag. Spieg. m. Schrkch., Sitz- u. Liegest. spottb. z. vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *
Sofa, Vert., Schr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., p. Federbett., all. auf einm., b. Rannischestr. 22, I. *

Nähmaschinen von 55 Mk.
Wringmaschinen
Gust. Lerche,
Halle a. S., Kleine 39
Ulrichstr. 60,
Gegründet 1894. Ecke Dachrtstr.
Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen gut u. billig. b8303
Plissee-Röcke. Neuheiten, flach und hoch, bei sauberer, schnell. Ausführung.

Puppen
Puppen-Bettstellen
sämtl. Puppenartikel
wie bekannt sehr billig. b 06146
Alter Markt 3.

Gute Zuchtsau
mit 7 Jungen zu verkaufen. *
Lieskau, Hallescher Str. 13b.

Original-Oelgemälde
billig zu verkaufen. *
Echt chinesische Anker-Uhr.
Preetzmann, Halle, Seebenerstr. 49b.

Motorrad,
sehr guter, billig zu verkaufen.
Gebr. Plato,
Gr. Braubaustr. 29. b 06145

Pflaumenbäume
zum Verpflanzen, 50 Stück, zu verkaufen. a 04934
Schkopau Nr. 33.

Passende Weihnachtsgeschenke,
Blumenkripp., Nähtischchen, Servietische, Palmenständer, Schreibtische, Schaufelstühle verk. spottb.
M. Resch, Leipzigerstraße 17.

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Suche ein kleineres Wohnhaus
Halle oder Vorort, mit etwas Stallung und kleinem Garten, zu kaufen oder zu pachten. Off. mit Preisangabe unter G. 27 an die Filiale dieses Blattes Giebichenstein. Agent. verbet. 06

Quarzfiesgrube
mit billiger Abfuhr a. Bahn zu kaufen ges. Offert. unt. B. W. 7394 nimmt Rudolf Mosse, Braunschweig entgegen. mat1

Viktualien-Geschäft
mit Hausschlachten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. u. O. 9374 an die Exped. d. Bl. *

Preisgekrönt mit Staatspreisen, goldenen und silbernen Medaillen.
Hofatelier
Pieperhoff
Poststr. 19.
z 53
Aufnahmen täglich von 9 Uhr an, auch Sonntags.

Pelikan-Caramel-Malzbier
nachgesüßt mit ff. Raffinade
ist reich an Extrakt und Nährstoffen, wirkt nie berauschend oder ermüdend, ist daher allen, die geistig angestrengt arbeiten, oder denen an der Erhaltung und planmäßigen Auffrischung der Kräfte gelegen ist, dringend zum täglichen Genuß zu empfehlen.
1 30
Fernspr. 1318. **Heinrich Müllers Ww Schwemme-Brauerei.** Gegründet 1718.

Besichtigen Sie bitte meine b 06155
Weihnachts-Ausstellung!
Hervorragend schöne Auswahl in Puppen und Spielwaren aller Art.
Elise Höft Nachflg. R. Weibezahl
Leipzigerstraße 66
gegenüber „Stadt Berlin".
Erstklassige Puppen-Klinik unter fachmännischer Leitung!

Grösseres Rittergut
mit schönem Wohnhaus, möglichst Industrie, wird bei jeder Anzahlung zu kaufen gesucht.
Königl. Amtsrat von Schnehen,
Schlachtensee-Berlin, Villa Friedrichsheim.

Gasthof bis April zu kaufen gesucht. R. Ritter, Halle a. S. Bertramstraße 21. b30

Gutskauf.
Suche in Prov. Sachsen sof. ein Gut. 100-200 Mrg., gut. Weizen- u. Rübenboden, wenn u. bersch. Wohnh., in best. Lage Halles, in Zahlg. genomm. wird. Dies. ist 6 % verzinst., m. all. kom. eingerichtet. Rest zahle in bar aus. Off. erb. m. all. näh. Angt., wie Preis usw., unt. B. U. 9643 an Rudolf Mosse, Halle, abzugeb. Vermittl. höfl. verbeten. 929z

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Wandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte befiehlt komme sofort. auch auswärts. *30
Renner,
zur Schülerschol 1, dicht am Marktplatz, T. 1.
Gest. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach. Nähmasch., Pianos, Geldschränke f. höchst. Pres. Jennicke, kl. Ulricastr. 15
Möbel, Betten, Wäsche, Schuhw., Herrengarder., Wandsch., altes Gold, Silber usw. kauft stets zu höchsten Preisen *
Wroblinski, Gr. Klausstr. 11.

Zu kaufen gesucht gea. fol. Kaffe
Partiewaren
in gr. u. kl. Posten. Restbestände, Zigarren rc. Offert. unt. K. 1000 Postamt Eisleben. b8279
Ladentisch,
2 Meter lang, mit Glasaufsatz, zu kaufen gesucht. Offert. unt. A. 9381 an die Exped. d. Bl. *
Alle Sorten Felle
kaufen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. 137
Suche einen kleinen, gebrauchten
Rollwagen
60 Zentner tragend) zu kaufen. Wilhelm Bage, Getreidegeschäft, Coswig (Anhalt). a 6398
Gebr. kl. Fleischhacktrog, Gewichte, 1 Fleischmulde, 1 Hängelampe, 3 Butterfässer, 2 Holzbäcke, mit oder ohne Tafel, zu kaufen ges. Martinstr. 22, S. I. l. †30

Erfinder Erfolg!
Für größ. industrielle Unternehmungen werd. Erfindungen u. Ideen zu kaufen gesucht. Off. u. S. 2368 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. (bs 15

Zigarren-Wandschränkchen zu kauf. ges. Offert. mit Preis u. Angabe b. Höhe, Breite u. Tiefe unter M. 9352 an die Exp. d. Bl. *
Reelle Tagespreise zahlt für Zahngebisse, Platin, Gold, Silber, Altertümer
Holland, Zapfenstr. 18. *
Gut erh. Damenrad zu kaufen gesucht. Off. u. L. 6281 an d. Ftl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *4
Alt. Gummi, Bindfad., Taue k. u. holt ab Wagner, Spitze 13. †6
Champagner- u. Weinflaschen kauft u. holt ab Wagner, Spitze 13. †6
Gebr. Chaiselongue od. Sofa, Ausz.-Tisch, Waschgestelle zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 9378 an die Exp. d. Bl. *
Schaukelpf., gr. Puppe u. a. Kind., Spielsach. z. k. ges. Schulstr. 11, I. *
Suche leicht. 2rädr. Handwag. zu kaufen. Gr. Klausstr. 34. *
Gebrauchter, eiserne Räucherschrank zu kaufen gesucht. Off. u. E. 9365 an die Exp. d. Bl. *
Beitst. m. Mtr., Piano, Kdrschr. w. z. k. ges. Meißner Steinweg 7. *
Gut erhaltene **Ladeneinrichtung** aus Konditorei od. Konfit.-Geschäft zu kaufen ges. Off. mit Preis und Maßangabe unter U. O. 9682 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 472z
Gerissene Gänsefedern zu kaufen gesucht. Offert. unt. B. K. 9678 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 934z
Ziegen-, Hasen- u. Kaninchen-, sowie alle anderen Sorten Felle und Häute kauft 48z
Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.
Zu kaufen gesucht! Ho 1
groß. Bücherregal
Lepa, Merseburgerstr. 28.
Herren-Jackett-Anzüge, Wäsche, Nähmaschinen, Uhren, Pfandscheine und dergl. kauft stets zu hohen und angemess. Preisen
Ein- u. Verk.-Zentr., Kutschgasse 1.
Auf Bestellung w. abgeholt.
Ausziehe-Tisch, gut erhalten, Nußbaum, zu kaufen ges. Fr. 1
Kleine Wallstraße 1, I.

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18. *

Kapitalien
10 000 und 6000 Mark
II. Hypothek v. sich. Zinszahler nach Nordviertel gesucht. Agent. verb. Off. u. K. 9270 an d. Exped. d. Bl. *
700 Mk. nur p. Selbstgeber sofort zu leihen gesucht bei einer Bergstützung u. hohe Zinsen. Gefl. Off. u. N. 9293 an d. Exped. d. Bl. *
Gute Hypothek
4500 Mk. 2. Stelle
umständehalber mit Verkauf sofort zu verkaufen. Offerten unt. A. postlag. Oberröblingen a/S. erbeten. (a 04927
6000 Mk.
auf ländl. Hausgrundst. v. pünktl. Zinszahl. sof. od. 1. 1. 12 zu leih. ges. Off. u. B. postl. Oberröblingen am See. z04916
12 000 Mk. II. Hypothek auf Zinshaus v. sicherem Zinszahler 1/1. od. 1/4. 12 zu leihen gesucht. Off. u. J. 9069 an d. Exped. d. Bl. *
Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau Gräle, * Krausenstr. 2, II l. Eing. Friesenstr.
15—20 000 Mk. II. Hyp. auf gr. herr. Wohnhaus im Nordv. v. pünktl. Zins. sof. gesucht. Off. u. B. F. 9653 an Rudolf Mosse, Halle. (c21
100 000 Mark,
in 2 bis 3 Posten geteilt, auf gute 1. Hypothek vor 1. Januar 1912 noch auszuleihen. Zu Anträge unter B. 9342 an die Expedition d. Blattes erbeten. *
10—12 000 Mark II. Hypothek bei hoher Abschluß-Provision gesucht. Offerten unter C. 9343 an die Exped. d. Bl. *
9000 Mark
auf II. Hypothek zum 1/1. 1912 auszuleihen. Ausführl. Offerten unter L. 6191 an die Filiale d. Blatts Leipzigerstr. 34. *2
Kapitalien zu Hypotheken und Baugelder jederzeit durch Mikusky, Wegscheiderstr. 6, II r.
10—12 000 Mark
auf II. Stelle auf neuerbautes Grundstück im Nordviertel von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter K. 9370 an die Expedition d. Blattes. (b 8298
Wer Geld braucht,
Hypotheken, Darlehn, Betriebskapital schnell, reell u. diskret auf Wechsel, Schuldschein, Möbel, Personalkredit, wende sich vertrauensvoll unter Zusicherung promptester Bedienung an
Richard Rech,
Halle a/S., Torstr. 50. Rückporto.
Welch bess. Herr leiht i. Dame sofort 15 Mark Darlehn? Off. u. P. 9379 an die Exped. d. Bl. *
Junges best. Fräulein bitter um 50 Mk. Darl. Pünktl. Rückzahl. Off. u. J. 9339 an d. Exped. d. Bl. *
300 Mk. Darlehn sucht Hausbesitzer auf ½ Jahr geg. 10fache Sicherh. u. Bergütl. nur v. Selbstg. Off. u. B. 9362 an d. Exped. d. Bl. *
Student sucht Darlehn von **150 Mark.**
Off. u. V. 9359 an d. Exped. d. Bl. *
6000 Mark
auf sicheres, gut verzinsbares, neues Hausgrundstück zum 1. Januar hinter 81 000 Mk. (Brandkasse 135 000 Mk.) von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten u. T. 4677 an die Exped. d. Blattes erbeten. (a 04933
Gebild. jg. Frau sucht 30 Mk. Darlehn v. Selbst. Sicherheit (eig. Heim). Bald. Rückzahlung. Off. u. N. 9373 an d. Exped. d. Bl. *
Welche gutsituierte Dame gibt geb. 40 j. Herrn 30 Mark Darlehn auf kurze Zeit? Offerten u. C. 9363 an die Exped. d. Bl. *
17 000 Mark
zur 1. Stelle auf Landgrundstück sofort oder 1. Januar gesucht. Offerten unter L. 6331 an d. Ftl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *28

Verschiedene
Press-Stroh
aller Sorten, in Drahtballen und mit Bindfaden gepreßt, liefert in vollen Waggonladungen frko. jed. Station Adolf Prehn, Posen, Strohgroßhandlung, Fernspr. 2473
Berliner Glanzplätterei.
Wäsche zum Plätten in und außer dem Hause w. angenommen Thomasiusstraße 1, I. *
Weihnachtswunsch.
Alleinsteh. 33j. Dame in bescheid. Verhältn., hier fremd, u. großer Figur, wünscht mit gebild., gemütvoll., alt. Herrn od. Dame bekannt zu werden zw. frdschaft. Verehrs. Gefl. Off. u. O. 9134 a. d. Exp. d. Bl. *
Moderne Herr.-Anzugstoffe.
Kostüm- u. Blusenstoffe, Kammgarn-Cheviots in all. Qualitäten, Engrospreise
Halberstädterstr. 2, pt. (l 44
Herrengarderobe modern u. reparieren, außerdem billigst Berger, Schneidermstr., Torstr. 3 b 5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute Donnerstag unwiderruflich letzte Aufführung der Revue „Es gibt nur ein Berlin".

Erfolg ohne Gleichen! Anfang 8 Uhr.

Freitag den 1. Dez. Gala-Premiere!

Zum ersten Mal in Halle:

Gastspiel Jean Blatzheim

mit seinem brillantem Ensemble.

Blatzheim

ist in seiner Komik bisher unerreicht.

Blatzheim

zwingt durch seinen Humor jeden zum Lachen.

Blatzheim

ist ein geborener Komiker.

Blatzheim

muss man gesehen haben.

Blatzheim

als „Prinz Gutalin" ist unkopierbar.

Blatzheim

ist der beste Kölner Komiker.

Blatzheim

wird allabendlich Stürme von Heiterkeit erwecken.

Ferner: Zum ersten Male in Halle

Gastspiel Schneider-Dunker

der elegante Vortragskünstler vom Chat noir, Berlin.

Schneider-Dunker	Jean Blatzheim
Jean Blatzheim	Schneider-Dunker
Beide einzig!	Beide grundverschieden!

Jeder eine Klasse für sich! b37

Die Beiden muss man gesehen haben!

Hierzu noch eine Kette illustrer Varieté-Sterne!

Maud Eltons Hundemeute - The Vindabonas

Adele & Felomene Mosquetz: Bärenringkampf etc.

Anfang 8 Uhr! Gewöhnliche Preise!

Das originellste Ensemble Deutschlands

Rudolf Freise.

Von heute an täglich im h 06131

Humor. **Oberpollinger** Stimmung.

Ab heute vollständig neues Programm

Im „Bratwurstglöckle"

Kante? Kante? Kante? b35

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 1. Dezember.
82. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.
Anf. 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Der Fünfuirtee.

Musik-Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Wolters.
Musik von Theodor Blumer.
Spielleitung: Theo Rauen.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.
Dr. phil. Norbert Klautzen W. Kayser.
Helene, seine Frau M. Bruger-Dreys.
Max Haltenhof B. Crix van Horst.
Marie, seine Frau Irmg. Kühn.
Eugen Kramer Theo Rauen.
Gily, seine Frau Ruth Alsleben.
Henny Kleinfeln Fritz Grafelli.
Violette Lehnert M. Hausmann.
Dr. jur. Burgsmüller Otto Rudolph.
Frau Kommerzienrat Julie Höpfner Rosie Sebald.
Ein Oberkellner Alfr. Nicolai.
Ein Piccolo Ellen Hennig.
Ein Droschkenkutscher K. Kruthoffer.
Gebhardt Otto Krahl.
Anna Käti Saling.

Vorher:

Die Puppentee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement in 1 Akt v. J. Hahreiter und F. Gaul.
Musik von Joseph Bayer.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Arrangement der Tänze und Gruppierungen von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.
Musikalische Leitung: Arno Hahn.
Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzügliche Küche, die edelsten Weine. e 112

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Freitag: Zum letzten Male: (e 11

Die Frau vom Meer.

Café Roland.

Täglich Konzert des berühmten Pariser Salon-Orchesters
Dir. Kutschera
mit seinem 19jährigen Violin-Virtuosen
grosser Paganini-Geiger.
Anfang 7 Uhr abends. (b 8192

Tulpe

Jeden Donnerstag abend:
Warmer Schinken
mit Mayonnaisensalat 1 Mk.

Jeden Freitag abend:
Warme Schinkenschüssel,
bestehend aus Rot- u. Leberwurst, Wellfleisch und Niere in der Brühe
0.85 Mk. jh 8306

Jeden Sonnabend abend:
Bayrische **Kalbshaxe** 1 Mk.

Großes Gesellschafts- und Vereinszimmer mit Klavier
noch einige Tage in der Woche frei.

Gebhardts Restaurant u. Café,
Albrechtstraße 2.
Daselbst **Klavierspieler** gesucht.

Otto Später
Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest

Morgen Freitag Schlachtefest.
Wilh. Rädicke,
Goethestraße 33.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.
Morgen Freitag Schlachtefest.
K. Vieweg,
Lessingstraße 32.

Freitag Gel Schlachtefest.
M. Fromme,
Liebenauerstr. 5.

Morgen Freitag Schlachtefest.
G. Langenhagen,
Schulstr. 11.

Jeden Freitag Schlachtefest.
Frau Th. Reinhardt,
Humboldtstr. 6. (z 930

Apollo-Theater.

Tel. 183. Direktion: Gustav Peller. Tel. 183.

Heute d. 30. November, abends 8 Uhr: Abschieds-Vorstellung des Tirolerischen Schlierseer Bauerntheaters.

„Der Amerikaseppl".

Bauernposse m. Gesang u. Tanz in 3 Akten v. R. Rauchenegger.

Ab 1. Dezember tägl. abends 8 Uhr: Gastspiel des **Berliner Schauspiel-Ensembles** u. Leit. v. **Albert Hübener,** Königl. Preuß. Schauspieler a. D.

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen u. Kostümen.

Auf vielseitiges Verlangen! **Krone u. Fessel.** Auf vielseitiges Verlangen!

Militär-Ausstattungsstück in 6 Bildern von Walter Howard.

1. Bild: Im Schlosshof von Selgrad.
2. Bild: Im Militärgefängnis
3. Bild: Im Boudoir der Prinzess von Idalia.
4. Bild: Zeltlager d. Prinzen von Monteblanco.
5. Bild: Kriegszelt d. Fürsten von Serbonien.
6. Bild: Zeltlager d. Prinzen von Monteblanco. e134

Fürst Ulrich Albert Hübener, Kgl. Preuß. Schausp. a. D.

Heute im **Edison-Theater, Goethestr. 26**

Die goldene Hochzeit, Drama aus dem Leben eines Offiziers aus dem türkischen Kriege in 2 Akten.

Die Rose von Kentuky, Drama aus dem wilden Westen.

sowie das and. Schlagerprogramm.

Restaurant goldene Spitze, Spitze 11.

Heute und folgende Tage: e920

Grosses Preis-Schiessen.

Hierzu ladet freundlichst ein. **O. Schneidewind.**

NB. Zur Verteilung kommen nur hochelegante Gegenstände.

Diettrichs Bierpalast, Große Steinstraße.

Heute Donnerstag:

Grosses Abschieds-Konzert

der hier soviel beliebten Damenkapelle Alt-Heidelberg.
Dir. B. Böhm. Allen Gönnern recht herzliche Einladung.
Paul Diettrich.

Braustübl, Rathausstrasse,

Poststr.-Ecke. Telephon 2790.
Gut geheizt und ventiliert. Hervorragend gute Biere.

Verein ehemal. Kürassiere

Halle S. u. Umgegend.

Zur Feier des 25. Stiftungsfestes

Sonntag den 3. Dezember
wird vormittag von 11½ bis 2 Uhr im Wintergarten das Trompeter-Korps des Kürassier-Regmts. v. Sydlitz Magdeb. Nr. 7 unter Leitung d. Kgl. Obermusikmeisters Herrn Damm ein Instrumental-Konzert ausführen. Von abends 6 Uhr ab findet die Hauptfeier in den Thalsälen, bestehend aus Konzert, Gesangsvorträgen, Theater und Ball statt. Hierzu laden wir die Kameraden, Freunde und Gönner ergebenst ein.
Der Vorstand. h 06134

Thalia-Festsaal.

Dienstag, 5. Dezember, abends 8 Uhr h 06108

III. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters,
(Veranstalter: Geheimer Hofrat Max Richards.)
Musikalischer Leiter: General-Musikdirektor

Felix v. Weingartner.

Programm: Wagner: „Der Venusberg" (Bacchanale) Nachkomponierte Szene zur Oper „Tannhäuser" — Siegfried-Idyll. Weingartner: „König Lear" Sinfonische Dichtung, opus 20. Beethoven: „Eroica". Symphonie Nr. 3 in Es-dur.

Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Verein ehem. 36er

Sonnabend d. 2. Dezbr. d. J., 8½ Uhr abends

Monats-Versammlung

im Schulthelss (Poststraße).

Beschlussfassung über eine vom Deutschen Kriegerbund zu errichtende Filialvorgesetzte.
Auszahlung der Sterbekassen-Dividende.

Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

h 06149) Der Vorstand.

Café Kronprinz

Täglich **Künstler-Konzert.**
(Kapellmeister Kalleaberg.)
Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.
Wiener Spezialgerichte.

Kunstgewerbe-Verein.

Freitag den 1. Dezember, abends pünktlich 8 Uhr in der Tulpe

Vortrag von Herrn Prof. **Pazaureck-Stuttgart** über

Kitschproduktion.

Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung geschmackloser Gegenstände (Kitsch) aus der Sammlung des Kgl. Land-Gewerbemuseums in Stuttgart verbunden.

Gäste willkommen.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins. G. Wolff.

Wittenbechers Restaurant.

Pfännerhöhe 8 Neu eröffnet.
Vereinszimmer, 30—40 Pers. fassend, noch frei.
Tischgäste werden angenommen.

Freitag Schlachtefest.

z 51) V. Le Clerc, Poststr. 10.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e23

Leipzigerstr. 22

Von Freitag d. 1. bis Sonntag abend d. 3. Dez. findet **Gr. Ulrichstrasse 31,** Ecke Kl. Ulrichstr., hinter Weinhaus Bottel & Broskowski meine 2. diesjährige

Ausstellung

statt. Dieselbe umfaßt nur im eigenen Atelier gefertigte Kleider und Kostüme. Um Besichtigung bittet b8305

Atelier Bab-Weinstock, Bergstr. 7, I.

Ausverkauf von Schuhwaren

wegen Geschäftsauflösung.

C. Menge, nur 1 Triftstr. 1.

Josetti Josetti

WALKÜRE

CIGARETTEN

sind anerkannt erstklassige Fabrikate

CIGARETTEN

werden von Kennern bevorzugt.

JOSETTI-WALKÜRE
Cigaretten mit Gold
10 Stück 30, 40 und 50 Pfg

Weihnachtsziehung 22. und 23. Dezember.

Heilstätten-Lotterie

für die Wohlfahrtsbestrebungen des Soemann's Erholungsheim.

7070 Gewinne i. Gesamtw.

167000 M.
60000 „
20000 „
10000 „
usw.

Hauptgewinne Werte.

Lose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra)

10 Lose, aus verschiedenen Tausenden, einschl. Porto u. Liste 30 M.

empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, das Generaldebit

G. Dischlatis & Co.,
Berlin C, Königstr. 34-36,
Bank- u. Lotterie-Geschäft.

Auch zu haben in sämtl. Lotterie- und Zigarrengeschäften.

Pianos in Miete

in grosser Auswahl, mit eventl. Vergütung bei späterem Kauf, desgl.

Harmoniums

:: mit und ohne Pedal ::

Ritter, Piano-Fabrik

Patent-
Ingenieur-Büro
Hanschke & Sprügel,
Leipzig,
Filiale Halle
Merseburgerstr. 1 (Riebeckplatz).
Erwirkung u. Verwertung, Kauf von guten Patenten.
-- Beste Referenzen. --

Landwurst,
vorzüglich im Geschmack, frisch und geräuchert.
Rotwurst a Pfd. 80 Pf.
Leberwurst „ „ 80 Pf.
Bratwurst „ „ 90 Pf.
Gülzwurst „ „ 70 Pf.
Schlachtwurst, „ 120 Pf.
per Nachnahme gibt ab
Otto Tornack,
Raguhn. a 04621

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit f. a. Folg. ein. schlecht. Blutzirkulation. Glänz. bewährt hat sich
Apotheker Götzes (ha antirheumatischer 7
Blutreinigungstee No. 150
in P. a 1.50 u. 3.00 M. u.
Goetzin-Pillen No. 150
i. Schacht. a 1.50 Mk.
zu hab. i. f. all. Apotheken, sich. i. b. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Tätowierungen
entfernt unter Garantie
Otto Keimeyer, Magdeburg, Kaiserstr. 94b.
3. spr. u. 28. Novbr. ab in Max Stephans Gasthaus, Leipzigerstr. 51.

Pelzwaren
Fabrik-Lager
= Stolen =
von Skunks, Marder, Nerz, Fuchs und alle anderen
Pelzsorten zu wirklich billigen Preisen.
Ein grosser Posten Reisemuster zur Hälfte d. Wertes.
Modernisieren und Reparaturen bei billigster Berechnung
Ida Ernst,
Richard Wagnerstr. 2, Ecke Stephanstr. b36

Ausnahme-Tage für Schuhwaren

Von Freitag den 1. Dezember bis Sonnabend den 9. Dezember.

:: Soweit Vorrat. ::

Kamelhaar-Schuhe
Filz- und Ledersohle
2.75 2.25 1.65

Kamelhaar-imit. : Schuhe :
mit Kordelsohle
85 78 68 Pf.

Kamelhaar-Umschlag-Schuhe
Filz- und Ledersohle
3.25 2.75 1.95

Kamelhaar-Schnallen-Stiefel
Filz- und Ledersohle
2.95 1.65 1.25

Filz-Schnallen-Stiefel
Filz- und Ledersohle
1.95 1.55 1.25

Filz-Schnallen-Stiefel
Lederbesatz, feste Sohlen
2.25 2.65 3.25 3.90

Filz-Schuhe Tuch-Schuhe
verschied. Ausführung
1.45 1.25 95 75 Pf.

: : Filz- : : Kinder-Stiefel
zum Schnüren
95 78 48 Pf.

:: Damen-Stiefel ::
sehr elegante Fassons, leichte u. kräftige Lederarten mit u. ohne Lackkappe, mod. Absätze
8.75 7.90 6.45 5.75 4.75

- - Rest-Paare - -
Dam.- u. Herr.-Stiefel
von denen kein ganzes Sortiment vertreten ist, größtenteils erstklassige Fabrikate in neuesten Fassons ::::
hervorragend billig.

:: Herren-Stiefel ::
dauerhafte, feste Herbst- u. Winterstiefel, hocheleg, Fassons und zum Teil in extra prima Ausführung ::
9.75 8.50 6.90 5.75 4.75

Schaftstiefel extra kräftiges Material 9.75 **7.90**

Holzschuhe sehr starke Ware . . . 3.75 **2.95**

:: Kinder-Stiefel ::
aus extra starkem Rindleder, Rossleder, Rindbox und Boxkalf, naturgemässe :::: Formen ::::
2.25 2.45 2.95 3.25 4.90

Ball- und Tanz-Schuhe
Lack-Tuch 2.75 1.85 **1.38** | Weiss Leder 4.50 3.45 **2.75**
Goldkäfer . . . . . **2.75** | Lack-Leder **3.95**

:: Gummi-Schuhe ::
ein selten günstiger Gelegenheitsposten für Damen, Herren u. Kinder
1.60 1.25 1.10 **98** Pf.

:: Filz- :: Pantoffeln
mit weisser Filzsohle
1.25 95 65 Pf.

: Plüsch- : Pantoffeln
mit Filzsohle
1.95 1.25 78 Pf.

:: Filz- :: Pantoffeln
mit Doppelsohle
1.75 1.25 95 Pf.

: Plüsch- : Pantoffeln
mit Doppelsohle
1.85 85 68 Pf.

: Kord- : Pantoffeln
mit Doppelsohle
68 58 48 Pf.

: Plüsch- : Pantoffeln
Ballenleder, Ledersohle
85 68 58 Pf.

:: Leder- :: Hausschuhe
für Damen und Herren
3.75 2.25 1.45

Leder-Spangen-Schuhe
verschiedene Lederarten
4.25 3.75 2.25

Hamburger Engros-Lager — Leopold

Nussbaum.

Zuaven-Jacken,

Schulterkragen, Golf-Jacken.
Unübertroffene Auswahl.
Besondere Neuheiten.
H. Schnee Nachf.,
A. u. F. Ebermann. [6181
Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Auf zehn Lose ein Gewinn!
Ziehung 5. Dezember.
Berliner Kunstausstellungs-
Lotterie
200,000 Lose. 20,000 Gewinne.
391 Haupt-Gewinne. Wert: Mark
80000
Erster Hauptgewinn:
10000
Lose à 1 M., Porto u. Liste 20 Pf.
5 Lose franko Porto u. Liste 4.50
10 „ „ „ „ 8.—
empfiehlt auch unter Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 3.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr verschi. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiqson's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Auf 0% Zucker
kommt jeder Zuckerkranke bei Gebrauch meines (6321
Zuckerfeind-Tee „Hostin".
Schachtel 2.00. Depot: Löwen-Apotheke, am Markt, oder direkt: Chem. pharm. Labor. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. Allestes la. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Linksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele dankschr.

Kein Laden, geringe Spesen, kleiner Nutzen, daher hervorragende Qualitäten.

Nr. 16. II. Sortierung einer hochf. 7 Pfg.-Zigarre 10,7 cm lang, Sumatra-Decke, Felix Brasil-Einlage **100 St. 4 Mk. 50 Pf.**
Nr. 19. II. Sortierung einer hochf. 7½ Pfg.-Zigarre 10,7 cm lang, Sumatra-Decke, ff. Felix Brasil-Einlage **100 St. 5 Mk. 10 Pfg.**
Hausmarke Nr. 60 mittel Farb. einer vorz. **8 Pfg.-Zigarre** 12 cm lang **100 Stück 5 Mk. 80 Pfg.**
Probezigarren werden zu Kistenpreisen abgegeben. Bei Bezug von 500 Stück an franko Postnachnahme. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. a 538
Max Stoye,
Zigarren engros, Halle a. S.,
Mariensstr. 19, part.
3 Minuten v. Bahnhof. Tel. 3797.

✚ Frauen. ✚
Bei krankh. Störungen und Stockungen d. Blutzirkulation gebrauchen Sie bitte sofort meine echten 1 43
Menstruationstropfen,
a Fl. 4 Mk. Qualität extrastark 6.50 Mk.; sehr empfehlenswert mit Frauenthee a 1.25 Mk.
Hygien. Versandhaus, Postfach 48.

✚ Frauen f. Sie bei keine nutzl. Pulver od. Tees Störung Bert. Sie: „Wichtige Ratschläge f. Fr." Viele Dankschreiben. Offert. Postlagerkarte 94 Halle a. S. y 1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0016

Als Weihnachts-Geschenk

besonders geeignet, empfehle: z 11

Damen-Uhren in Stahl-, Silber-, Tula- und Goldgehäusen in jeder Preislage.
Herren-Uhren in Nickel- und Stahlgehäusen, Sport- oder Dienstuhren mit antimagnetischen Werken.
Meine goldenen Herren-Uhren haben in allen Preislagen technisch vollkommene Werke, gediegene formenschöne Gehäuse. Extrafeine Werke führe nur in besonders starken Gehäusen; es vereinbart sich nicht, vielleicht des billigeren Preises wegen ein teures Uhrwerk in ein schwaches Gehäuse zu setzen, wenn der Besitzer an demselben wirklich Freude haben soll.

Damen-Anker-Uhren mit vorzüglichen Werken.
Silberne Herren-Uhren in nur soliden Qualitäten.

Genfer Uhren von **Vacheron & Constantin,** für welche ich den **Alleinverkauf für Halle** habe, gehören zu den besten Uhren der Welt.
Glashütter Uhren stets vorrätig: **Lange & Söhne, Assmann, Union.**
Wand- und Stand-Uhren, neueste Muster.
Küchen-Uhren, beste Fabrikate.
Armband-Uhren **mit antimagnetischen Werken** für Ingenieure, Techniker, welche in Starkstromanlagen sich aufhalten, besonders vorteilhaft.

Reelle Garantie, übertragbar nach jeder Stadt Deutschlands, falls die Uhren nach ausserhalb verschenkt werden.

Auf Wunsch werden ausgewählte Stücke schon jetzt ohne Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Emil Pröhl, Inhaber Walter Quentin,

Fernsprecher 3434. **Halle a. S., *Grosse Steinstrasse 18,* gegenüber von Stadt Hamburg.** Fernsprecher 3434.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.**

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle a. S., 29. November.

In der heutigen (dritten) Schwurgerichtssitzung waren Geschworene: Baumeister Albert Giese-hier, Buchbindermeister Friedrich Müller-hier, Kaufmann Karl Bebau-Passendorf, Kaufmann Theodor Barth-Heitzrodt, Leutnant a. D. von Lieres und Wilkau-hier, Gutsbesitzer Reinhold Herrmann-Steuden, Fabrikbesitzer und Gemeindevorsteher Ernst Busch-Klostermansfeld, Regierungsbaumeister Otto Königer-hier, Kaufmann Kurt Grunenberg-hier, Fleischermeister Gustav Reichardt-hier, Ingenieur August Gluth-hier, Schirmfabrikant Albert Rickelt-hier. Die letztenannten vier Herren waren neu ausgeloste Hilfsgeschworene. Da von den bisherigen Geschworenen eine größere Zahl teils wegen Krankheit, teils dringender Geschäfte halber bat beurlaubt werden müssen, so hatte sich die Notwendigkeit ergeben, noch acht Hilfsgeschworene heranzuziehen.

Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Schubert. Die Anklage vertrat Assessor Luther. Verteidiger waren Rechtsanwalt Aronjohn und Rechtsanwalt Wachsmann als Vertreter des Justizrates Kühne.

Zur Verhandlung kamen zwei Straffachen. Zuerst wurde über den 37jährigen Rangiermeister Karl Schneider von hier wegen

Notzucht, Amtsanmaßung und Mißhandlung

abgeurteilt. Der Fall beschäftigte bereits in der vorigen Sitzungsperiode das Schwurgericht. Außer Schneider war damals noch der Weichensteller Karl Schumann angeklagt. Beide sollen hinter dem Güterbahnhof, an einer Stelle, die öfter von verliebten Pärchen aufgesucht wird, diese mehrfach als vorgebliche Sittenpolizeibeamte einzuschüchtern versucht haben, um dann die Mädchen in ihrer Angst vor Anzeigen und sonstigen Unannehmlichkeiten unsittlichen Anträgen seitens der Herren Sittenwächter selbst geneigig zu machen. Dieses empörende Treiben soll längere Zeit hindurch gewährt haben. Schumann wurde vom Schwurgericht eines Falles versuchter Notzucht und zweier Fälle von Amtsanmaßung schuldig gefunden und zu insgesamt zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Wegen Schneiders wurde damals die Verhandlung ausgesetzt, da nach Ansicht des Gerichtshofes die Geschworenen sich in ihrem Spruch zum Nachteil dieses Angeklagten geirrt hatten. Sie hatten ihn der vollendeten Notzucht schuldig gesprochen, während nach einmütiger Ueberzeugung der drei Richter nur versuchte Notzucht vorlag.

Die Anklage legte Schneider zur Last, am Abend des 21. April sich einem Elektromonteur und dessen Braut gegenüber der Amtsanmaßung schuldig gemacht und den Monteur mißhandelt zu haben. Ferner soll er in der Nacht zum 24. April ein Dienstmädchen genötzuchtigt haben. Die Geschworenen sprachen ihn im ersten Falle nichtschuldig. Im zweiten nahmen sie nur versuchte Notzucht als erwiesen an, verlagten dem Angeklagten aber die Zubilligung mildernder Umstände. Schneider wurde darauf zu 1½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, die Straftat Schneiders sei durchaus nicht gelinde zu beurteilen, denn er habe an einem Mädchen, gegen das kurz vorher schon ein Notzuchtsversuch begangen war, trotzdem wieder das gleiche Verbrechen verübt.

In der zweiten Verhandlung fand die vielerörterte

Messerstichaffäre der drei Gebrüder Conrad aus Beesen

ihre gerichtliche Aufklärung. Bekanntlich wurden über diesen Vorfall anfangs Gerüchte verbreitet, als habe es sich dabei um ein böswilliges Attentat sozialdemokratisch Gesinnter gegen Nichtorganisierte oder Anhänger Hirsch-Dunckerischer Richtung gehandelt. Diese Gerüchte, die ja zum Teil schon früher in der Presse dementiert wurden, fanden durch die heutige Beweisaufnahme ihre vollständige Widerlegung. Dem Streite haben keinerlei Motive politischer oder sozialer Art zugrunde gelegen. Die Schlägerei war eine ganz gewöhnliche von rein persönlichem Charakter, ohne jede Beimischung von Parteiinteressen.

Angeklagt waren der 21jährige Maurer Gustav Conrad, der 23jährige Schmied Wilhelm Conrad und der 25jährige Schlosser Bruno Conrad, sämtlich aus Beesen. Die ersten beiden sind noch unbestraft; der dritte hat bereits einige Vorstrafen, darunter eine wegen gefährlicher Körperverletzung, erlitten. Gustav Conrad besucht wochentlich zweimal abends die Privatschule eines hiesigen Maurermeisters. Bei diesem erfreut er sich des guten Rufes eines sehr fleißigen, auch in praktischen Arbeiten tüchtigen jungen Menschen von sehr braven Charakter und anständigem Benehmen. Als der Maurermeister hörte, Conrad habe jemand mit dem Messer tot gestochen, hielt er das für unglaublich. Nach dem Besuche des abendlichen Bauschulunterrichtes pflegte Conrad gegen 10 Uhr mit der Elektrischen zurückzufahren. Von der Abfteigestelle aus mußte er noch eine Strecke Weges zu Fuße bis Beesen zurücklegen. Am Abend des 1. September begegnete er auf seinem Heimwege vier ihm unbekannten Männern. Sie waren augenscheinlich betrunken, sangen laut und begannen ihn bald anzurempeln. Als er sich das verbat, schlugen und traten sie ihn, bis er zu Boden fiel. Es gelang ihm, sich wieder aufzurafffen und zu entfliehen. Er wurde noch eine Zeit lang verfolgt und endlich mit den Drohworten entlassen: „Na, warte nur, Dich kriegen wir mal noch! Dann schlagen wir Dich zum Krüppel und holen Dir die Kaldaunen raus!" Ein in der Nähe der Prügelgegend wohnender Schlosser hörte den Lärm und fing noch die weitere Drohung gegen den Mißhandelten auf: „Wir wollen Dir schon zeigen, daß wir noch leben! In fünf Minuten bist Du im Himmel!" Infolge dieser Drohworte geriet Conrad in große Furcht, von den vier lustig bei der Rückkehr von seinen Besuchen der Hallschen Privatschule wiederum überfallen und verprügelt zu werden. Von einem Bekannten erfuhr er, unter den vier habe sich der Stellmacher Josef Rother und der Tischler Hermann Brümmer befunden. Beim nächsten Besuch der Schule lieh er sich von einem Mitschüler ein langes Messer, und bemerkte nach dessen Empfang: „Hätte ich das schon am Sonnabend (1. September) gehabt, dann hätte mir nichts passieren sollen!" Am Abend des 8. September besuchte er wieder die Hallesche Schule. Er bat vorher seine Brüder Wilhelm und Bruno, ihn auf seiner Rückfahrt an der Abfteigestelle zu erwarten und dann gemeinsam mit ihm nach Hause zu gehen, damit er Schutz habe. Die Brüder erfüllten seine Bitte und begleiteten ihn nach seiner Rückkehr von Halle auf dem Wege nach Beesen. Außer ihnen ging auch noch ein Bekannter Conrads mit. In der Nähe des Friedhofes in der Ammendorfer Friedenstraße trafen die Heimgehenden drei junge Männer, unter denen sich Rother und Brümmer befand. In kurzem entspann sich eine heftige, aber sehr schnell vorübergehende Schlägerei. Nach Behauptung der Gebrüder Conrad sollen die drei den Streit begonnen und sofort mit Gummischläuchen losgeschlagen haben. Nach der Zeugenaussage des Bekannten von Gustav Conrad soll jedoch Bruno Conrad zuerst geschlagen haben. Der Beginn und Verlauf des Streites konnte leider, wie auch der Statsanwalt und der Verteidiger bedauerten, nicht mehr genügend aufgeklärt werden. Das beklagenswerte Ergebnis der Prügelei war, daß Rother einen heftigen Schlag auf den Kopf, vermutlich von Wilhelm Conrad mit einem Stein oder Schlagring, und einen Messerstich in die linke Achselhöhle von Gustav Conrad erhielt. Er sank bewußtlos zusammen und mußte schleunigst zum Arzt getragen werden, in dessen Wohnung er schon nach zehn Minuten starb. Der verhängnisvolle Stich war durch die linke Lunge bis in die linke Herzkammer gedrungen. Der Tod des Verletzten erfolgte durch innere Verblutung. Der heftige Schlag auf seinen Kopf hatte drei blutende Verletzungen verursacht, jedoch nicht erheblicher Art. Außer Rother trug auch Brümmer bei der Schlägerei einige leichte Kopfwunden davon. Der Getötete war 25 Jahre alt. Die drei Angeklagten versicherten in ihrem Schlußwort, lediglich in Notwehr gehandelt zu haben. Die Geschworenen schenkten ihnen Glauben und verneinten sämtliche Schuldfragen. Die Angeklagten hatten daher das Glück, völlig straffrei auszugehen.

Reichsgericht.

rz. Leipzig, 27. November.

Die Strafen der Vorgänger als Strafschärfungsgrund.

Das Landgericht Halle a. S. verurteilte am 15. September den bisher unbestraften verantwortlichen Redakteur des „Volksblattes", Wilhelm Künen, wegen Beleidigung der Hallschen Polizei zu der nach § 185 höchsten zulässigen Strafe von 600 Mark. Die Polizei hatte seinerzeit den sozialdemokratischen Jugendtag auseinandergetrieben und es waren deshalb im „Volksblatte" Vorwürfe gegen die Polizei erhoben worden. Diese selbst behauptete, die Redaktion des „Volksblattes" habe gelogen. Gegen diesen Vorwurf verteidigte sich der Angeklagte in einem Artikel „Die Hallesche Polizei". Dieser wurde dann als „Ausbund von Gerechtigkeit" und als „berüchtigt" d. h. berüchtigt hingestellt. In diesen Ausdrücken erblickte das Gericht die strafbaren Beleidigungen, die durch § 193 nicht gedeckt seien. In den Strafzumessungsgründen wurde als strafschärfend erwogen, daß der Angeklagte die Redaktion des Blattes übernommen habe, trotzdem es ihm bekannt war, daß seine Vorgänger wegen Beleidigung vielfach bestraft sind. — In der Revision rügte der Verteidiger Dr. Hübler diese Begründung als ganz ungewöhnlich. Der Reichsanwalt gab zu, daß sie bedenklich sei, meinte aber, sie sei als tatsächliche Feststellung nicht anfechtbar. Das Reichsgericht war der gleichen Ansicht und verwarf die Revision.

Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrich. Am Freitag vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Heinrich.

Synagogengemeinde. Freitag 4 Uhr. Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst, 3 Uhr Jugendgottesdienst.

Gebr. Zorn, Grohb. Sächs. Hofl., Gr. Steinstr. 9, Fernspr. 367, empfehlen:

MESSMER'S TEE

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mark 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfennig. ma 1

CARMOL TUT WOHL. Eine Flasche 60 Pfg. ersetzt eine Hausapotheke.

Wasserstände: Am 29. November. Weißenfels Unterpegel —0.38, Alsleben —0.67, Bernburg +0.28, Calbe Oberpegel +1.30, Unterpegel —0.20, Dresden —1.81, Magdeburg +0.40, Trotha 30. Novbr. +1.24.

Kavon-Seife

eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Die Kavon-Seife wird nach einem ganz neuen Verfahren gewonnen. Bekanntlich sind die Seifen, die jetzt meistens zur Wäsche benutzt werden, mit Hilfe von Natronlauge oder Soda hergestellt. Es sind das die sogenannten Kernseifen. Die Kavon-Seife ist dagegen eine Kaliseife.

Schon seit undenklichen Zeiten ist den Seifensiedern bekannt, daß Kaliseifen die weitaus besten für alle Haushaltzwecke sein würden, nur gelang es lange nicht, solche Seifen in festen Stücken zu erzeugen. Nach langjährigen Versuchen ist es uns nun endlich gelungen, reine Kaliseife ohne fremde Zusätze in dauernd festen Stücken herzustellen, und wir bringen unsere Seife unter dem Namen Kavon-Seife in den Handel.

Die großen Vorzüge der Kavon-Seife bestehen vor allen Dingen darin, daß sie die Wäsche nicht angreift und die Farben schont. Dabei ist die Seife von einer sehr großen Ausgiebigkeit, die sich schon bei ganz leichtem Aufstreichen in der mächtigen Schaumbildung zeigt.

Wir haben die Kavon-Seife, ehe wir sie in den Handel brachten, Hunderten von Hausfrauen zum Probieren in ihrem Haushalt gegeben, und es wird einstimmig die enorme Waschkraft der Seife, sowie die große Schonung der Wäsche und der Farben gepriesen. Z. B. behalten Wollsachen, die sonst so leicht einlaufen und verfilzen, ihre ursprüngliche Form, Farbe und Elastizität. Auch wird gerühmt, daß die Wascharbeit mit Kavon-Seife auffallend bequem und für die Haut angenehm sei. Zu einem Versuch wähle man besonders verschmutzte Wäsche oder empfindliche Stoffe wie Wolle und Seide.

1 mia 190

Preis pro Stück 20 Pf.
Jetzt überall erhältlich.

Kavon-Werke Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0017

Pelzwaren

stets das Neueste in grösster Auswahl, nur **streng reelle, eigene Fabrikate**, vom billigsten bis zum feinsten, kaufen Sie am besten und billigsten direkt vom Fabrikanten in der b3

Pelzwarenfabrik von Aderhold & Müller, Kürschnermeister,

Fernruf 1680. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 42.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Umarbeitungen u. Reparaturen gut u. billig.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Lagerbesuch bestens empfohlen.

Zur Weihnachtsbäckerei!

sowie zum **Tafelgebrauch** gleich vorzüglich geeignet ist unsere h 8224

:: :: im Geschmack und Haltbarkeit unerreichte :: ::

Pflanzenbutter Marke **Mandella**

(Pflanzenmargarine)

½ Pfd. 45, 1/1 Pfd. 90 Pfg. nach auswärts 10 Pfd. franko Mk. 9.—,

in 5 und 10 Pfd.-Blocks a Pfd. **80** Pfg.

Gesundheit-Zentrale, Halle a. S., Neumarktstraße 3/4. Fernsprecher 418.

60000 Liter Milch täglich

werden gebraucht zur Herstellung der beliebten Van den Bergh'schen Margarine-Erzeugnisse, an ihrer Spitze die allgemein bekannten Marken

Cleverstolz und Vitello

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

kauft man am besten und billigsten unter streng reeller Garantie bei

A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6,

Telephon 874, neben der Engel-Apotheke.

Mitglied der Uhrmacher-Innung. h 06151

Pelzwaren-Weihnachtsverkauf.

Kaufen Sie Ihren Bedarf an Pelzwaren nur bei wirklichen Fachleuten!

Lager in Stolas, Muffen, Kindergarnituren usw. in den gangbarsten Pelzarten, wie Nerz, Skunks, Persianer, Murmel, Wallaby, schwarz und weiß Tibet, Mufflon, Feh usw.

zu billigsten Preisen.

Eigene Anfertigung. Verarbeitung von nur prima Waren.

Einzelverkauf von Schweifen. — Reparaturen und Modernisieren sorgfältig und billig.

Alfred Weise,

Jacobstraße 4, H. links. Ba 3

Kein Laden, daher bedeutend billigere Preise. Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Das

Pianola bedeutet

ständig wechselnde musikalische Genüsse, weil man mittels Pianola sämtliche Klavierkompositionen der Welt spielen kann, und man spielt sie selbst nach eigener Auffassung mit tadellosem Vortrag. — Das Pianola-Repertoire mit seinem unerschöpflichen Schatz an klassischer Musik, Operetten, Tänzen, Liedern wird jedem Geschmack gerecht, so dass das Pianola ein Quell unsagbaren Vergnügens ist, das Musikverständnis läutert und den Geschmack verfeinert. b 25

Man verlange Prospekt.

B. Döll, Piano-Magazin.

Vertreter von Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Steck.

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 33/34 Fernruf 635.

Bäcker-Innungs-Krankenkasse zu Halle a. S. und Umgegend.

Einladung zur

General-Versammlung

Mittwoch den 6. Dez. 1911, nachm. 4 Uhr im „Innungshaus".

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls. 2. Geschäftsbericht. 3. Vertreterwahlen nach § 50 des Statuts. Es scheiden aus die Kassenmitglieder Becker, Meinhardt, Kretschmar, Richter und Pangert. Die Innungsmitglieder P. Mitsching, O. Günther, Förster, Möbius, Fleischer, Zimmermann, Starke, Amthor und Kurze. 4. Wahl des Gesellen-Ausschusses. 5. Geschäftliches. b8294

Der Vorstand.

Otto Günther, Vorsitzender.

Empfehle für Freitag!

die so sehr beliebt gewordenen

Blut- und Leberwürstchen z9

nach Berliner Art. Wurstsuppe gratis. Ausserdem empfehle: Jeden abend **warme Knoblauchswurst.**

Paul Bauermann, Marktplatz 20.

Tel. 1223.

Schrebergarten-Genossenschaft Halle-Nord, E. G. m. b. H. Kolonie, a. kl. Galgenberge.

Hierdurch laden wir unsere Genossenschaftsmitglieder zu der am 7. Dezember 1911, abends 8 Uhr in unserem Provisorium statt findenden **Außerordentlichen Generalversammlung** entsprechend § 18 des Statuts hiermit ein.

Tagesordnung: 1. Protokoll. 2. Erwerb des gepachteten Grundstücks und Errichtung eines Vereinshauses. 3. Verschiedenes.

Etwaige Anträge müssen bis zum 5. Dezember 1911 beim Vorstande eingereicht sein.

Halle a. S., den 29. Novbr. 1911.

Der Vorstand.

J. A.: Hagenbüchner. Lutze.

Beleuchtungsgegenstände

für Gas, Elektrisch und Petroleum z56

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

G. Brose, Leipzigerstrasse 96. Delitzscherstr. 75.

Metallfaden-Lampen in allen Kerzenstärken.

18. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

29. November 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

18. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

29. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 28. November lies 139092 statt 139091, 175885 statt 175883.

[illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 1 zu 40000, 2 zu 30000, 4 zu 15000, 18 zu 10000, 28 zu 5000, 345 zu 3000, 566 zu 1000, 1048 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0018

Was du ererbt von deinen Vätern hast ...

Roman von Guido Kreutzer.

14) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Jetzt wollte er das aber nachholen, und war's auch nur auf ein paar Stunden. Ein warmer Strom rann zu seinem Herzen, als er mit hängenden Zügeln von der Rückseite her langsam durch den Park ritt, um zum Schloß und auf den Hof zu kommen. Wie ein Kreuzfahrer, der nach jahrelangen Kämpfen müb' und still wieder in die Heimat zurückkehrt, dachte er unwillkürlich.

Vor dem Schloß kam ihm der Eleve entgegen. Ein spillriges Kerlchen, Sohn irgend eines höheren Berliner Verwaltungsbeamten, der erst seit einem halben Jahr in Trerow lernte. Der junge Erbe hatte ihn damals bei dem Begräbnis ganz flüchtig kennen gelernt.

Als er seinen Gutsherrn erkannte, riß er die wässrigen Augen vor Erstaunen weit auf und hätte beinahe zu grüßen vergessen. Dann verschwand er fluchtartig nach dem Kornboden, auf den er eigentlich hinaufgehörte, um dort gemeinsam mit dem Hofmeister Pferdefutter abzumessen. Er war verbotenerweise bloß heruntergekommen, um mit dem einen Stubenmädel ein bißchen schön zu tun, und nun mußte die vergebens im Waschhaus sitzen und auf ihn warten! —

Der halbwüchsige Bengel, der den „Ajax" übernahm und in den Stall brachte, schien den fremden Offizier überhaupt nicht zu kennen.

Und als Hans Scharrehn über den Hof ging, sah er oben an den Luken des Kornbodens überall neugierige Gesichter.

„Eine Sensation! Der Herr ist da!" dachte er, und hatte dabei einen bitteren Geschmack auf der Zunge.

Die ungeheuerliche Tatsache seiner Anwesenheit mußte aber mit Blitzeßschnelle die Runde gemacht haben, denn als er die Freitreppe zum Schloß hinaufstieg, erwartete ihn oben schon die Wirtschafterin, eine ältere, rundliche Dame, die ihn mit vielen Knixen begrüßte und sich erkundigte, ob und welche Befehle auszuführen wären.

„Wenn Sie mir etwas Frühstück machen lassen wollen, Frau — —"

„Gärtner, wenn ich gehorsamst bitten darf. Herr Graf erinnern sich vielleicht —. Der alte Gärtner, der damals Inspektor war, als die gnädige Frau Gräfin noch lebte. Das war mein Mann. Und als er vor acht Jahren starb, da bin ich als Wirtschafterin hier ins Schloß gezogen."

„Also gut, Frau Gärtner", sagte Hans Scharrehn freundlich, „dann sorgen Sie, bitte, dafür, daß ich bald etwas zu essen bekomme. Ich habe einen langen Ritt hinter mir und muß in wenigen Stunden wieder fort."

„Ich werde drüben im Speisesaal decken lassen und warm anrichten. Herr Graf können in einer Viertelstunde speisen."

Und mit nochmaligem Knixen verschwand sie.

Im Flur hängte er Säbel, Mütze und Fernglas an einen aus starken geperlten Rothirschstangen zusammengesetzten Garderobenständer.

Dann — ohne daß es ihm eigentlich deutlich zum Bewußtsein gekommen wäre — wandte er sich nach dem linken Flügel des Schlosses. Und während er ein Zimmer nach dem andern in langer Flucht durchwanderte, zog er mehrmals wie in innerem Frösteln die Schultern zusammen. Wie kalt und unwohnlich das hier aussah! Ueberall auf den Möbeln weiße Leinenbezüge; die Teppiche aufgerollt und an die Wand gelegt; die Vorhänge dicht zusammengezogen — ein fahles, milchiges Licht war in den Räumen. Dazu hallte sein Schritt auf den Dielen und weckte in allen Ecken und Winkeln ein wispernbes Echo.

Vor einer Tür blieb er unschlüssig stehen, fliegende Röte im Gesicht: das Boudoir seiner Mutter! Er wußte, da lag und stand noch alles genau so, wie vor zehn Jahren, als man die Besitzerin nach dem kleinen Trerower Kirchhof hinaustrug. An diesem Tage hatte der Vater das Zimmer abgeschlossen und es in der Folgezeit nie wieder betreten. Er mochte wohl ein Grauen davor empfinden, der Frau selbst noch im Tode ihr bißchen Ruhe zu schmälern. Als dann der alte Graf im Winter gestorben, da hatte sein Sohn unter vielen anderen auch den Schlüssel zu diesem Zimmer an sich genommen, trug ihn am Schlüsselbund beständig bei sich.

Und stand jetzt scheu wie ein Dieb vor dieser Tür und zauderte und zauderte, bis das Verlangen doch übermächtig in ihm wurde.

Da nahm er den Schlüssel hervor — er kannte ihn sofort unter allen an seiner eigenartigen Form heraus, steckte ihn hinein und drehte entschlossen um. Alle Kraft mußte er anwenden, das schon halbverrostete Schloß zu öffnen.

Leise trat er ein, leise zog er die Tür wieder hinter sich zu, als fürchte er eine Schlafende zu wecken.

Dann blieb er hochatmend sekundenlang auf derselben Stelle. Das Herz schlug ihm bis zum Hals hinauf.

Neben der Tür stand ein ledergepolsterter Stuhl — wie alles hier im Zimmer mit einer feinen Staubschicht überzogen. Auf den setzte er sich nieder, verharrte ganz regungslos. Nur seine Augen wanderten.

Auch in diesem Zimmer die Vorhänge dicht zusammengezogen — schwere, gelbseidene Vorhänge, die im Laufe der Zeit stark verblichen waren. Die wehrten das Tageslicht fast vollständig ab. So lag über dem Raum nur ein zerflatterndes gebrochenes Dämmern, an das man sich erst gewöhnen mußte. Aber dann lösten sich die Konturen der Möbel und die Umrisse des ganzen Gemachs immer deutlicher, bis man alles erkannte und es nur noch wie ein leichter Schleier über dem Ganzen lag.

Die blanken Altwiener Mahagonimöbel mit den zierlich geschweiften Füßen und den Beschlägen aus Goldbronze. — Der kleine Damenschreibtisch, der an Stelle des Aufsatzes einen dreigeteilten Kristallspiegel trug und das Staatsstück des Zimmers bildete. — Quer vor einer Ecke die kleine Glasvitrine, hinter deren Scheiben sich kokett Terrakotten, Fayencen, Kopenhagener und Meißener Porzellane und venezianische Prunkgläser präsentierten. — Und drüben in dem Erker, gerade ihm gegenüber, da war der Lieblingsplatz der Mutter gewesen. Da stand der Nähtisch mit dem hochlehnigen Polstersessel davor. Auch die niedrige tuchüberzogene Fußbank war noch vorhanden, auf der er als kleiner Knirps so manches liebe Mal gesessen hatte.

Wie lange das schon alles her war und wie deutlich doch die Erinnerung zurückkam! Fast schrecklich deutlich; gerade so, als habe die Zeit vor diesem kleinen Zimmerchen Halt gemacht, in dem so viel bitteres Herzeleid und so viel schmachvoll verratenes Vertrauen von einer einsamen müden Frau durchgekämpft worden war.

Heiß schoß es dem Ulan in die Augen. „Verflixte Sentimentalität!" — Er krampfte die Zähne aufeinander und konnte doch nicht wehren, daß es sich wie ein feuchter, flirrender Nebel vor seinen Blick legte.

So saß er — minutenlang — in trübes Sinnen verloren.

Und jetzt glaubte er auch eine Erklärung für manches im Leben des Vaters gefunden zu haben, das er bisher nicht begreifen konnte und das sich auch mit allen vernunftgemäßen Mediationen nicht hinwegphilosophieren ließ.

Ritter

Pianos
überall preisgekrönt
zuletzt
1911 Turin
Grand Prix

Ziehung am 5. Dezember
Auf zehn
Berliner Kunstausstellungs-Lose à M. 1
mit fortlaufenden Nummern
ein Gewinn garantiert.
Hauptgewinne im Werte von Mark
10000
5000
2× 2000
2× 1500
20× 1000
usw. usw.
Lose à 1 M. zehn Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pf. extra. Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. Molling, Berlin W. 9 u. Hannover
Gustav Pforte, Essen-Ruhr.

Speise- u. Wohnzimmer
in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible,
1 45 Kunsttischlerei,
Grosse Märkerstr. 26,
Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

Enthaarungs-Pulver
Dr. Kuhn
hat alle guten Eigenschaften tausendfach bewährt.
3.50, 2.50, 1.50 von
Frz. Kuhn, Kronen-Parfüm., Nürnberg
Hier: Löwen-Apoth. a. Markt, Osc. Ballin sen., Parfümerie Leipzigerstr. 97, Osc. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63 sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Holzwolle,
alle Stärken bei
J. W. Dittmar, Geiststr. 57.

Ich warne hiermit jedermann, meinem Sohn Fritz Sänger etw. zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Friedrich Sänger.

Kunststopferei, Anfertigung f. Auszüge, Neparat., Aendern, Bügeln, Rauchhaus, Georgstr. 2, II.

Skatspieler 1.14 50
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Speise-Leinöl
frisch eingetroffen bei
F. Baumkötter, Leipzigerstr. 24. 462

Frauenleiden
behand. ohne Berufsstör. gewissenh. erf. Hebamme. Frau Lorenz, Berlin, Königsberger str. 94. b. Trab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0019

Denn daß der es nach dem Tode seiner Frau die ganzen letzten zehn Jahre hindurch ärger getrieben als je zuvor, — das war wohl nicht so sehr Leichtsinn gewesen, als vielmehr der Wunsch nach einer Betäubung der unermüdlich mahnenden Stimme des Gewissens, die sich oftmals wohl kaum im tollsten Wirbel bacchantisch rasender Lebenslust zum Schweigen bringen ließ. Und damit ging's dann langsam, aber sicher bergab. So ergab sich folgerichtig eins aus dem andern. Und ein Todverbrechen von jener Art, wie es der Vater damals an seiner Frau begangen, das war wie eine schwärende Wunde; fraß immer weiter um sich, warf sich auf die edelsten Teile, unterminierte den ganzen Organismus und kam erst zum Stillstand mit dem letzten Atemzuge. —

Die göttliche Gerechtigkeit und der Fluch der Vergeltung, dem sich noch kein Lebender entzogen und der auch dieses Mal erbarmungslos das Strafgericht vollzogen hatte.

„Ihr führt ins Leben uns hinein —"

Ein Grübeln war in die Augen des jungen Offiziers gekommen. Langsam, fast zögernd, stand er auf, verließ das Zimmer wieder und schloß es sorgfältig hinter sich ab. Schwer strich er sich mehrmals über die Stirn, als müsse er quälende Gedanken verscheuchen. Und nur allmählich, während er den Weg durch die Zimmerflucht zurückging, gewann sein Körper die alte soldatische Straffheit wieder . . .

Er mußte die Viertelstunde ziemlich stark überschritten haben, denn das Frühstück, das er im Speisesaal vorfand, war schon fast kalt geworden. Trotzdem aß er es und saß sich dabei aufmerksam um. Die Stores vor den großen Spiegelfenstern waren zurückgezogen. In breiten Strömen flutete die warme Sommersonne herein. Man hatte augenscheinlich in aller Eile die Bezüge von den Möbeln genommen. Trotzdem war es reichlich ungemütlich in dem riesenhaften Bankettsaal. Hans Scharrehn kam sich an seinem Tisch fast vor, als säße er mitten im Weltmeer auf einer verlorenen Insel. Ueber dem gebohnten Parkettfußboden spielten huschende Sonnenlichter. Die Wände waren bis Mannshöhe mit nachgedunkelten, beinahe schwarzen Eichenbohlen verkleidet. Und darüber, auf der stahlfarbenen ausgeblaßten Seidentapete, hingen die Ahnen der Grafen von Scharrehn. Alle in Lebensgröße gemalt, alle in den gleichen Rahmen; Bild an Bild in regelmäßigen Abständen, die wieder von starken Gehörngruppen oder auch hin und wieder schweren Elch- und Rothirschgeweihen ausgefüllt wurden. Neben jenem berühmten Maximilian Heinrich, dem ersten des Namens, noch manch anderer, der sich seines Geschlechts würdig erwiesen.

Der Leutnant war aufgestanden und ging langsam an den Wänden entlang, musterte sie einzeln, als nehme er über sie Revue ab. Er kannte die Lebensgeschichte aller, die da aus ihren prunkenden Goldrahmen neugierig auf ihn heruntersahen, als wollten sie sich vergewissern, was denn nun eigentlich aus ihm geworden sei in all den Jahren, da man sich nicht mehr gesehen hatte.

„Komische Idee von mir!" dachte Hans Scharrehn und versuchte zu lächeln. Aber es wollte nichts Rechtes werden. Das war ganz merkwürdig. Und unwillkürlich straffte er sich ein wenig zusammen und zog die kurze Ulanka herunter. Man mußte doch in Ehren bestehen vor diesen alten Herren, die gleichfalls alle irgend eine Uniform trugen — manche in der Reihe sogar noch im Küraß, Kettenpanzer und dem flachen Stahlhelm mit dem hochgeschlagenen Klappvisier . . .

11. Kapitel.

Fast erschreckt zuckte Hans zusammen, als es an der Tür klopfte.

„Herein!" — und er mußte sich mit Gewalt in die Gegenwart zurückzwingen.

Ein älterer Herr in vollem, schon leicht ergrautem Haar, dunklem Lodenanzug und langschäftigen Stiefeln war eingetreten und hatte die Tür wieder hinter sich ins Schloß gezogen.

Dann verbeugte er sich.

„Repplin!" — Und als der Ulan nichts erwiderte, fügte er hinzu: „Ich bin der neue Inspektor. Ich komme eben vom Felde und höre, daß Herr Graf anwesend sind. Deshalb wollte ich gleich die Gelegenheit benutzen, mich vorzustellen."

Hans reichte ihm die Hand.

„Es freut mich, Sie kennen zu lernen, Herr Repplin. Bitte, nehmen Sie Platz."

Man setzte sich und der Inspektor sagte sondierend: „Herr Graf sind über die im Frühjahr erfolgten Neuengagements des Gutspersonals durch Herrn Grona, der sie in Ihrem Namen vornahm, wohl informiert worden?"

Der Leutnant stimmte zu.

„Allerdings und deshalb kam mir Ihr Name auch sofort bekannt vor, ohne daß ich im Moment wußte, wo ich Sie unterbringen sollte. — Im übrigen ist es mir sowieso sehr lieb, daß Sie mich hier aufgesucht haben, da ich Sie andernfalls doch hätte rufen lassen."

Er machte eine kleine Pause, um sich die Idee, die ihm da plötzlich gekommen war, unverfänglich zurecht zu legen.

„Ich war heute früh in Roggenthin, um mit Herrn Grona über verschiedene Trerow betreffende Angelegenheiten Rücksprache zu nehmen. Leider hatte ich es aber versäumt, ihn vorher von meinem Kommen rechtzeitig in Kenntnis zu setzen und traf ihn nicht zu Hause an. Da bin ich dann gleich selbst herübergeritten, weil ich mich mal persönlich von dem Stand der ganzen Wirtschaft hier unterrichten wollte."

Sein Gegenüber lächelte etwas.

„Ich freue mich, Herr Graf, darin für Sie der Bote erfreulicher Nachrichten sein zu können", entgegnete er mit für einen Gutsinspektor auffälliger gesellschaftlicher Gewandtheit.

Der Trerower Herr machte unwillkürlich eine überraschte Bewegung, bekam sich jedoch sofort wieder in die Gewalt. Er hatte eine völlig andere Antwort erwartet.

„Wollen Sie mir, bitte, einen ganz kurz gefaßten Ueberblick geben, der mir die Möglichkeit sofortiger Information bietet!" — Er betrachtete scheinbar interessiert die Aufschläge seines Waffenrockes.

Herr Repplin verneigte sich leicht verbindlich und sagte nach einer kurzen Pause: „Der kürzeste und sachgemäßeste Ueberblick, den ich Ihnen geben kann, Herr Graf, ist vielleicht die Erklärung: Wir haben dieses Mal ein gesegnetes Jahr. Vorausgesetzt natürlich, daß uns nicht noch schwere Hagelschläge oder sonstige unvermutete Unglücksfälle treffen, die aber meiner Ansicht nach wohl kaum zu befürchten sind."

Hans Scharrehn hielt noch immer den Kopf etwas gesenkt. Fieberhaft arbeiteten die Gedanken hinter seiner Stirn. Die Auskunft, die er hier bekam, reimte sich ja gar nicht mit dem zusammen, was Albrecht Grona — — —

„Herr Graf wissen, daß Trerow rund dreitausend Morgen groß ist", begann da der Inspektor wieder mit seiner halblauten gedämpften Stimme. „Von diesen dreitausend Morgen sind etwa zweitausendsechshundert unter dem Pfluge. Der Rest besteht aus dreischnittigen Wiesen und einem geringen Teile Oedland, das aber als Ausfall kaum in Betracht kommt.

(Fortsetzung folgt.)

Interessante Mitteilung!

Es ist mir gelungen, mehrere

Musterkollektionen Damen-Leibwäsche

praktische und elegante Piessen erster Fabrikate **enorm billig** zu kaufen und kommen diese vom **1. Dezember ab** zu **beispiellos billigen Preisen** zum Verkauf.

Ausserdem hervorragend billige Gelegenheitsposten in halbfertigen Stickerei-Roben u. Tüll-Zierdeckchen.

Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Küchenwäsche, Gardinen, Stores, Bettdecken, Diwandecken und dergl.

Vogtländisches Partiewarenhaus, Hallorenstrasse 1b, I. Et., am Hallmarkt.

Weihnachtsbäume

10 000 Stück, auch in kleineren Posten, umständehalber spottbillig zu verkaufen. a 0492

Julius Hollstein, Weißenfels.

Billiger Verkauf!

500 Winter-Joppen,

moderne Neuheiten, warm gefüttert, für alle Berufe, zu folgenden

wirklich billigen Preisen:

Serie III	Serie II	Serie I
Männer-Joppe, für jeden Beruf passend, in allen Größen, jetzt nur	Männer-Joppe, schwere Qualit., in allen Größen, jetzt nur	Männer-Joppe, Sport-Façon, mit und ohne Falten. Bei Gärtner, Förster, Landwirten sehr beliebt
5.55 M.	6.75 M.	7.85 M.

Bitte sich im Schaufenster von der Tatsache dieser Offerten zu überzeugen.

Trotz der wirklich billigen Preise 5 Proz. Rabatt.

Ernst Renner

14 Marktplatz 14. e 316

Ziehung unwiderruflich 13. Dezember

Königsberger Lotterie

3297 Gewinne im Gesamtwerte von Mk.

50000

Hauptgewinne:

15000 4000 2000

2 mal 1000 4 mal 500 8 mal 250

2000 2000 2000

Lose 1 Mk. 11 Lose aus versch. Tausenden 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Hier zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder direkt durch das General-Debit

Gust. Pfordte Essen-Ruhr. a 0492

Es stärkt.

Das Bier für Sie!

Diese Menge Gerstenmalz

(rund 3300 Gerstenkörner oder etwa 1/4 Pfund Malz)

gehört zu einer 1/2-Literflasche

Es nährt. **Köstritzer Schwarzbier** Es nährt.

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz (urkundlich nachweisbar seit 1543).

Altberühmtes Gesundheits- und Kraftbier mit wenig Alkohol

hergestellt aus reinem Hopfen und Malz und aus dem eisenhaltigen Wasser der Eleonorenquelle bei Bad Köstritz i. Thür.

Aerztlich empfohlen!

Köstritzer Schwarzbier darf nicht mit den obergärigen; künstlich versüssten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckerzusatz veranlasst wird.

Verlangen Sie echtes Köstritzer bei Ihrem Kaufmann.

Köstritzer Schwarzbier ist ein billiges Volksnahrungsmittel. h 8286

Nur echt zu haben bei dem Generalvertreter

Ed. Lehmer in Halle a. S.,

Landsbergerstrasse 7 Fernruf Nr. 238

u. in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstell.

Es stärkt.

Frau Zimmer zu sprechen Bergstraße 5. 1/2 Tr.

Waschfrau nimmt Wäsche an, Kleine Wallstr. 4 pt. l.

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::

Mannborg

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale

Grossh. Sächs. Hoflieferant

Die geehrten Brautleute

machen wir auf unser besonders günstiges Angebot in echt

Eiche Wohn- und Speisezimmern,

sowie auf die Vorzugspreise für echt

Eiche gewachste Schlafzimmer-Einrichtungen

in hervorragend schöner Ausführung und neuester Muster aufmerksam.

Wir offerieren als

Weihnachts-Präsente

Nußbaum-Büfetts . . 150, 180, 200 bis 400 Mk.
Nußbaum-Umbauten . . 55, 75, 85, 100, 125 Mk.
Eiche schwere Büfetts 200, 210, 235, 250 bis 500 Mk.
Eiche schwere Umbauten 80, 100, 110, 120, 150 Mk.
Nußbaum-Trumeaux 40, 45, 55, 65, 75, 100 Mk.

Diverse Büstenständer, Serviertische, Nähtische, Paneelbretter, Tischchen, Vorsaal-Garderoben, Schaukelstühle und Sessel.

Gebr. Kroppenstädt.

Große Märkerstraße 4. h 8217

Kleine Rabattmarken

bitte bei meinen Brotkutschern gegen große Rabattkarten umzutauschen. Die in diesem Jahre nicht eingelösten Rabattmarken haben auch für nächstes Jahr Gültigkeit.

H. Schöttge, Klitzschmar,

Dampfmühle und Brotfabrik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0020

Spielwaren

Puppenwagen
Schaukelpferde.

Theod. Lührr,
94 untere Leipzigerstrasse 94.

b 8296

Extra-Angebot

in selbstgefertigten Damenhemden.
Vorzügl. geeignet zu Weihnachtsgeschenken.

Soweit Vorrat.

Reformhemd mit breiter Stickerei, gute Qualität. Stück **1.50** Mk.

Achselschlusshemd mit überschlagender Passe und Stickerei, prima Verarbeitung. Stück **2.00** Mk.

Alle anderen Hemden billigst.

Schürzen für Damen und Kinder
unübertroffene Musterauswahl.

Bett-, Haus- u. Tischwäsche
extra billig.

Da Wäsche selbst anfertige, enorm billige Preise.

Albert Hammer,
Geiststrasse 52. b 8299

Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Ausverkauf!

Altershalber. Wegen Uebergabe des Geschäfts.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

Herren- u. Damen-Goodyr. Welt-Stiefel, feinste Ausf. v. M. **8,00** an
Herren-Box- u. Chevr.-Stiefel . . . . . v. M. **5,90** an
Damen-Box- u. Chevr.-Stiefel . . . . . v. M. **4,80** an
Knaben- u. Mädchen-Box-Stiefel 31/35 . . . . . v. M. **3,90** an
Kinder-Box-Stiefel 27/30 . . . . . v. M. **3,40** an

Grösste Auswahl
in Herren-, Damen- und Kinder-Leder, Filz- u. Kamelhaarschuhen, sowie Leder-, Plüsch-, Cord- und Filz-Pantoffeln.

Gratis
beim Einkauf von 5 Mark an
ein Paar Pantoffel oder warme Kinderhausschuhe.

Schuhwarenhaus Ferd. Kloppe,
Schülershof 11a, Ecke Oleariusstr., nis-a-vis der Handwerkerschule, Nähe Hallmarkt.

National-Kassen.

Staunend billige Preise.

h 06135

Tastenkassen von **400** Mk. an.
Hebelkassen von **200** Mk. an.
55 Mk.
Bequeme Raten.

Gebrauchte addierende Kassen v. **100** Mk. an

B. H. Zimmer, Tel. Nr. 3124. Jägerplatz 34.

Ziehung am 19. Dezember.

Badische Pferde-Lotterie

Gesamtwert der Gewinne

100000 Mark

Gesamtwert der Pferdegewinne

70000 Mark

Hauptgewinn im Werte von

10000 Mark

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark Porto und Liste 25 Pf.

Zu haben bei den **Königl. Lotterie-Einnehmern** und in den **durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin, Monbijouplatz 2.

Gute deutsche Nähmaschinen

kaufen Sie aus erster Hand am billigsten. **Lang.-** von **50** Mk., **Schwing-** von **60** Mk., **Zentralschiffchen 75—110** Mk. Stücken. — Stopfen. — Nähkurse nähend. — 5jahr. Garant.

Prima Wringmaschinen, Continental und andere
von **13** Mk. an. Garantie. Reparaturen billigst.

5% Rabatt bei Bareinkauf.

Fabriklager Lange, Mech., Kein Laden.
Geiststraße 16. — Flur-Eingang.

F. H. Krause

Feine, garantiert reinschmeckende

Molkerei-Butter ½ Pfd. Stück **73** und **70** Pf.

Frischer kerniger Schmer Pfd. **72** Pf.

Freitag frisch eintreffend:

Ia. Cassler Rippespeer!

in bekannter feinster Qualität.

Der Weihnachtswunsch jeder Dame,

Ihrer Frau, Ihrer Tochter, Ihrer Braut, Ihrer Schwester, ist eine **Straussfeder.**

Das Straussfederhaus hs 1

Hermann Hesse,
Dresden, Scheffelstrasse 63/64,

versendet garantiert echte **Straussfedern** 10—15 cm breit, 40 cm lang, für nur 1 M., 42 cm lang 2 M., 45 cm lang 3 M., 50 cm lang 4 M., ca. 18 cm breit 6 und 8 M., 20 cm breit 10 M., 25 cm breit 20 M., 30 cm breit 30 M. Herrliche, farbenprächt. **Pleureuses** von 9—150 M.

Hesse, Dresden

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk

sind auch die aus den kleinen Federn gefertigten **Stolen.**

ff. Stola v. im. Marabu, naturbr., m. Fuchskopf 6,25 M., 2½ m lang, 3 fach, m. 2 Köpfen 12,50 M., 2 m lang, 4 fach, 8,50 M., 2 m lang, 4 fach, bessere Federn, 14 M., 2½ m lang, 5 fach, 17 M. **Straussfederstola,** 2 m lang, 3 fach, 11 M., 2 m lang, 4 fach, 14 M., 2 m lang, 3 fach, 8,50 M., 180 cm lang, 3 fach, 21 M., 220 cm lang, 3 fach, 31 M., 250 cm lang, 3 fach, 67,50 M. Illustr. Preisliste gratis. Auswahlsend. Anerkennungen von hohen Herrschaften. Letztes Jahr weit über **30000** Sendungen.

Frische Hasen und Kaninchen
Freitag, Sonnabend, Sonntag billigst z 45
Krukenbergstr. 8, L. Franke.

Hermann Walter, Inh. **Aug. Schilling,** Hofjuwelier
Gegr. 1857 empfiehlt Teleph. 469
Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren.
Fortwährend Eingang **aparter Neuheiten.**
Gr. Steinstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg). z 8

Sonntag den 3. Dez. beginnt meine Ausstellung in

Christbaumschmuck!

und empfehle selbigen in reichhaltiger Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen und vor allem bedeutend billiger als im vorigen Jahre infolge umfangreichen und daher vorteilhafteren Einkaufs! b 06143

Einzelne Sachen vom vorigen Jahre zum Einkaufspreis!

Glühende Christbaumspitzen statt 50 Pfg. nur 30 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Bruno Pretzsch,
Drogenhandlung. Moritzzwinger 1.

Vergolden

u. Versilbern von Schmuckgegenständen, Tafelbestecks, Servicen rc. übernimmt unter billigster Berechnung

Gebr. Plato, Vernickelungswerk,
Gr. Brauhausstraße 29. b 06144

Desgleichen werden **alte Kronleuchter** sowie sämtliche Beleuchtungsgegenstände rc. wie neu in allen Metallfärbungen aufgearbeitet.

Jeden Freitag abend

warme Blut- u. Leberwürstchen
nach **Berliner Art** z 10
W. Nietsch jun., Hoflieferant, Geiststr. 17.

Beste Familien Toiletteseife

1 Stück 20 ₰ 5 Stück 95 ₰

AUTENTIA
LANOLIN-SEIFE
MARKE FAUSTRING
angefertigt von langjährigen Fabrikanten der Hyllingseife
C. Naumann, Offenbach a. M.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Macht zarte weisse Haut

Empfehle für Freitag und Sonnabend

kernigen Schmer von frischer Schlachtung a Pfd. **72** Pf.

Ausserdem jeden Abend **warme Knoblauchswurst**

sowie **Regensburger** und **Wiener Würstchen.**

282 z **Paul Bauermann,** Marktplatz 20.
Tel. 1223.

Oetker's Rezepte

Honigkuchen.

Zutaten: 4 Eier, 500 g (1 Pfund) Zucker, 2 Pfund Honig, 3 Pfund Mehl, 2 Päckchen von **Dr. Oetker's Backpulver,** 250 g (½ Pfund) Mandeln, 125 g (¼ Pfund) Sukkade (Zitronat), die abgeriebene Schale einer Zitrone, 2 gehäufte Eßlöffel voll Zimt, 1 gestrichenen Eßlöffel voll gestoßene Nelken, 1 gestrichenen Eßlöffel voll gestoßenen Ingwer, 15 g Pottasche.

Zubereitung: Das mit dem Backpulver gemischte Mehl schüttet man in eine Schüssel oder auf ein Backbrett, macht in die Mitte eine Vertiefung, in welcher man Zucker und Eier schaumig rührt, dann fügt man den durch Erwärmen dünnflüssig gemachten Honig hinzu, ferner die in etwas lauwarmem Wasser gelöste Pottasche, die feingeschnittene Sukkade, die angeschälten in zwei Teile geschnittenen Mandeln, die Zitronenschale, Ingwer, Zimt und Nelken. Diese Masse verarbeitet man zu einem festen Teig, der ungefähr 8 Tage stehen muß. Dann wird der Teig ½ cm dick auf ein gefettetes Blech gelegt und bei mäßiger Hitze gebacken. Sobald der Kuchen aus dem Ofen kommt, schneidet man ihn in viereckige Stücke.

Zum Glasieren verrührt man Puderzucker mit Eiweiß, bestreicht die Kuchen damit und trocknet sie im Ofen bei mäßiger Hitze.

Moderne Frisuren mit Ondulation im einzeln und Abonnement in und außer dem Hause zu sehr billigen Preisen.
Bestellungen per Telephon unter Nr. 1500 erbeten.
Aug. Faustmann, Damenfriseur, Spitze 27.

Frauen
sichere Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenh. Behandlung).
Frau M. Stöcker
ärztl. gepr. Masf., Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Gänsekleinen stets frisch.
Gänsepökelfleisch mild eingesalzen.
W. Nietsch jun., Geiststr. 17. z 23

Frauenleiden.
Rat und Hilfe (a 508)
Frau **Rauschstiel,** fr. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0021

Unsere

Spielwaren-Ausstellung

ist eine Sehenswürdigkeit I. Ranges. Unsere Ausstellung ist in diesem Jahre bedeutend vergrössert u. uns. Angebot **nicht zu übertreffen.** Wir zeigen eine Ausstellung wie nie zuvor.

Schlager unserer Puppen-Abteilung!!

„Rotkäppchen". „Unser Stolz". „Hilde" „Grete" „Marie"

Eleg. gekleidete Puppe wie Abbildung, ca. 32 cm gross mit Schlafaugen, Samtbänder und Häubchen, Fruchtkorb tragend **95 Pf.**

Fein gekleid. Gelenkpuppe wie Abbildung, 52 cm, mod. Frisur und Hut **2.75**

Fein gekleidete Puppe, wie Abbildung, 50 cm, Ausführung mit mod. gekleidetem Wollkleide, Voiantrock, gr. Filzhut und reicher Rüschengarnitur **2.95**

Eleg. gekleidete Puppe mit Schlafaugen etc., Ia. Ausführ., reich besetzt, Faltenrock, Tüllbluse u. mod. gearb. Jäckch. Eleg. Hut m. Garn., wie Abbildung **3.50**

Unser konkurrenzloser Schlager. Eleg. gekl. Puppe wie Abbildung, ca. **65 cm** gross, mit Schlafaugen, Faltenrock und Matrosenbluse und grossem dazupassenden Strohhut **3.95**

Prompter Versand :: dieser Puppen :: nach auswärts.

Verlangen Sie Bons für unseren **Pracht-Kalender.**

Waltershausener Gelenk-Puppen mit Biskuitkopf, Schlafaugen und Wimpern, ca. 62 cm gross Stück **2.95**

Spezial-Abteilung:

Sprechmaschinen Ia Fabrikate mit Schallton . . . . . von Mk. 150.— bis 16.50 14.50 **8.50 M.**

Schallplatten neueste Aufnahmen.

Turmalin doppelseitig 25 cm	45 Pf.
Turmalin grün, doppelseitig, 25 cm	95 Pf.
Halloren-Platten doppgelseitig 25 cm	1.65
Zonophon-Platten dopgelseitig 25 cm	2.50
Grammophon-Platten doppelseitig 25 cm	3.50

Auf Extra-Tischen. Extra-Ausstellung

Guter Bilder- und Märchenbücher und Jugendschriften

von Gebr. Grimm, Andersen, Gust. Schwab, Wilh. Hauff, Busch, Caspari etc. empfohlen durch

Hallischer Dürerbund sowie Jugendschriften-Ausschuss Halle a. S.

Sie finden bei uns die grösste Auswahl!

Puppen-Köpfe von 5.00 bis 10 Pf.	Gutnäh. Nähmaschinen von 7.00 bis 95 Pf.	Puppenwagen von 18.00 bis 1.45 M.	Dampfmaschinen von 10.00 bis 95 Pf.	Dynamobile von 3.00 bis 45 Pf.
Puppen-Rümpfe von 6.00 bis 10 Pf.	Sportwagen von 20.00 bis 95 Pf.	Turngeräte komplett von 9.50 bis 2.45 M.	Modelle von 3.50 bis 15 Pf.	Soldaten-Garnituren 2.95 95 Pf.
Puppen-Kleider v. 6.00 bis 35 Pf. in grösster Auswahl	Kaufläden elegante Ausführung von 20.00 bis 45 Pf.	Richters Ankersteinbaukasten zu Originalpreisen	Lat. magicas von 6.50 bis 48 Pf.	Mundharmonikas von 3.00 bis 8 Pf.
Puppen-Hüte 1.15 95 50 25 18 Pf.	Autos von 7.50 bis 45 Pf.	Kinematographen mit Films u. Bilder von 20.00 bis 95 Pf.	Harzer Eisenbahnen 3.00	Trompeten von 1.45 bis 8 Pf.
Kasperle-Theater mit Figuren 95 Pf.	Holzbaukasten von 7.50 bis 10 Pf.	Rollwagen mit Gepäck von 14.00 bis 45 Pf.	Harzer Windmühlen 3.00	Violinen von 4.00 bis 50 Pf.
Sogen. Fliegende Holländer 14.50 9.75	Schreibmaschinen 8.75 8.25 7.50	Kinderpulte 19.50 16.50 M.	Schaukeln von 6.50 bis 95 Pf.	Klaviere von 5.00 bis 35 Pf.

Schaukelpferde aus Fell, Plüsch und Holz mit u. ohne Brett v. Mk. 32.00 bis **1.95**

Luftschiffe aller Systeme von Mk. 4.00 bis **50 Pf.**

Kinderstühle von Mk. 10.00 bis 1.25 95 75 **45 Pf.**

M. BÄR

Nachf.

Triumphstühle von Mk. 23.00 bis 3.95 2.95 **1.95**

Grosse Ulrichstrasse 54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112013/fragment/page=0022